LOHBERGER®

INDALO

Pelletkaminofen Luftgerät

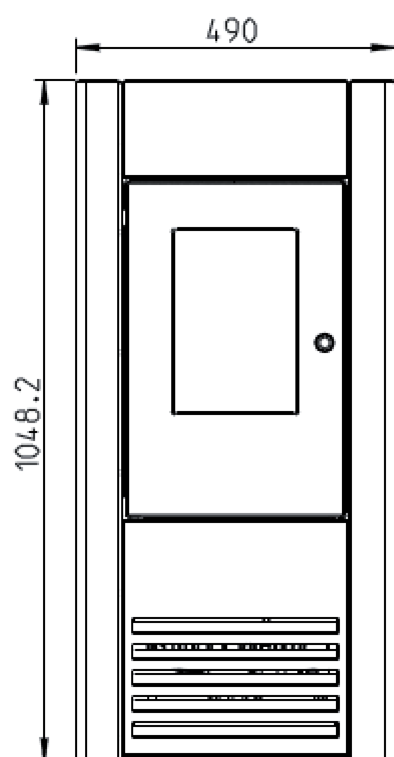
BEDIENUNGSANLEITUNG

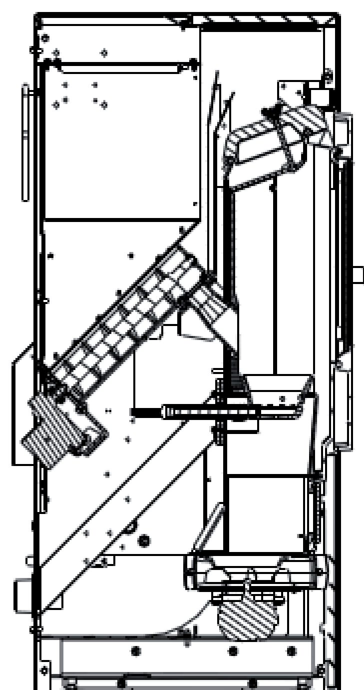
mit Aufstellanleitung

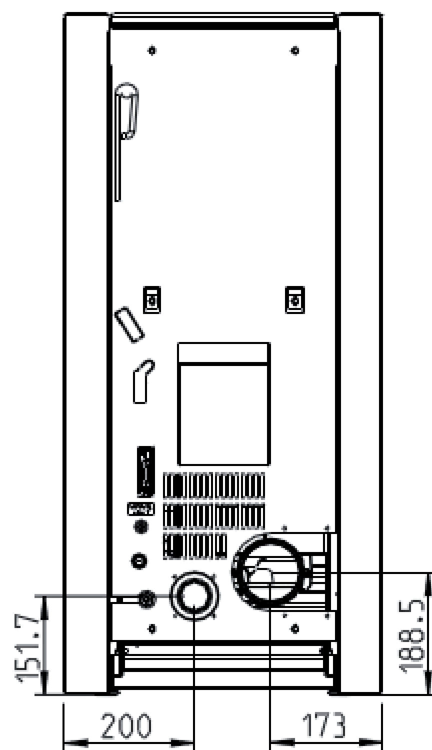
en Operating manual with installation instructions
fr Manuel d'utilisation avec instructions de montage
it Istruzioni per l'uso e l'installazione

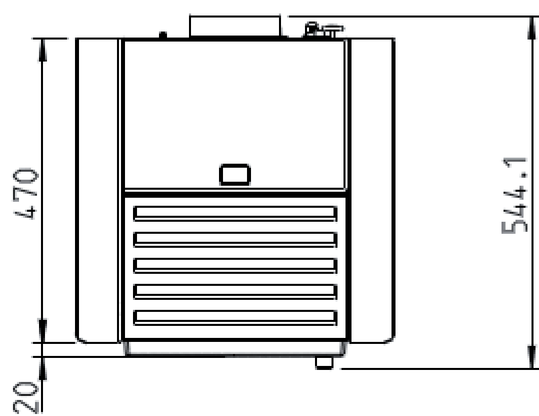


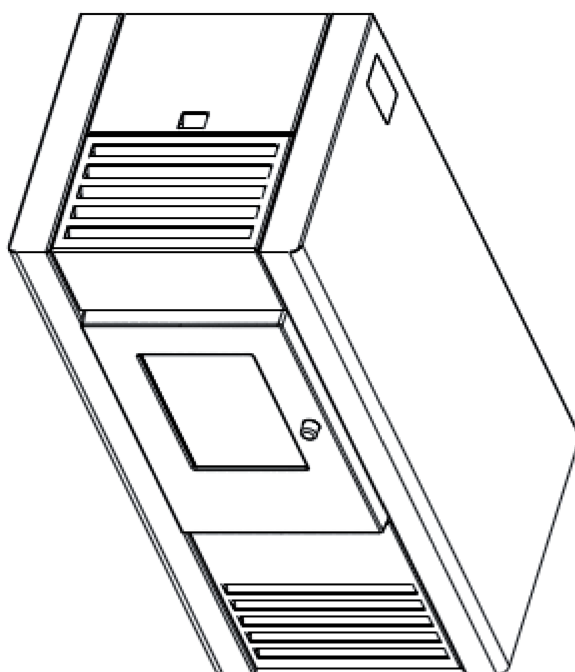
Made in 


490
1048.2


A-A


151.7
188.5
200
173


470
544.1
20



Inhalt

Leichte Farbabweichungen aus drucktechnischen Gründen, Druckfehler, Maßänderungen und technische Änderungen vorbehalten!

1. Technische Daten

(Abmessungen auf Seite 2)

TECHNISCHE DATEN		
Maße (mm) und Gewichte (kg)		
Höhe	[mm]	1048
Breite	[mm]	490
Korpustiefe	[mm]	544
Gewicht mit Stahl-mantel	[kg]	130
Gewicht mit Steinver-kleidung	[kg]	160
Rauchrohrabgang Durchmesser	[mm]	100
Heizleistungsbereich	[kW]	2,4 - 9
Raumheizvermögen (m3) abhängig von der Hausisolierung	[m3]	50 - 240
Brennstoffverbrauch	[kg/h]	bis 2,2 kg/h
Pelletbehälterkapa-zität	[kg]	22
Netzanschluss	[V]; [Hz]	230V/50Hz
durchschn. elektr. Leistungsaufn.	[W]	~ 20
Sicherung	[A]	2,5 T
Wirkungsgrad	[%]	92,1
CO2-Gehalt	[%]	11,1
CO-Emission bez. 13% O	[mg/Nm3]	34
Staub-Emissionen	[mg/Nm3]	22
Abgasmassenstrom	[g/s]	6,45
Abgastemperatur	[C°]	144
Kaminzugbedarf	[PA]	8



Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

2. Die Verpackung

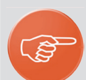
Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.



Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Verkleidungen aus Stein unversehrt bleiben. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.



Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

3. Wichtige Informationen

ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- ACHTUNG: Aus Sicherheitsgründen ist ein Öffnen der Feuerraumtür während des Betriebes zu unterlassen.
- ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters. Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkorpus fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratsbehälters bei kaltem Ofen.

4. Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um damit ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangsprodukte“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum „Brennstoff“ Pellet gepresst.

ENplus – Pellets

Diese neue Pellets-Norm setzt mit Sicherheit neue Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sicher gestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.



Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an.
Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen. Abfallverbrennungsverbot beachten!
Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ÖNORM, DINPlus oder ENplus-A1.

SPEZIFIKATION HOLZPELLETS nach ENplus – A1

Parameter	**Einheit**	**ENplus-A1**
Durchmesser	mm	6 (±1)[2]
Länge	mm	3,15 bis 40[3]
Schüttdichte	kg/m³	≥ 600
Heizwert	MJ/kg	≥ 16,5
Wassergehalt	Ma.-%	≤ 10
Feinanteil (< 3,15 mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	≥ 97,5[4]
Aschegehalt	Ma.-%[1]	≤ 0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	≥ 1200
Chlorgehalt	Ma.-%[1]	≤ 0,02
Schwefelgehalt	Ma.-%[1]	≤ 0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-%[1]	≤ 0,3
Kupfergehalt	mg/kg[1]	≤ 10
Chromgehalt	mg/kg[1]	≤ 10
Arsengehalt	mg/kg[1]	≤ 1
Cadmiumgehalt	mg/kg[1]	≤ 0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg[1]	≤ 0,1
Bleigehalt	mg/kg[1]	≤ 10
Nickelgehalt	mg/kg[1]	≤ 10
Zinkgehalt	mg/kg[1]	≤ 100

1) im wasserfreien Zustand
2) Durchmesser muss angegeben werden
3) maximal 1% der Pellets dürfen länger als 40 mm sein, max. Länge 45 mm
4) Bei Messungen mit dem Lignotester (interne Kontrolle) gilt der Grenzwert ≥ 97,7 Ma.-%

PELLETSLAGERUNG

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen – „Schneckenstopfer“ sind von der Garantie ausgenommen.



ACHTUNG: Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

5. Technologie

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletofens sind überzeugend:

BEDIENKOMFORT UND BETRIEBSSICHERHEIT

Eine elektronische Überwachung zusammen mit einer Verbrennungstemperaturüberwachung steuert und kontrolliert das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, Förderschnecke und Brennraumtemperatur. Dieses Überwachungssystem garantiert einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand. Ihr Bedienaufwand wird so auf das Notwendigste reduziert - das verhindert Bedienungsfehler bei gleichzeitig optimalem Betrieb.

Während des Betriebes sind deshalb die für den Wohnraum zulässigen Flammgeräusche und Antriebsmotoren hörbar.

HÖCHSTE EFFIZIENZ – GERINGSTE EMISSIONEN

Eine sehr große Wärmetauscheroberfläche bewirkt zusammen mit einer optimalen Verbrennungsluftkontrolle eine sehr gute Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss bewirkt eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten - und das garantiert in jeder Betriebsphase.

6. Automatische Sicherheitsfunktionen

STROMAUSFALL (während des Heizbetriebes)

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Dauert der Stromausfall etwas länger, geht der Ofen in die Startphase (Anzeige START) sofern noch genügend Temperatur bzw. Glut dazu vorhanden ist. Dauert der Stromausfall zu lange, geht der Ofen in die STOP-Phase (Anzeige STOP – Dauer ca. 10 min.). Danach erfolgt automatisch ein Neustart (Anzeige IGNIT).

STROMAUSFALL (während der Startphase)

Nach einem kurzen Stromausfall wird der Startvorgang fortgesetzt. Dauert der Stromausfall länger und ist keine Glut vorhanden, geht der Ofen in die STOP-Phase. In der STOP-Phase (Anzeige STOP – Dauer ca. 10 min.) läuft nur das Gebläse um etwaige Pelletrückstände abzubrennen. Danach erfolgt automatisch ein Neustart (Anzeige IGNIT).

ÜBERHITZUNG

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Kaminofens muss der STB händisch zurückgesetzt werden. Der Pelletofen ist nun über das Bedienboard in Betrieb zu nehmen (bzw. durch Ablauf des Timerprogrammes) und läuft dann im Regelprogramm.



ACHTUNG: Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden!

NIEDERTEMPERATUR- ABSCHALTUNG

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

ELEKTRISCHE ÜBERSTROMSICHERUNG

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert (Daten laut 1. Technische Daten).

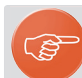
7. Installation des Kaminofens

ALLGEMEINE HINWEISE

- Das Gerät muss an einen für feste Brennstoffe genehmigten Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein muss einen Durchmesser von mindestens 120 mm haben.
- Das Rauchabzugsystem basiert auf Unterdruck im Verbrennungsraum und einem leichten Überdruck am Rauchgasauslass. Es ist daher wichtig, dass der Rauchgasanschluss korrekt und luftdicht installiert wird.



Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.



Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

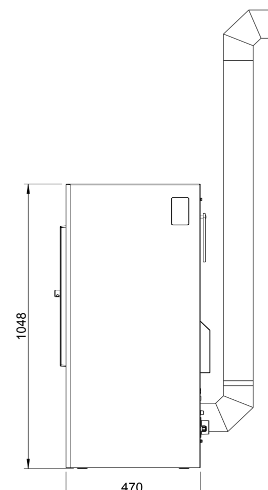


Achten Sie weiters darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.



ACHTUNG: Bitte beachten Sie die regional gültigen Bauvorschriften. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin.
- Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.
- Sofern Sie nicht direkt gerade an den Kamin anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.



HERSTELLEN DES KAMINANSCHLUSSES

(Abmessungen auf Seite 2)

VORGEHENSWEISE

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer evtl. Bodenplattenstärke)
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Einmauern des Wandfutters
4. Ofen mit Rauchrohr an den Schornstein anschließen

BODENSCHUTZ

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Unterlage aus (Glas, Stahlblech oder Stein) erforderlich.



SICHERHEITSABSTÄNDE:
jeweils von der Geräteaußenfläche gemessen

1. zu brennbaren Gegenständen
   a = 800 mm   b = 200 mm
2. zu nicht brennbaren Gegenständen
   a = 400 mm   b = 100 mm

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Der Ofen wird mit einem ca. 2,5 m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an einen 230 Volt, 50 Hz elektrischen Anschluss anzukuppeln. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges (Dauer etwa 10 Minuten) ca. 300 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

VERBRENNUNGSLUFT

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff bzw. Luft. Diese Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Achtung:
Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert. Der Schornsteinhersteller hat zu gewährleisten, dass auch im ungünstigsten Betriebszustand des Schornsteines der Widerstand für die Verbrennungsluft maximal 2 Pa beträgt.

ZUFUHR EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFT

- Es dürfen Stahl-, HT- oder flexible Alurohre verwendet werden.
- Mindestdurchmesser 5cm bzw. 2 Zoll
- Bei längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1m der Durchmesser auf etwa 10cm vergrößert werden.
- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 4m sein und nicht zu viele Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).

Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von einem anderen genügend belüfteten Raum (z. Bsp. Keller), anzusaugen.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so werden meist eine schlechte Verbrennung im Ofen sowie Luftunterdruck in der Wohnung entstehen.

8. Demontage Frontblenden

GENERELLES



ACHTUNG: Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.



Bei der Montage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Brennstoffbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.



Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Manipulationen vorgenommen werden.

DEMONTAGE DER FRONTBLENDEN

1. Öffnen Sie die Feuerraumtür.



Bild 1 - Öffnen der Feuerraumtür

2. Zum Entfernen der oberen Blende, lockern Sie die beiden Schrauben (siehe Bild markiert) und ziehen die Blende nach vorne weg. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Seitenverkleidung dabei nicht zerkratzen.

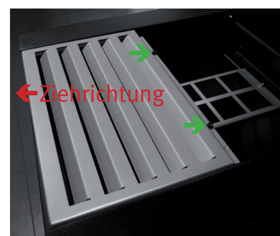


Bild 2 - Entfernen der oberen Frontblende

3. Heben Sie die untere Blende leicht an und führen Sie diese nach vorne heraus. Legen Sie die untere Blende auf einer weichen Unterlage ab.



Bild 3 - Entfernen der unteren Blende



Gehen Sie bei der Demontage bzw. beim Zusammenbau äußerst vorsichtig vor, damit keine Kratzer oder Beschädigungen an den Verkleidungsteilen entstehen.

9. Bedienung

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE



Die Inbetriebnahme des Gerätes darf nur im vollständig montierten Zustand erfolgen!



Ihr Pelletofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!



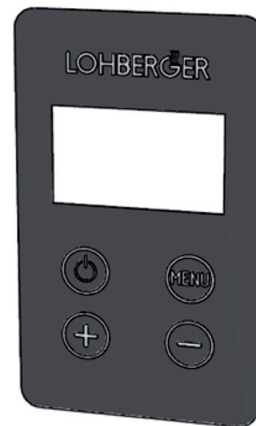
Bei korrektem Betrieb kann Ihr Pelletofen nicht überheizt werden. Unsachgemäßer Betrieb kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen Ofenbestandteile (Gebläse, Motoren und elektrische Steuerung) verkürzen und ist nicht erlaubt!

STEUERUNG UND FUNKTION

Der Pelletofen ist mit einer modernen programmierbaren Mikroprozessorsteuerung ausgestattet. Die einzelnen Gerätefunktionen können über die in der rechten hinteren Seitenwand montierte interne Bedieneinheit (Tastatur mit Betriebsanzeige) vom Benutzer voreingestellt werden. Manipulationen an der Steuerung (Hauptplatine) und an dem Bedienboard dürfen nur vom geschulten Fachhändler bzw. Servicedienst durchgeführt werden. Unsachgemäßes Hantieren an diesen Teilen führt zum Verlust der Garantie und Gewährleistungsansprüche!

INTERNE BEDIENEINHEIT

Sämtliche Einstellungen und Funktionen können über diese Einheit geregelt werden.



Bei Berührung der Tasten wird die Displayanzeige beleuchtet. Nach einigen Sekunden ohne Berührung erlischt die Beleuchtung des Displays wieder.

EINFACHER HEIZBETRIEB – EASY-MODE – DIE ERSTEN SCHRITTE

Um Ihnen den Einstieg in die Welt der Pelletkaminöfen so einfach wie möglich zu gestalten, befindet sich Ihr Ofen im Auslieferungszustand im einfachen Heizbetrieb EASY OFF. Hier kann lediglich die Heizleistung des Ofens in 5 % Schritten gesteigert oder gesenkt werden. Sobald Sie Ihren Pelletofen an die Steckdose anschließen, ebenso auch nach einem Stromausfall, wird die Meldung „CHECK" am Display angezeigt. Die Displaytasten sind für ca. 10 sec. gesperrt, da das Gerät eine Initialisierung aller Komponenten durchführt. Erlischt die Anzeige „CHECK" kann der Ofen in Betrieb genommen werden.



Anzeige „CHECK" erfolgt nach jeglicher erneuter Stromversorgung des Geräts



EASY OFF – RUHEZUSTAND

Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb. Hier kann auch bei ausgeschaltetem Gerät die Leistung zwischen 30% und 100 % reguliert werden (EASY 30 – EASY 100).
+	EASY 45	Durch drücken von + wird die Leistung um 5% erhöht
-	EASY 35	Durch drücken von - wird die Leistung um 5% verringert

STARTEN – ZÜNDVORGANG

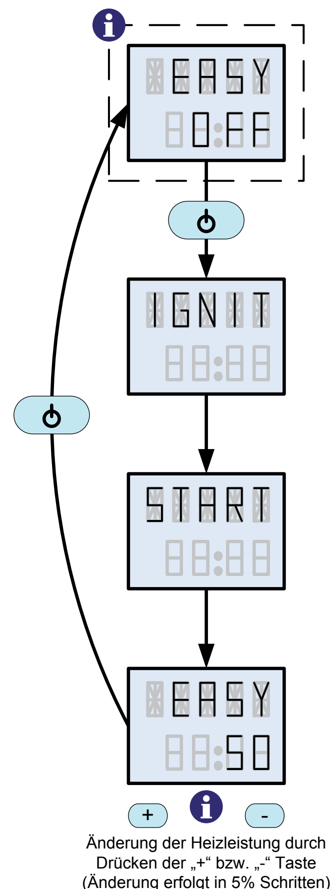
Der Zündvorgang kann bis zur ersten sichtbaren Flamme (je nach Reinigungszustand der Brennmulde) ca. 5 - 8 min. dauern.

Sollte der 1. Zündversuch erfolglos sein, wird automatisch ein 2. Zündversuch gestartet. Dies kann vorkommen, wenn die Förderschnecke beim Zündversuch nicht vollständig gefüllt ist (Bsp.: Erster Start nach Wiederauffüllen eines leeren Behälters).

Bitte unbedingt beachten:
Bei einem Fehlstart die Brennmulde vollständig leeren und unverbrannte Pellets sowie Asche entsorgen. Niemals unverbrannte Pellets aus dem Brenntopf wieder in den Vorratsbehälter geben. **BRANDGEFAHR DURCH GLUTRESTE.**

Taste	Anzeige	Beschreibung
	IGNIT START EASY 35	Durch drücken von startet das Gerät. Dies wird Ihnen durch IGNIT am Display angezeigt, diese Anzeige wird nach kurzer Zeit durch START abgelöst. Nach Beendigung der Startphase erscheint am Display EASY xx (xx steht für einen Wert zwischen 30% – 100%, je nach Leistung)

Wird innerhalb von 50 sec. nach dem Einschalten (-Taste) wieder ausgeschaltet (mind. 2 sec. -Taste), geht der Pelletofen wieder zurück in den Ruhezustand. Wird während des Zündvorgangs (IGNIT bzw. START) ausgeschaltet (mind. 2 sec. -Taste), erscheint am Display die Anzeige IGNIT OFF bzw. START OFF und die Ausbrennphase wird eingeleitet (Dauer ca. 10min).



Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+“ bzw. „-“ Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)

EASY 40 – BETRIEB

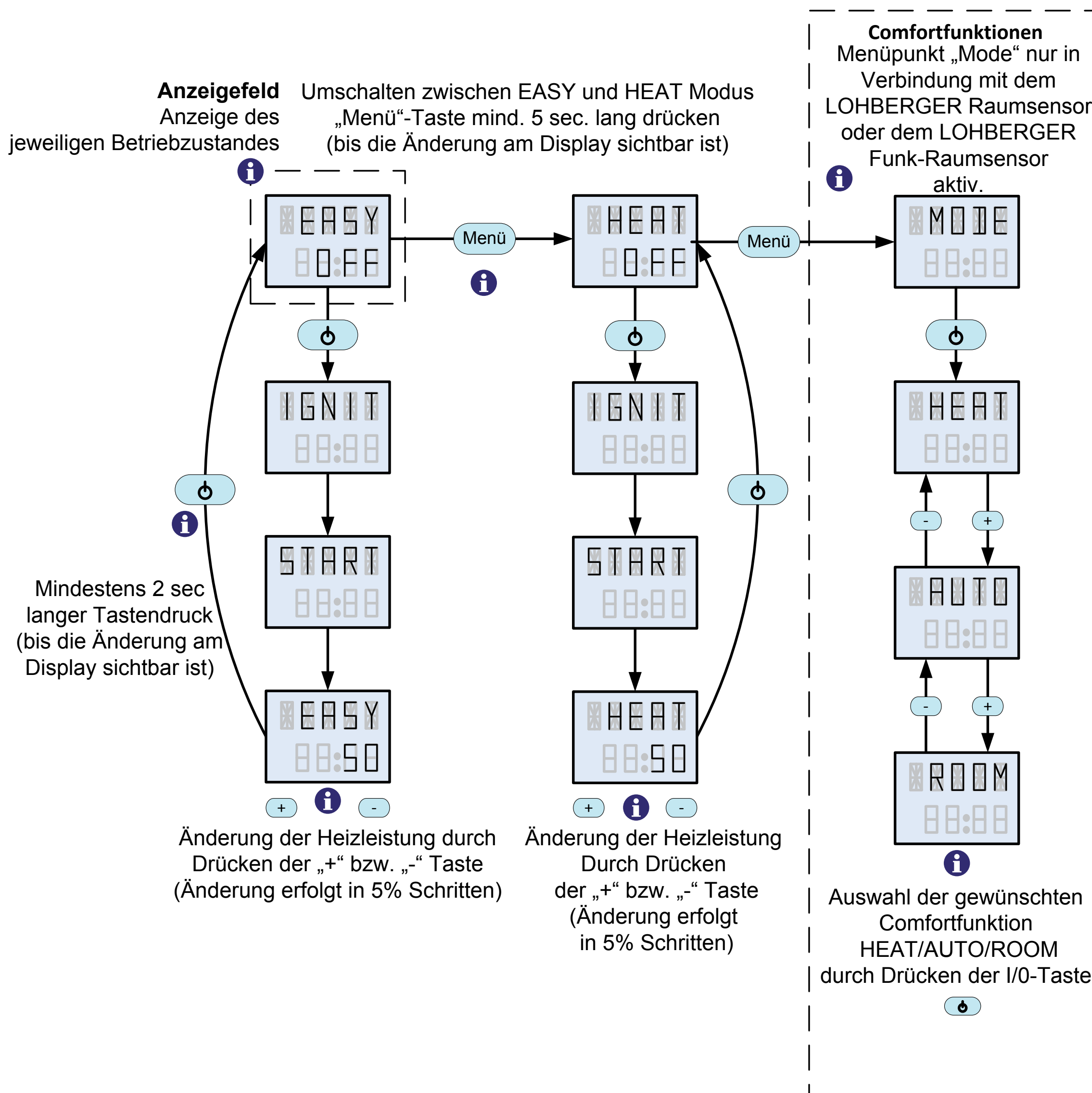
Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY 40	Standardanzeige für ein eingeschaltetes Gerät, im einfachen Heizbetrieb. (40 ist hierbei wiederum die Leistung in %)
+	EASY 45	Durch drücken von + wird die Leistung um 5% erhöht
-	EASY 40	Durch drücken von - wird die Leistung um 5% verringert

EASY 40 – AUSSCHALTEN

Taste	Anzeige	Beschreibung
	STOP EASY OFF	Durch drücken von wird die Ausbrennphase eingeleitet. Das Gerät schaltet nach Beendigung der Ausbrennphase ab.

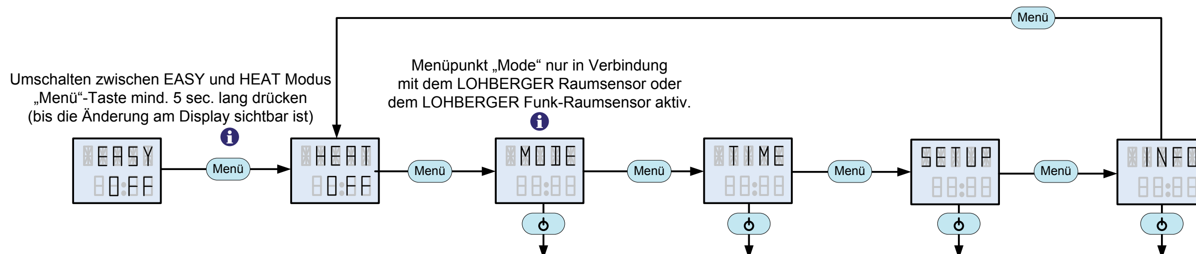
ERWEITERTER HEIZBETRIEB – HEAT MODE – COMFORTFUNKTIONEN

Zu den Grundfunktionen des einfachen Heizbetriebes bietet Ihnen der Pelletkaminofen die Möglichkeit, zusätzlich Comfortfunktionen zu nutzen. Bevor sie nun jedoch die Comfortfunktionen, wie Frostschutz, Installation eines externen Raumthermostates, Steuerung des Ofens über Mobiltelefon, Kindersicherung nutzen können, müssen Sie zunächst vom einfachen Heizbetrieb in den Comfortbetrieb wechseln.



Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb.
Menü		Durch drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden, wechseln Sie in den HEAT Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb. (Comfortfunktionen sind nun auswählbar)
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige MODE
	MODE	Hier können Sie zwischen den drei möglichen Comfortfunktionen des Ofens wählen. (Der Menüpunkt Mode ist nur in Verbindung mit dem Raumsensor oder dem Funk-Raumsensor aktiv).
⏻		Durch einmaliges drücken von ⏻ kommen Sie in die Auswahl der Comfortfunktionen und können mit den Tasten + und - zwischen den einzelnen Comfortfunktionen wechseln.
⏻	HEAT AUTO ROOM	Erneutes drücken von ⏻ bestätigt die derzeit sichtbare Comfortfunktion HEAT, AUTO oder ROOM.

MENÜAUFBAU UND HAUPTMENÜEBENE



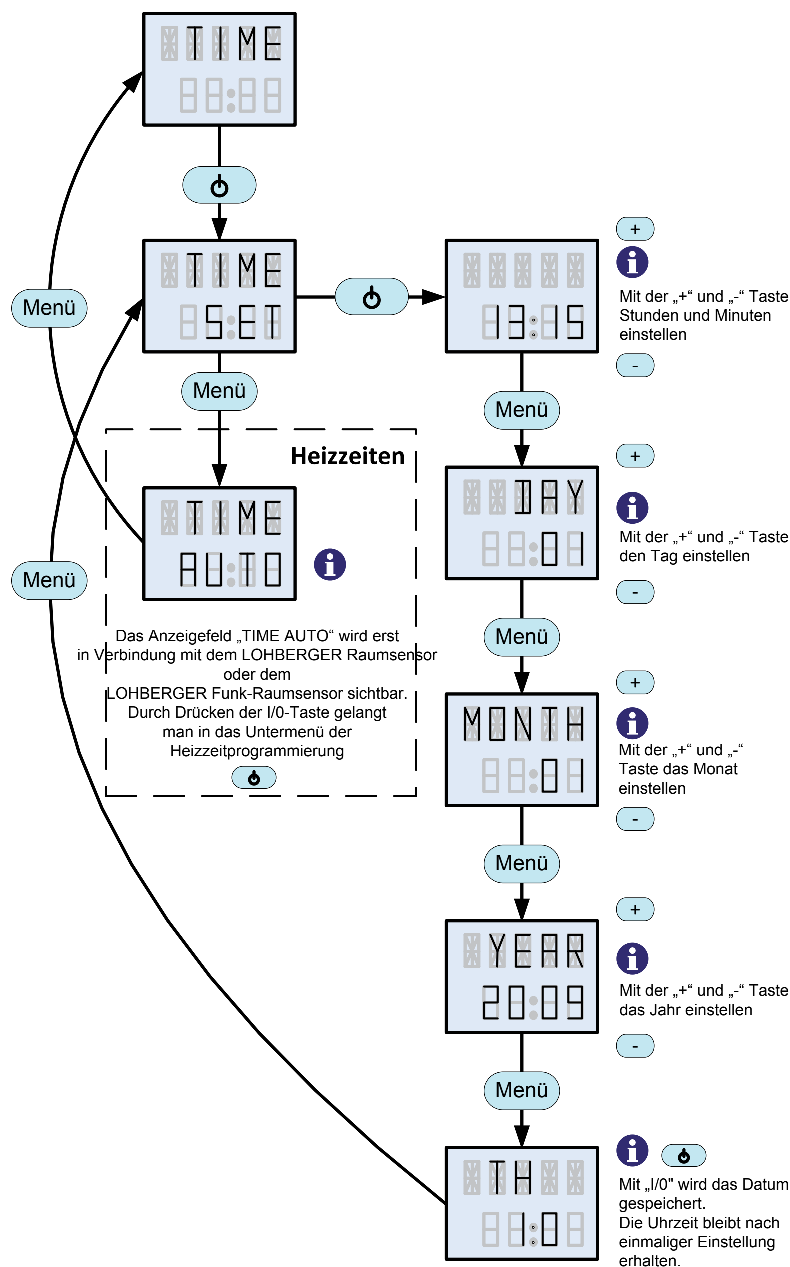
Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb.
Menü		Durch drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden, wechseln Sie in den HEAT Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb.
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige MODE
	MODE	Hier können Sie zwischen den drei möglichen Comfortfunktionen des Ofens wählen. (Der Menüpunkt Mode ist nur in Verbindung mit der GSM-Option, dem Raumsensor und/oder dem Funk-Raumsensor aktiv, siehe auch „ERWEITERTER HEIZBETRIEB – HEAT MODE – COMFORTFUNKTIONEN“).
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige TIME
	TIME	Hier können sämtliche Einstellungen, die Zeit betreffend, gemacht werden. (Heizzeiten nur mit Raumsensor bzw. Funkraumsensor verfügbar).
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige SETUP
	SETUP	Hier können sämtliche Zusatzfunktionen angesteuert werden.
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige INFO
	INFO	Zugang zum Informationsmenü, hier können verschiedene Systemzustände, Temperaturen und Betriebsinformationen abgerufen werden:
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige HEAT OFF
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb.
Menü		Durch drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden, wechseln Sie in den EASY Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb.

Durch einmaliges Drücken von ⏻ auf den Hauptmenüpunkten MODE, TIME, SETUP und INFO können Sie die jeweiligen Untermenüs auswählen.

Die einzelnen Hauptmenüpunkte TIME, SETUP und INFO werden auf den nächsten Seiten näher erläutert.

Die oben beschriebene Menü-Navigation ist natürlich auch während des Betriebes gleich gehalten. Anstelle von EASY OFF oder HEAT OFF erscheint am Display die jeweilig eingestellte Heizleistung. Zum Beispiel EASY 30 oder HEAT 30.

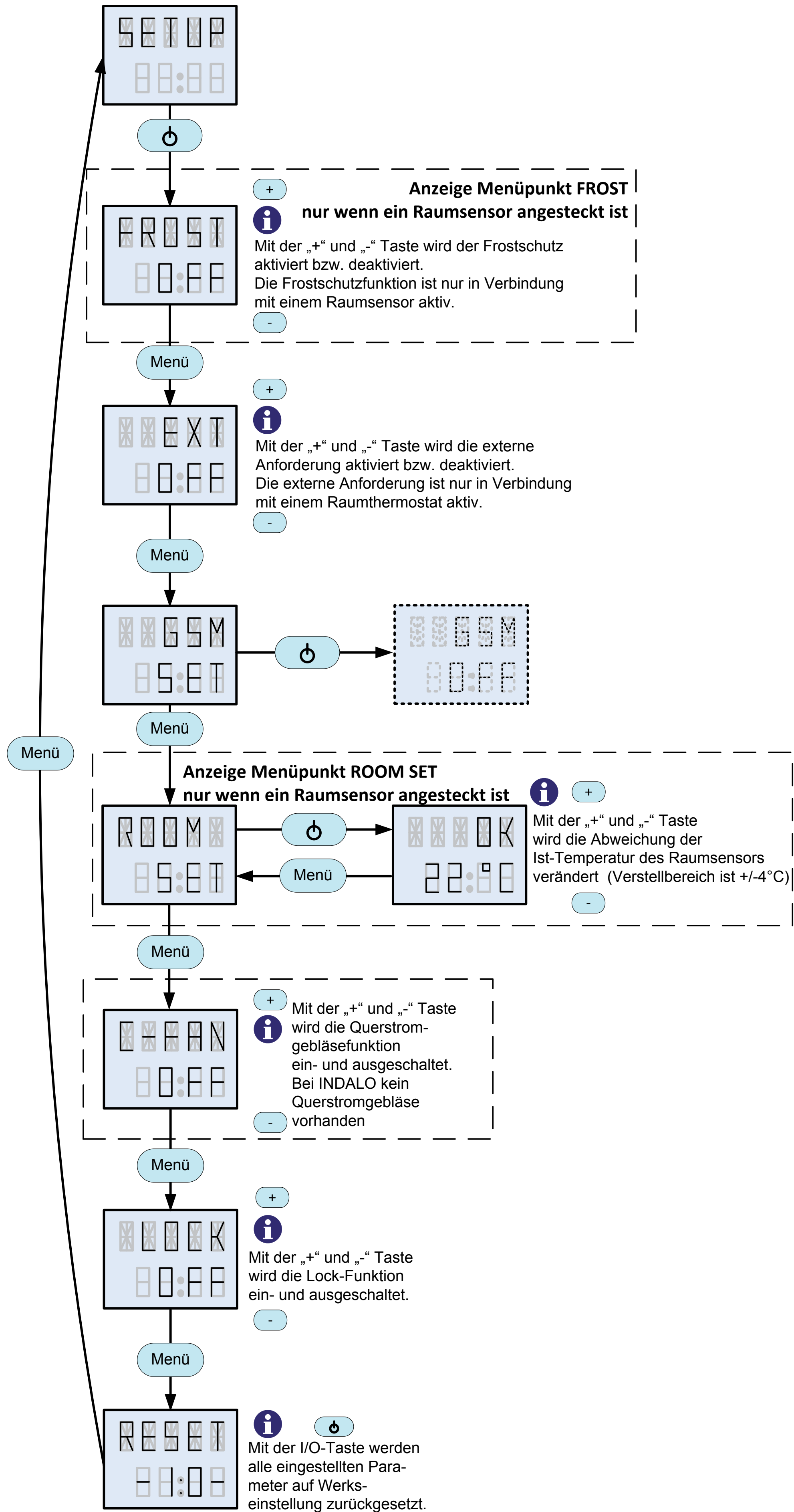
HAUPTMENÜ TIME – ZEITEINSTELLUNG



Taste	Anzeige	Beschreibung
	TIME	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zeiteinstellung.
I/0	TIME SET	Hier werden alle Einstellungen bezüglich Uhrzeit, Datum und Heizzeiten (Option) getroffen.
I/0	00:00	Einstellung der Uhrzeit. Stundenanzeige wird mit +, Minutenanzeige wird mit - verändert.
Menü	DAY 01	Einstellung des Wochentages. Anzeige wird mit + und - verändert.
Menü	MONTH 01	Einstellung des Monats. Anzeige wird mit + und - verändert.
Menü	YEAR 2009	Einstellung des Kalenderjahres. Anzeige wird mit + und - verändert.
Menü	TH I:0	Zur Bestätigung der korrekten Eingabe wird der aktuelle Wochentag angezeigt.
Menü	TIME SET	Zurück zu TIME SET
(Menü)	(TIME) (AUTO)	(Einstellung der Heizzeiten. Der Menüpunkt TIME AUTO erscheint nur in Verbindung mit dem Raumsensor bzw. dem Funk-raumsensor). (Die Einstellung der Heizzeiten entnehmen Sie bitte der je nach Option beigelegten Bedienungsanleitung).
Menü	TIME	Zurück zu TIME
Menü		Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

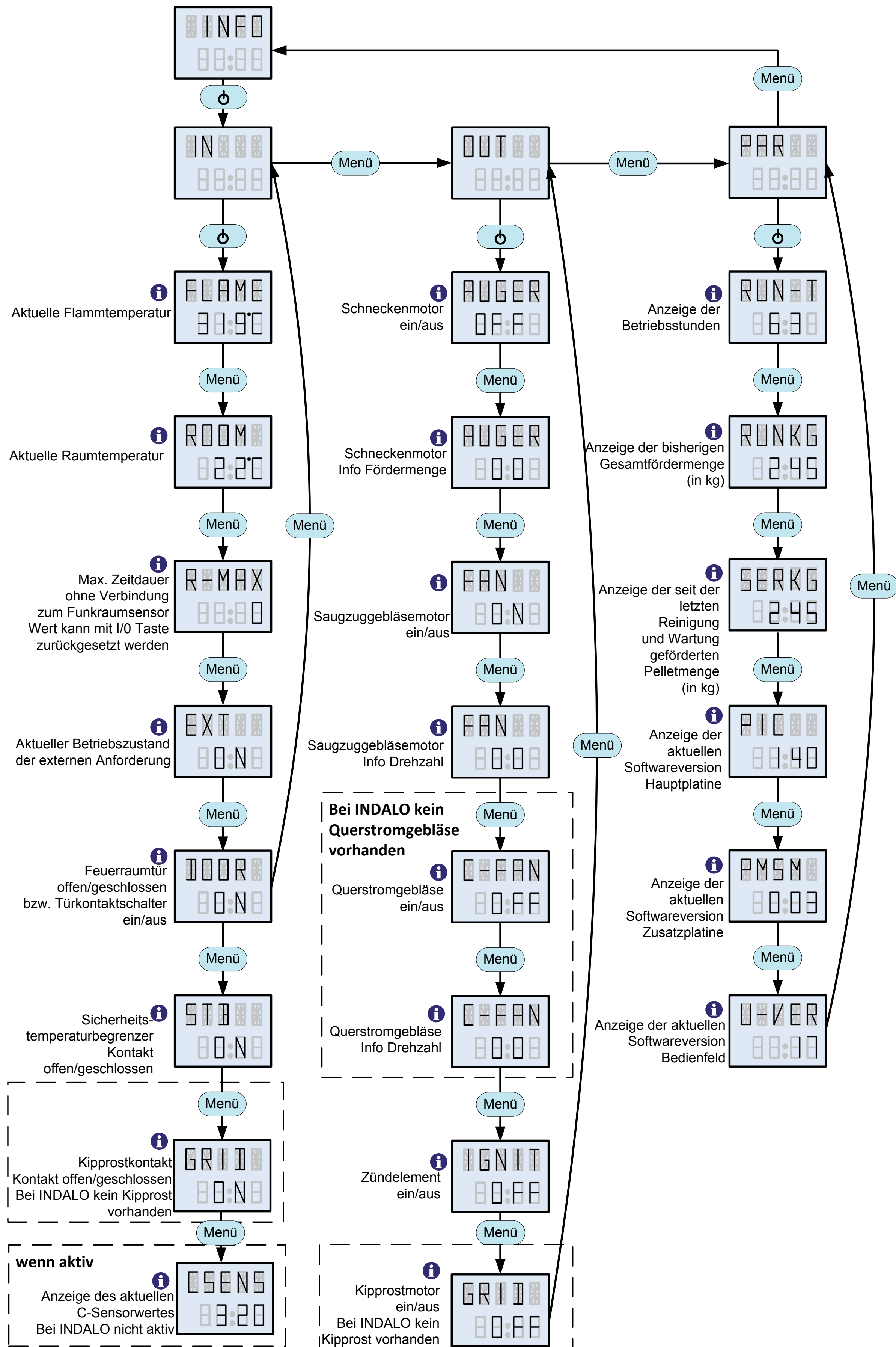
ACHTUNG: Sommer- und Winterzeit werden nicht automatisch erkannt und umgestellt.

HAUPTMENÜ SETUP – ZUSATZFUNKTIONEN



Taste	Anzeige	Beschreibung
	SETUP	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zusatzfunktionen. Hier können Sie die Betriebszustände von ON (aktiv) auf OFF (inaktiv) wechseln und umgekehrt.
	FROST OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion FROST, Frostschutz (nur in Verbindung mit dem Raumsensor bzw. dem Funkraumsensor). Mit + und - kann zwischen FROST OFF (inaktiv) und FROST ON (aktiv) umgeschaltet werden. Die Frostfunktion ist nur aktiv, wenn die Betriebszustände HEAT, ROOM und AUTO auf OFF gesetzt sind. Einschalttemperatur liegt bei 8°C, Ausschalttemperatur bei 13°C.
Menü	EXT OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion EXT externe Einheit, wie z.B. ein handelsübliches Raumthermostat (nähere Informationen siehe „COMFORTFUNKTION – EXTERNES RAUMTHERMOSTAT" auf Seite 18). Mit + und - kann zwischen EXT OFF (inaktiv) und EXT ON (aktiv) umgeschaltet werden.
Menü	GSM SET	Hier werden sämtliche Einstellungen betreffend „Telefonoption – GSM" getroffen. Durch drücken der Taste gelangen Sie in das Untermenü der „Telefonoption – GSM". Die Einstellungen entnehmen Sie bitte der „Telefonoption – GSM" beigelegten Bedienungsanleitung.
Menü	ROOM SET	Da die angezeigte Raumtemperatur am Display von der tatsächlichen Temperatur abweichen kann, besteht die Möglichkeit einer Kalibrierung des Fühlers um +/- 4°C. So kann die Ist-Temperatur des Raumsensors z.B. an ein hauseigenes Thermometer angeglichen werden.
Menü	LOCK OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion LOCK Kindersicherung (Tastensperre). Mit + und - kann zwischen LOCK OFF (inaktiv) und LOCK ON (aktiv) umgeschaltet werden. Um bei aktiver Kindersicherung (LOCK ON) die Tastatur zu sperren, müssen Sie in der Standardanzeige EASY oder HEAT die Tasten + und - mindestens 5 Sek. lang gleichzeitig gedrückt halten. Als Bestätigung erscheint die Meldung LOCK am Display. Um die Tastatur wieder zu entsperren, müssen Sie die Tasten + und - wiederum mindestens 5 Sek. lang gleichzeitig gedrückt halten, es erscheint die Meldung LOCK OFF am Display.
Menü	RESET -I:o-	Hier ist es Ihnen möglich geänderte Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurückzusetzen. Durch drücken von wird der Ofen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
Menü	SETUP	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zusatzfunktionen. Hier können Sie die Betriebszustände von ON (aktiv) auf OFF (inaktiv) wechseln und umgekehrt.
Menü		Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

HAUPTMENÜ INFO – ZUSATZINFORMATIONEN



Taste	Anzeige	Beschreibung
	INFO	Zugang zum Informationsmenü, hier können verschiedene Systemzustände, Temperaturen und Betriebsinformationen abgerufen werden.
	IN	INFORMATION EINGÄNGE
	FLAME 319	Anzeige der aktuellen Flammentemperatur.
Menü	ROOM 22	Anzeige der aktuellen Raumtemperatur.
Menü	R-MAX	Anzeige max. Zeitdauer ohne Verbindung zum Funkraumsensor
Menü	EXT ON	Anzeige des Zustands der externen Freigabe. (ON oder OFF)
Menü	DOOR ON	Anzeige des Zustands des Türkontaktes. (ON oder OFF)
Menü	STB ON	Anzeige des Zustands des Sicherheitstemperaturbegrenzers. (ON oder OFF)
Menü	CSENS	Anzeige des aktuellen C-Sensorwertes
Menü	IN	INFORMATION EINGÄNGE
Menü	OUT	INFORMATION AUSGÄNGE
	AUGER OFF	Anzeige des Betriebszustandes des Schneckenmotors. (ON oder OFF)
Menü	AUGER 00	Anzeige der derzeitig eingestellten Fördermenge.
Menü	FAN ON	Anzeige des Betriebszustandes des Rauchgasgebläses. (ON oder OFF)
Menü	FAN 00	Anzeige der Drehzahl des Rauchgasgebläses.
Menü	C-FAN ON	Anzeige des Betriebszustandes des Querstromgebläses. (ON oder OFF)
Menü	C-FAN 00	Anzeige der Drehzahl des Querstromgebläses.
Menü	IGNIT OFF	Anzeige des Betriebszustandes des Zündelementes. (ON oder OFF)
Menü	OUT	INFORMATION AUSGÄNGE
Menü	PAR	INFORMATION PARAMETER
	RUN – T 63	Anzeige der bisherigen Gesamtbetriebsstunden.
Menü	RUNKG 245	Anzeige der bisher geförderten Gesamtpelletmenge.
Menü	SERKG 245	Anzeige der seit der letzten Reinigung und Wartung geförderten Pelletmenge. Der Wert wird nach Quittierung der Service Meldung wieder auf 00 gestellt. (siehe Kapitel 12. Reinigung und Wartung)
Menü	PIC 140	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Steuerplatine. (Laufschrift)
Menü	PMSM 003	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Zusatzplatine. (Laufschrift)
Menü	U-VER 17	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Bedieneinheit.
Menü	PAR	Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

COMFORTFUNKTION – EXTERNES RAUMTHERMOSTAT

Ihr Pelletkaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke anklemmen müssen.

Bei dem externen Thermostat muss es sich um einen **potentialfreien** Öffner/Schließer Kontakt handeln.



Damit die Funktion des Raumthermostates gewährleistet ist, sind noch die Einstellungen des Ofens im Menüpunkt Setup zu prüfen. Wie bereits zuvor beschrieben, muss die externe Einheit auf EXT ON (aktiv) gestellt sein.

Durch diese Funktion haben sie zusätzlich die Möglichkeit, ein angeschlossenes Raumthermostat zu deaktivieren (Einstellung EXT OFF). Alle weiteren notwenigen Einstellungen an ihrem Raumthermostat entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Raumthermostates.

Das angeschlossene Raumthermostat muss im Menu HEAT betrieben werden. Hier können Sie wählen, mit welcher Heizleistung Sie auf die gewünschte Raumtemperatur hin heizen wollen.

Erhält der Pelletkaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5min bis der Pelletkaminofen sich ausschaltet.

10. Optionen

Grundsätzlich weisen wir darauf hin, dass Zusatzgeräte an den Anschlüssen (Schnittstellenanschluss und Externer Anschluss-Stecker) nur von autorisiertem Fachpersonal angeschlossen werden dürfen.

RAUMSENSOR – FUNKRAUMSENSOR

Mit dieser Option können Sie Ihren Pelletofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option Raumsensor bzw. Funkraumsensor.

TELEFONOPTION – GSM

Als zusätzliche Option kann Ihr Pelletofen auch über Handy gestartet werden. Genauere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Telefonoption – GSM.

Bei Pelletkaminofen INDALO ist diese Option derzeit nicht vorgesehen.

11. Elektrische Zündung – Notbetrieb

Ihr Pelletofen ist mit einer elektrischen Zündung ausgestattet. Diese tritt mit dem Startprogramm des Ofens in Funktion. Einschaltdauer der Zündung: ca. 6 min.

NOTBETRIEB – ANHEIZEN OHNE ELEKTRISCHE ZÜNDUNG

Sollte die Zündpatrone des Gerätes ausfallen, kann mit Feueranzündern (Anzündwürfel) ein Notbetrieb durchgeführt werden. Dazu geben Sie eine Handvoll Pellets mit der Anzündhilfe in die gereinigte Brennmulde, zünden diese und schließen danach die Feueraumtüre. Durch Drücken der - Taste wird anschließend der Ofen gestartet.



Bitte beachten: Keine feuergefährlichen Flüssigkeiten zum Anheizen des Feuers benutzen!

EINIGE PRAXISWERTE



Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

Ein voller Vorratsbehälter sollte für einen Betrieb von ca. 7,5 Stunden bei 100% Heizleistung und ca. 25 Stunden bei 30% Heizleistung reichen.
(Abweichungen sind durch Unterschiede im Pelletbrennstoff bedingt)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Pelletofen Händler.

BRENNSTOFFZUGABE



VORSICHT beim Einfüllen!
Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Sehen Sie öfter nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel sollte jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Pelletbehälterkapazität (siehe 1. Technische Daten)

12. Reinigung und Wartung

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE



Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden. Entsprechende Außerbetriebnahme des Gerätes aus den jeweiligen Betriebszuständen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 9. Bedienung.



ACHTUNG: Nach einem Verbrauch von 700 kg Pellets erscheint am Display die Laufschrift SERVICE. Eine Reinigung und Wartung ist durchzuführen.
Die Meldung kann durch drücken der Taste (mindestens 2 sec. lang) quittiert, und der Betrieb fortgesetzt werden.



ACHTUNG: Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Ofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Holz als Dünger

Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden.



Bitte Vorsicht: in der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

BEDIENGRIFF FR-TUER

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Schlüssel, der zum Öffnen bzw. zum Verschließen der FR-Tür verwendet wird.

FEUERMULDE REINIGEN

ACHTUNG: Brennmulde täglich reinigen.
Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Die Feuermulde kann leicht innerhalb des Ofens gereinigt werden. Nach Herausnahme der Mulde kann auch der darunter liegende Raum freigesaugt werden (siehe Bild 4 - Reinigung der Feuermulde bzw. Raum darunter).



Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, muss er unbedingt 2-mal innerhalb von 24 Stunden abgeschaltet und die Mulde gereinigt werden. (Rückbrandgefahr)

Achtung: Reinigung nur im kalten Zustand, wenn Glut erloschen ist! Prüfen Sie den richtigen Sitz der Mulde.



Bild 4 - Reinigung der Feuermulde bzw. Raum darunter

FR-TÜRGLAS REINIGEN

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel, das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.



Achtung: Glasreiniger ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel – Gefahr für die Glasoberfläche bzw. der Bedruckung.

RAUCHGASZÜGE REINIGEN

Die Rauchgaszüge sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden. Die Rauchgaskanäle sind seitlich neben dem Feuerraum situiert (siehe Bild 7 - Rauchgaszüge seitlich neben dem Feuerraum):

- Demontieren Sie die Frontblenden (siehe Kapitel 8. Demontage Frontblenden)

- Flügelmutter (Pfeilmarkierung) öffnen und Guss nach oben abheben. Achtung: Seitenverkleidung nicht zerkratzen.



Bild 5 - Demontage Gussplatte

- Sie können nun den Gussdeckel herunterheben. Achten Sie dabei bitte auf Ihre Finger.

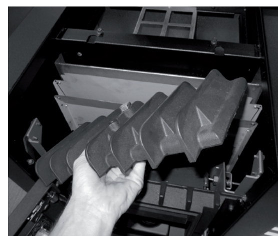


Bild 6 - Entfernen des Gussdeckels

- Reinigen Sie die linken und rechten Rauchgaszüge an der Feuerraumseite mit dem Rußbesen.

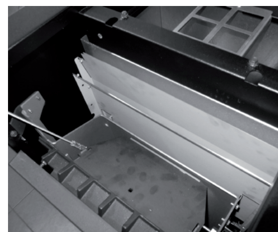


Bild 7 - Rauchgaszüge seitlich neben dem Feuerraum

- Saugen Sie den nun freigelegten Innenraum und die seitlichen Durchlässe von Verunreinigungen frei.



Bild 8 - Reinigung Zugplatte und Umlenkungen

- Montieren Sie die Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge. Unbedingt auf Dichtheit achten!

RAUCHGASSAMMELKANAL REINIGEN

Der Rauchgassammelkanal sollte mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Der Rauchgassammelkanal befindet sich im unteren Bereich des Brennraumes (siehe Bild 10 - Aussaugen des Rauchgassammelkanal).

- Demontieren Sie die Frontblenden (siehe Kapitel 8. Demontage Frontblenden)
    - Öffnen Sie die Feuerraumtür
    - Demontieren Sie den unteren Putzdeckel durch Öffnen der beiden seitlichen Sechskantschrauben.

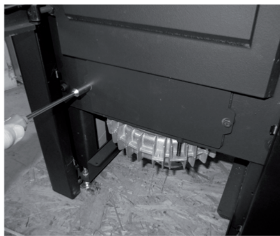


Bild 9 - Demontage Putzdeckel

- Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus dem Rauchgassammelkanal aus.



Bild 10 - Aussaugen des Rauchgassammelkanal

- Montieren Sie die Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge. Unbedingt auf Dichtheit achten!



Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckeldichtungen kann Ihr Gerät „Falschluft“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets bis hin zum Fallschacht führen kann. (Rückbrandgefahr)

RAUCHGASGEBLÄSEGEHÄUSE REINIGEN

Das Rauchgasgebläse und dessen Rauchrohranschluss sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Um das Rauchgasgebläse zu inspizieren und zu reinigen, sind die vier Sechskantschrauben mit denen der Rauchgasgebläsemotor befestigt ist zu öffnen und der Rauchgasgebläsemotor vorsichtig aus dem Gehäuse zu ziehen. Mit einem Staubsauger die Flugasche von Gebläse und Rauchgaswegen entfernen. Beim Verschließen unbedingt auf Dichtheit achten.



Zu beachten: Alle Motoren besitzen versiegelte Kugellager. Schmierung ist nicht erforderlich.

Für die Reinigung des Rauchrohranschlusses ziehen Sie das Rauchrohr vom Rauchgasgebläse ab und saugen Sie das Rauchgasgebläsegehäuse aus.



Bild 11 - Reinigung Rauchgasgebläsegehäuse

PELLETBEHÄLTER REINIGEN

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Gerät muss vom Stromnetz getrennt sein!

TÜRDICHTUNG INSPIZIEREN

Der Zustand der Dichtungen an Türe und Glas sollte mind. 1 x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

KAMINANSCHLUSS ÜBERPRÜFEN

Anschluss inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

13. Störungen – Ursachen – Lösungen

Beim Auftreten eines Fehlers am Gerät wird grundsätzlich immer ins Hauptmenü umgeschaltet und der Fehler in Laufschrift angezeigt. Das Quittieren des Fehlers erfolgt durch mindestens 2 sec. langes Drücken der Taste.

Anzeige	Fehlerbezeichnung	**Ursache/Fehlerbehebung**
STB ›I/O‹	Sicherheitstemperatur-begrenzer hat ausgelöst	Grund der Auslösung feststellen; diesen beseitigen und Schalter mit Reset-Knopf direkt am STB wieder frei schalten. Die Fehlermeldung muss danach zusätzlich noch quittiert werden. Nur bei ausgekühltem Ofen.
NO PELLETS ›I/O‹	Keine Pellets im Behälter	Kann auch beim ersten Start auftreten; (Erstbefüllung) Kontrolle ob genügend Pellets im Behälter sind und Gerät nach Fehlerquittierung nochmals startet. - Förderschnecke verstopft - Flammfühlerhülse verschmutzt - zu hoher Kaminzug
FAN DEFECT ›I/O‹	Rauchgasgebläse defekt	Fehlermeldung quittieren. Bei wiederholtem Auftreten Kundendienst verständigen
FLAME SENSOR DEFECT ›I/O‹	Flammfühler defekt	Fehlermeldung quittieren. Bei wiederholtem Auftreten Kundendienst verständigen
ROOM SENSOR SIGNAL LOST ›I/O‹	Raumsensor Empfang gestört	Die Übertragung zwischen Sender und Empfänger wurde gestört. Tritt die Fehlermeldung nach erneutem Gerätestart sofort wieder auf, ist entweder die Batterie leer oder das Bauteil defekt. Bei Bauteildefekt Kundendienst verständigen.
SERVICE ›I/O‹	Pelletmenge für Reinigung und Wartung überschritten	Meldung quittieren und Reinigung bzw. Wartung (laut Kapitel 12. Reinigung und Wartung) durchführen.
CALL SERVICE ›I/O‹	Pelletrückstau	Ein Überfüllen der Brennmulde mit nachfolgendem Rückstau der Pellets in den Fallschacht wurde erkannt. Die Fehlermeldung kann durch gleichzeitiges Drücken der Menü und - Taste (solange bis die Fehlermeldung erlischt) quittiert werden. Bei Auftreten unbedingt Kundendienst verständigen.
C-SENSOR DEFECT ›I/O‹	C-Sensor defekt oder nicht erkannt	Die Meldung C-SENSOR DEFECT muss nicht quittiert werden. Ziehen Sie für ca. 1 min. den Netzstecker, wenn die Fehlermeldung angezeigt wird. Bei erneutem Auftreten nach dem Anschließen an das Stromnetz Kundendienst verständigen. Das Gerät kann nicht mehr in Betrieb genommen werden.
DOOR OPEN ›I/O‹	Türe geöffnet	Überprüfen, ob die Tür geschlossen ist und der Türkontaktschalter schaltet. Die Meldung DOOR OPEN muss nicht quittiert werden, die Anzeige erlischt, wenn die Tür geschlossen wird.
AUGER-PMSM DEFECT ›I/O‹	Schneckenmotor defekt	Fehlermeldung quittieren. Bei wiederholtem Auftreten Kundendienst verständigen

PROBLEM

Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt

Ursache(n):
1. Unzureichende Verbrennungsluft

Mögliche Lösungen:
1. Auf richtigen Sitz der Brennmulde im Brennmuldenhalter achten – Brennmulde muss dicht auf dem Brennmuldenhalter sitzen.
2. Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen.
3. Prüfen ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe Kapitel 12. Reinigung und Wartung).
4. Prüfen ob Lufteinlasskanal oder Rauchrohr blockiert ist.
5. Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen.
6. Gebläserad reinigen.
7. Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.



Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung mittels Taste wieder in Betrieb genommen werden.

14. Inbetriebnahme

Das Inbetriebnahmeprotokoll ist als Dokument zu behandeln und dient als Grundlage für die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen. Es ist vollständig auszufüllen, insbesondere die Gerätedaten und die Adressen, die auszuführenden Arbeiten sind nach Erledigung abzuhaken. Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass alle aufgeführten Punkte ordnungsgemäß erledigt wurden.
ACHTUNG: Bitte retournieren Sie 1 ausgefülltes Inbetriebnahmeprotokoll an Lohberger.

Elektrische Peripherie:
In der elektrischen Peripherie ist wichtig, dass die Anschlussdose geerdet ist. Ist ein Raumthermostat vorhanden muss die Funktion geprüft werden. Bei einem GSM-Modem ist durch Anrufen die Ausführung der Befehle festzustellen.

Abgasanlage:
Die Abgasleitung, der Kamin und die Verbrennungsluftzuführung gehören zur Verbrennungsanlage als Ganzes, daher muss auch die richtige Ausführung überprüft werden. Generell sollten die Steckverbindungen dicht sein, da mit Überdruck gearbeitet wird. Das Abgasrohr hat 100 mm Durchmesser, was bei kurzen Wegen völlig ausreicht. Bei mehreren Umlenkungen kann sich in Kombination mit dem Rauchfang der Widerstand der Abgasanlage so erhöhen, dass die Verbrennungsqualität leidet und/oder Geräusche durch die höhere Strömungsgeschwindigkeit entstehen. In diesem Fall sollte die Abgasleitung in DN 130 ausgeführt werden. Eine korrekte Ermittlung des Kaminzuges kann nur bei Betrieb auf Nennwärmeleistung durchgeführt werden und dient zur Beurteilung des Rauchfangs. Beträgt der Zug mehr als 15 Pa sollte ein Zugbegrenzer eingebaut werden.

Gerätefunktionen:
Dies sind die grundlegenden Gerätefunktionen die überprüft und abgehakt werden. Sind die Funktionen sichergestellt, ist das Gerät betriebsbereit.

Betreibereinweisung:
Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Es ist sehr wichtig, dass der Betreiber sein Gerät richtig versteht und bereit ist die Verantwortung für die grundlegenden Aufgaben zur Betriebssicherstellung zu übernehmen. Besonders der Zusammenhang zwischen den Besonderheiten eines Biomasseheizgerätes und seinen Pflichten, sowie den Gewährleistungs- und Garantiebedingungen muss erklärt werden. Z.B. nicht geprüfte Pellets- und Schneckenstopfer, mangelnde Reinigung oder Wartung und Gerätefehlfunktionen. Durch eine gründliche Einweisung können viele Reklamationen vermieden werden.

Gerätefunktionen:
Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Cleanphase usw.

Steuerung:
Eingriffsmöglichkeiten des Betreibers, leerer Pelletbehälter, Raumthermostat, GSM-Modem, Funktionen und Einstellungen erklären, falls nötig Zeiten programmieren. Bedienungsanleitung: Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten, ist ein Dokument.

Garantiebedingungen:
Unterschied Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig), Bedingungen der Garantie, Festlegung der Verschleißteile, Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität.

Reinigungsanleitung:
Bei einem Biomasseheizgerät fällt Asche und Staub an. Die Brennmulde ist bei regulärem Heizbetrieb jeden Tag zu reinigen (besonders die Luftbohrungen müssen frei von Rückständen sein) und der Raum unter der Mulde ist einmal in der Woche auszusaugen. Je nach Gerätetyp sind die Rauchgaszüge ein oder zweimal in der Heizsaison zu reinigen, am Besten vom Fachbetrieb.

Wartung:
Wartungsarbeiten nach definierter Abbrandleistung, vom Fachbetrieb auszuführen, einschließlich einer gründlichen Reinigung

Verbrennung:
Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschluftzufuhr zu verhindern.

GEWÄHRLEISTUNG:
Für eventuelle Gewährleistungsfragen oder -ansprüche wenden Sie sich bitte an Ihren Gewährleistungspartner. Dies ist Ihr Händler oder Installateur. Ohne sachgemäße Inbetriebnahme, sowie einem sachgemäßen Betrieb entsprechend der Bedienungsanleitung und den Ergänzungen aus diesem Infoblatt können keine Gewährleistungsansprüche anerkannt werden.

INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL für Lohberger Pellet-Luftheizungsgeräte

Datum: __________

Installationsadresse	Händler
Name: Strasse: Ort: Telefon:	Name: Strasse: Ort: Telefon:

Gerätedaten

Gerätetyp:		Verkleidung unbeschädigt	
Seriennummer:		Bedienungsanleitung	
Softwareversion:		Garantieunterlagen	
		Türöffner	

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet		GSM-Modem vorhanden	
Raumthermostat vorhanden		Funktion geprüft	

Abgasleitung/Kamin

Durchmesser		Verbindung dicht	
Umlenkungen		Kaminzug	

Gerätefunktionen

Pelletbehälter gefüllt		Rost kippt ab (360°) und beharrt in Heizstellung	
geprüfte Pelletqualität nach Önorm/DIN plus / ENplus-A1		Zündelement glüht	
elektrischer Anschluss hergestellt		Schneckenmotor läuft	
Einschalttaste einmal gedrückt		Fallen Pellets in die Brennkammer	
Saugzuggebläse läuft		Zündung erfolgt	
Gerät ausgeschaltet übergeben			

Betreibereinweisung

Gerätefunktion		Garantiebedingungen	
Steuerung		Reinigung	
Bedienungsanleitung		Reinigungs- bzw. Wartungsintervall	



Arbeit entsprechend erteiltem Auftrag richtig ausgeführt

Inbetriebnahmetechniker: __________

Firma: __________

Unterschrift Auftraggeber

Unterschrift Ausführender

15. Menüführung – Gesamtübersicht

CHECK 88:88
Anzeige „CHECK“ erfolgt nach jeglicher erneuter Stromversorgung

Anzeigefeld
Anzeige des jeweiligen Betriebzustandes

EASY OFF – Menü – HEAT OFF – Menü – MODE 88:88 – Menü – TIME 88:88 – Menü

Menü

Umschalten zwischen EASY und HEAT Modus „Menü“-Taste mind. 5 sec. lang drücken (bis die Änderung am Display sichtbar ist)

IGNIT 88:88
START 88:88
EASY 88:50

IGNIT 88:88
START 88:88
HEAT 88:50

Mindestens 2 sec langer Tastendruck (bis die Änderung am Display sichtbar ist)

Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+“ bzw. „-“ Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)

Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+“ bzw. „-“ Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)

Comfortfunktionen

Menüpunkt „Mode“ nur in Verbindung mit dem LOHBERGER Raumsensor oder dem LOHBERGER Funk-Raumsensor aktiv.

HEAT 88:88
AUTO 88:88
ROOM 88:88

Auswahl der gewünschten Comfortfunktion HEAT/AUTO/ROOM durch Drücken der I/0-Taste

TIME SET – 13:15
Mit der „+“ und „-“ Taste Stunden und Minuten einstellen

Heizzeiten

TIME AUTO

Das Anzeigefeld „TIME AUTO“ wird erst in Verbindung mit dem LOHBERGER Raumsensor oder dem LOHBERGER Funk-Raumsensor sichtbar.
Durch Drücken der I/0-Taste gelangt man in das Untermenü der Heizzeitprogrammierung

DAY 01
Mit der „+“ und „-“ Taste den Tag einstellen

MONTH 01
Mit der „+“ und „-“ Taste das Monat einstellen

YEAR 2009
Mit der „+“ und „-“ Taste das Jahr einstellen

TH 1:0
Mit „I/0“ wird das Datum gespeichert.
Die Uhrzeit bleibt nach einmaliger Einstellung erhalten.

Einstellung der Tag- und Nachttemperaturen

AUTO 22:°C

Auswahl der Tagtemperatur
ON-T 22:°C
ON-T 22:°C
Einstellung der **Tag**temperatur

Auswahl der Nachttemperatur
OFF-T 18:°C
OFF-T 18:°C
Einstellung der **Nacht**temperatur

ANMERKUNG:
Für INDALO nicht vorgesehen

GSM-Option (PIN Abfrage auf SIM-Karte muss deaktiviert sein)

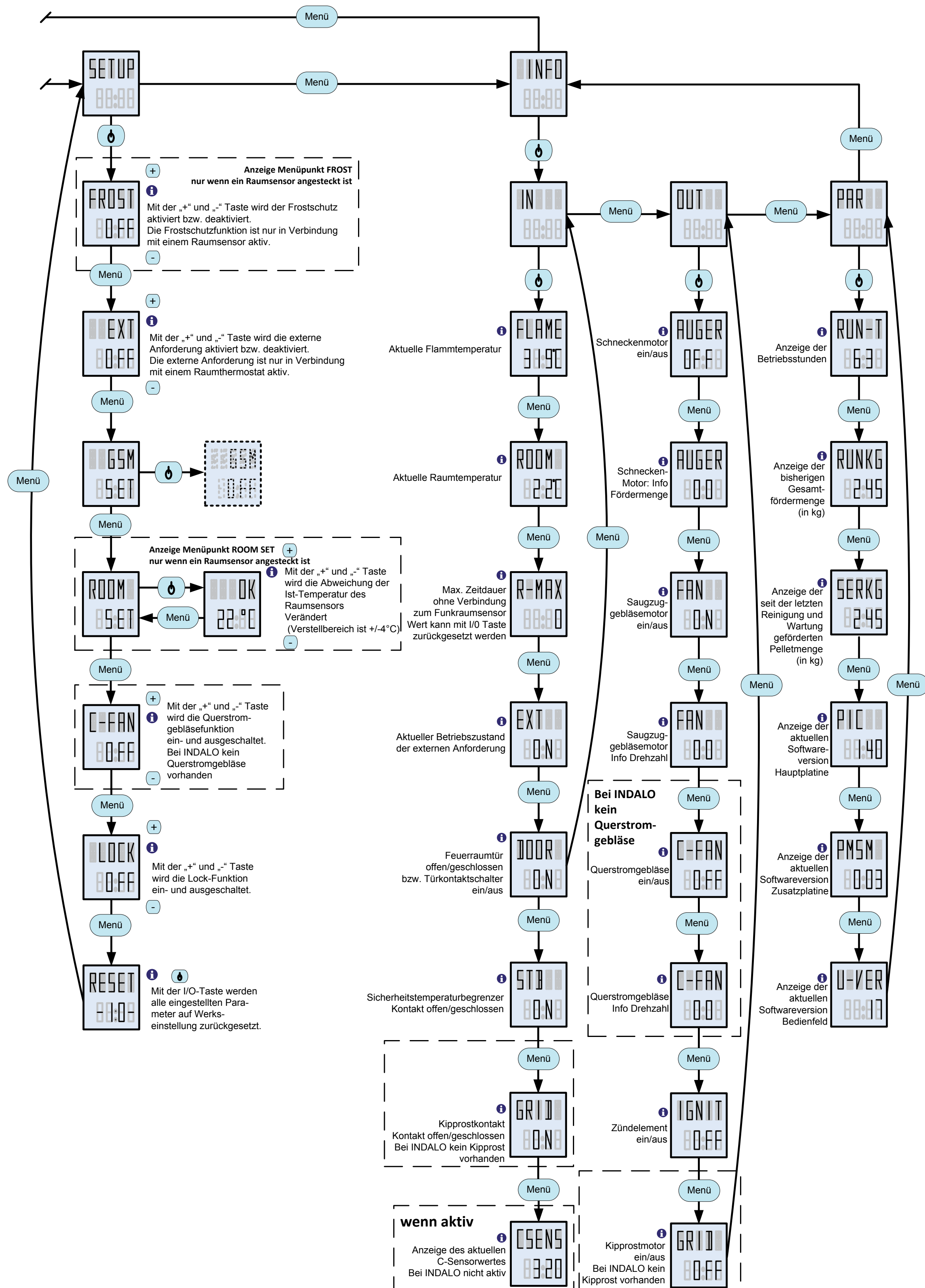
GSM SET

GSM OFF
Mit der „+“ und „-“ Taste wird die GSM-Option aktiviert bzw. deaktiviert.

CODE 00:00
Anzeige des aktuell eingestellten Codes

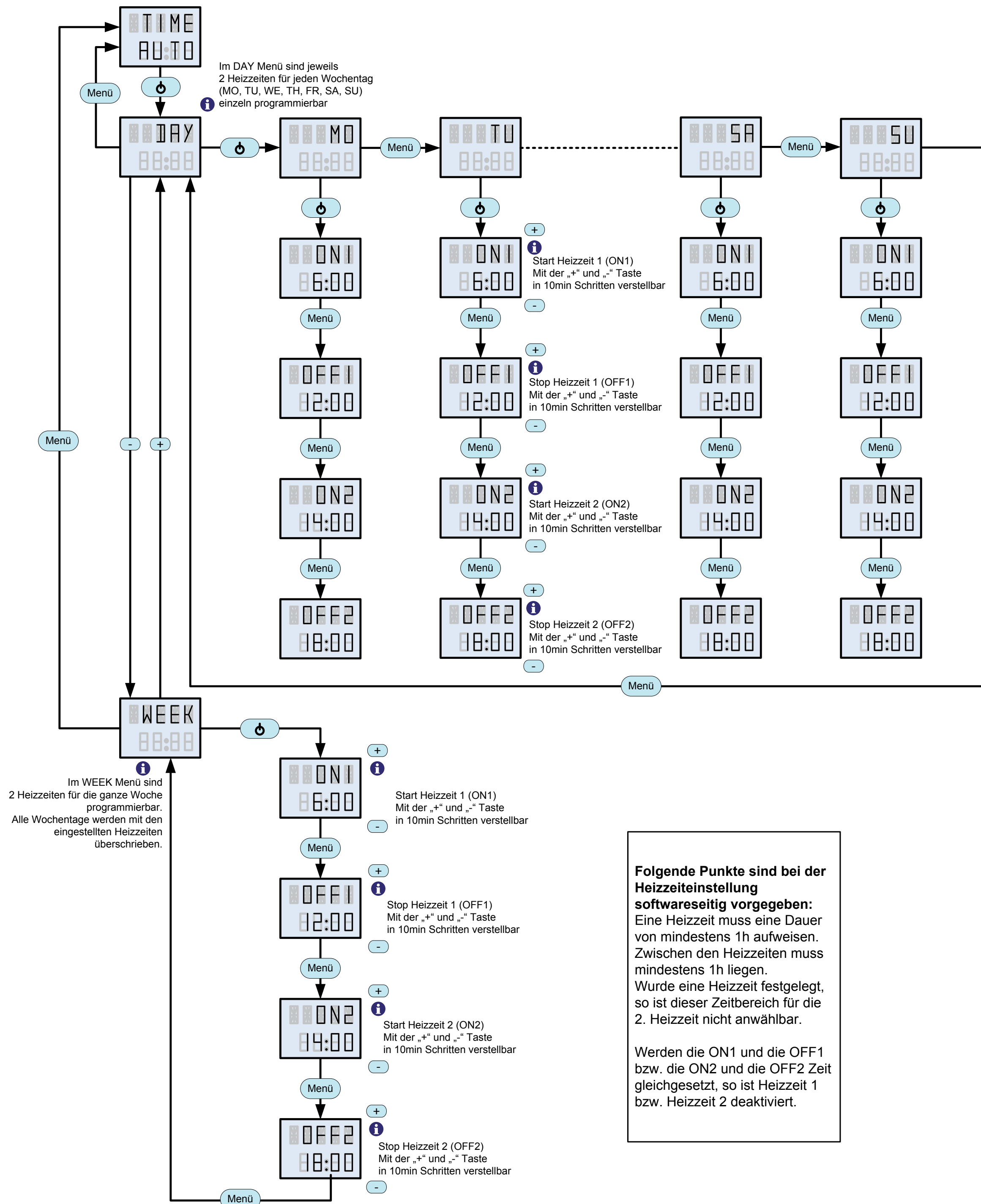
0000 88:88
Mit der „+“ und „-“ Taste wird die jeweils aktive Zahl geändert. Durch Drücken der I/O-Taste wird die Zahl bestätigt und auf die nächste Stelle gewechselt.





Menü
SETUP
INFO
Anzeige Menüpunkt FROST nur wenn ein Raumsensor angesteckt ist
FROST
OFF
Mit der „+“ und „-“ Taste wird der Frostschutz aktiviert bzw. deaktiviert.
Die Frostschutzfunktion ist nur in Verbindung mit einem Raumsensor aktiv.
EXT
OFF
Mit der „+“ und „-“ Taste wird die externe Anforderung aktiviert bzw. deaktiviert.
Die externe Anforderung ist nur in Verbindung mit einem Raumthermostat aktiv.
GSM
SET
Anzeige Menüpunkt ROOM SET nur wenn ein Raumsensor angesteckt ist
ROOM
SET
OK
22°C
Mit der „+“ und „-“ Taste wird die Abweichung der Ist-Temperatur des Raumsensors Verändert (Verstellbereich ist +/-4°C)
C-FAN
OFF
Mit der „+“ und „-“ Taste wird die Querstromgebläsefunktion ein- und ausgeschaltet. Bei INDALO kein Querstromgebläse vorhanden
LOCK
OFF
Mit der „+“ und „-“ Taste wird die Lock-Funktion ein- und ausgeschaltet.
RESET
Mit der I/O-Taste werden alle eingestellten Parameter auf Werkseinstellung zurückgesetzt.
IN
OUT
PAR
FLAME
Aktuelle Flammtemperatur
ROOM
Aktuelle Raumtemperatur
R-MAX
Max. Zeitdauer ohne Verbindung zum Funkraumsensor Wert kann mit I/0 Taste zurückgesetzt werden
EXT
ON
Aktueller Betriebszustand der externen Anforderung
DOOR
ON
Feuerraumtür offen/geschlossen bzw. Türkontaktschalter ein/aus
STB
ON
Sicherheitstemperaturbegrenzer Kontakt offen/geschlossen
GRID
ON
Kipprostkontakt Kontakt offen/geschlossen Bei INDALO kein Kipprost vorhanden
wenn aktiv
CSENS
Anzeige des aktuellen C-Sensorwertes Bei INDALO nicht aktiv
AUGER
OFF
Schneckenmotor ein/aus
AUGER
Schnecken-Motor: Info Fördermenge
FAN
ON
Saugzug-gebläsemotor ein/aus
FAN
Saugzug-gebläsemotor Info Drehzahl
Bei INDALO kein Querstrom-gebläse
C-FAN
OFF
Querstromgebläse ein/aus
C-FAN
Querstromgebläse Info Drehzahl
IGNIT
OFF
Zündelement ein/aus
GRID
OFF
Kipprostmotor ein/aus Bei INDALO kein Kipprost vorhanden
RUN-T
Anzeige der Betriebsstunden
RUNKG
Anzeige der bisherigen Gesamt-fördermenge (in kg)
SERKG
Anzeige der seit der letzten Reinigung und Wartung geförderten Pelletmenge (in kg)
PIC
Anzeige der aktuellen Software-version Hauptplatine
PMSM
Anzeige der aktuellen Softwareversion Zusatzplatine
U-VER
Anzeige der aktuellen Softwareversion Bedienfeld

16. Heizzeitprogrammierung



17. Kundendienst

ÖSTERREICH (Zentrale)
LOHBERGER Heiz- und Kochgeräte Tehnologie GmbH
Landstrasse 19
5231 Schalchen
Österreich
Telefon: (+43)7742 / 5211-402
Telefax: (+43)7742 / 58765-199
Email: service@lohberger.com
Internet: www.lohberger.com

BITTE BEACHTEN:

Damit unser Kundendienst Reparaturen bzw. Ersatzteillieferungen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen:
1. Ihre genaue Anschrift
2. Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
3. Die genaue Gerätebezeichnung + Fabrikationsnummer (siehe Typenschild)
4. Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
5. Das Kaufdatum
6. Eine möglichst detaillierte Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
7. Halten Sie bitte Ihre Geräte-Rechnung bereit

So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten.

18. Garantie

Diese Garantiebedingungen gelten in allen europäischen Ländern, in denen Geräte von Lohberger durch ortsansässige Fachhändler vertrieben werden. Garantieansprüche sind grundsätzlich an einen ortsansässigen Fachhändler, bzw. den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, zu richten.

Garantie

Grundsätzlich gewährt Lohberger für nachweisbare Material- oder Fertigungsfehler 3 Jahre Vollgarantie. Der Garantieanspruch endet jedenfalls fünf Jahre nach Fertigung des Gerätes.
Für manche Typen und Teile gibt es bestimmte Einschränkungen: bei Geräten mit Zentralheizeinsatz ist die Garantie entweder von der fachgerechten Montage einer Rücklaufanhebung oder dem Einbau eines Armaturenschrankes (AME.4) abhängig.

Ausnahmen

Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß, dem jedes Gerät durch den Heizvorgang unterliegt. Solche Teile sind zum Beispiel:
Schamottsteine, die durch den Heizvorgang farbliche Veränderungen oder Risse bekommen können, die, solange die Schamotte ihre Position im Feuerraum beibehalten, keine beeinträchtigung der Funktion bedeuten. **Glasscheiben** (Glasbruch durch äußere Einwirkung, veränderungen der Oberfläche durch thermische Einwirkung wie z.B. angesinterte Flugasche oder Rußfahnen an der Scheibenoberfläche). **Lackverfärbungen** durch Überlastung bzw. thermische beanspruchung. **Dichtungen** (z.B. Verhärtung bzw. Bruch durch thermische oder mechanische Belastung). **Oberflächenbeschichtungen** (häufiges Putzen oder Putzen mit scheuernden Putzmitteln). **Gussteile** (Thermisch hoch belastete Gussteile wie z.B. JETFIREFlammbündelplatte und Rost).
Pellets - Fördereinrichtung, Kipprost, Zündelement und Temperaturfühler des Lohberger- Pelletsmoduls

Der Garantiebeginn

Garantiebeginn ist der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes an Sie als „Verbraucher“. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung mit Garantieabschnitt bitte stets mit der Rechnung auf. Voraussetzung für unsere Garantiepflicht ist, dass das Gerät nach unseren Anweisungen und den geltenden EN / DIN / Ö Normen montiert und angeschlossen ist und nach unserer Anleitung sachgemäß bedient und fachgerecht gewartet wurde.

Die Reparaturen

Wir prüfen Ihr Gerät sorgfältig und ermitteln, ob der Garantieanspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Mangel behoben werden soll. Im Falle einer Reparatur sorgen wir für eine fachgerechte Ausführung vor Ort oder in unserem Werk. Dadurch wird der durch die Übergabe festgelegte Garantiebeginn nicht beeinflusst; ist es notwendig, das Gerät auszutauschen, beginnt die Garantiezeit erneut zu laufen. Wenn Sie Ihr Gerät zur Reparatur einschicken, legen Sie bitte den Kaufnachweis bei.

Die Kosten

Für die Dauer der Garantie übernimmt Lohberger sämtliche Kosten. Wenn wir entscheiden, dass die Reparatur Ihres Gerätes zweckmäßigerweise in unserem Werk stattfinden soll, dann gehen die Transportkosten sowie die Verantwortung für den Transport zu Ihren Lasten.

Haftungsausschluss

Für das Abhandenkommen oder die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Vandalismus oder ähnliche Ursachen, können wir keine Haftung übernehmen. Auch mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch ein geliefertes Gerät verursacht werden oder die bei der Lieferung eines Gerätes entstehen, sind von der Haftung ausgeschlossen, es sei denn, dass die Lieferung durch Lohberger oder ein durch Lohberger beauftragtes Transportunternehmen erfolgt ist.
Für Schäden, die aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen (z.B. Schadstoffe in der Verbrennungsluft, nicht VDI-gerechte Beschaffenheit des Heizungswassers – z.B.: „Verkalkung“, etc.) oder durch nicht den technischen Regeln bzw. den Lohberger Unterlagen entsprechende Installation entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Für sichtbare Lack- und Emailschäden, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kommen wir nur dann auf, wenn uns diese Mängel innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe des Gerätes schriftlich bekannt gegeben werden.

Änderungen oder Eingriffe am Gerät durch Personen, die von uns dafür nicht autorisiert sind, haben das Erlöschen unserer Garantiepflicht zur Folge. Einregulierungs- und Umstellungsarbeiten sind grundsätzlich kostenpflichtig.

CONTENTS

1. TECHNICAL DATA

(Dimensions on page 2)

TECHNICAL SPECIFICATION		
Dimensions (mm) and weights (kg)		
Height	[mm]	1048
Width	[mm]	490
Depth of the corpus	[mm]	544
Weight with steel casing	[kg]	130
Weight with stone casing	[kg]	160
Flue tube outlet diameter	[mm]	100
Heating capacity range	[kW]	2,4 - 9
Room heating capacity (m3) depended on the house insulation	[m3]	50 - 240
Fuel consumption	[kg/h]	up to 2,2 kg/h
Pellet container capacity	[kg]	22
Mains supply	[V]; [Hz]	230V/50Hz
Average electric power consuption	[W]	~ 20
Fuse	[A]	2,5 T
Degree of efficiency	[%]	92,1
CO2 content	[%]	11,1
CO emission (at 13% O)	[mg/Nm3]	34
Dust emissions	[mg/Nm3]	22
Exhaust gas mass flow	[g/s]	6,45
Exhaust gas temperature	[C°]	144
Flue draught requirement	[PA]	8



The owner of small firing systems or the person authorised for the small firing system is to keep the technical documentation and is to submit it to the authorities or the chimney sweep on request.

Please observe the national and European standards as well as local regulations concerning the installation and operation of firing installations!

2. PACKAGING

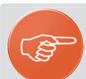
Your first impression is important to us!

The packaging of your new stove provides excellent protection against damage. In spite of this the stove and accessories can be damaged during transport.



Therefore please check your stove on receipt for damage and completeness! Report any deficiencies to your dealer immediately! Pay particular attention during unpacking that the stone panels remain intact. Scratches to the material can easily occur. Stone panels are excluded from the warranty.

The packaging for your new stove is in the main environmentally neutral.



The carton and films (PE) can be recycled at local recycling depots.

3. IMPORTANT INFORMATION

GENERAL WARNING AND SAFETY INFORMATION

Observance of the introductory general warning information is imperative

- Read the entire manual thoroughly prior to putting the stove into operation.
- Only approved transport equipment with sufficient load carrying capacity may be used with your heating appliance.
- The burning of fuel releases heat energy that leads to extensive heating of the stove surfaces, doors, door and operating handles, glass, flue pipes and possibly the front wall. Refrain from touching these parts without appropriate protective clothing or equipment e.g. heat-resistant gloves or means of operation (operating handle).
- Make your children aware of this particular danger and keep them away from the stove during heating.
- Placing non-heat resistant objects on the stove or near it is prohibited.
- Do not place clothing on the stove to dry.
- Stands for drying clothes etc. must be placed at a sufficient distance to the stove – FIRE HAZARD!
- When your stove is burning, the use of highly inflammable and explosive materials in the same or adjacent rooms is prohibited.
- ATTENTION: In cause of safety reason please do not open the combustion chamber door during operation!
- CAUTION when filling the supply container. The pellet container opening is sufficient to ensure easy filling. Take great care that no pellets drop onto the convection fins and the hot stove body. This may lead to severe smoke development.

We recommend to fill the pellet container when the stove is cold.



Please ask your pellet stove dealer for tested fuel and a list of monitored fuel manufacturers.
Using poor quality or prohibited pellet fuel will have a negative effect on the function of your pellet stove and can also lead to the warranty becoming null and void, as well as the product liability connected with this. Observe waste incineration legislation!
Only burn pellets that have been inspected according to ÖNORM, DIN Plus or ENplus-A1.

WOOD PELLET SPECIFICATION according to ENplus – A1

Parameter	**Unit**	**ENplus-A1**
Diameter	mm	6 (±1)[2]
Length	mm	3,15 bis 40[3]
Bulk density	kg/m³	≥ 600
Calorific value	MJ/kg	≥ 16,5
Water content	Ma.-%	≤ 10
Fine fraction (< 3,15 mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanical rigidity	Ma.-%	≥ 97,5[4]
Ash content	Ma.-%[1]	≤ 0,7
Ash softening temperature	(DT) °C	≥ 1200
Chlorine content	Ma.-%[1]	≤ 0,02
Sulphur content	Ma.-%[1]	≤ 0,03
Nitrogen content	Ma.-%[1]	≤ 0,3
Copper content	mg/kg[1]	≤ 10
Chrome content	mg/kg[1]	≤ 10
Arsenic content	mg/kg[1]	≤ 1
Cadmium content	mg/kg[1]	≤ 0,5
Mercury content	mg/kg[1]	≤ 0,1
Lead content	mg/kg[1]	≤ 10
Nickel content	mg/kg[1]	≤ 10
Zinc content	mg/kg[1]	≤ 100

1) in an anhydrous state
2) Diameter must be specified
3) a maximum of 1% of the pellets may be longer than 40 mm; max. length is 45 mm
4) The limit value of ≥ 97,7 Ma.-% applies when conducting measurements with a Lignotester (internal control)

PELLET STORAGE

In order to guarantee problem free burning of the wooden pellets, it is imperative necessary to store the fuel as dry as possible and free from impurities.

Pellets should not be kept in sacks outdoors or stored in a manner where they are exposed to the environment. This can lead to blockages in the screw conveyor – „screw stoppers“ are excluded from the warranty.



NOTE: Waste and liquids may not be burnt in the stove!

4. WHAT ARE PELLETS?

Wood pellets are a standardised fuel. Every manufacturer must adhere to certain conditions in order to enable flawless, energy-efficient heating. Pellets are made from wooden waste, from sawmills and planning workshops, as well as from residue from forestry operations. These “starting products” are crushed, dried, and pressed into Pellet “Fuel” without any bonding agent.

ENplus – Pellets

This new pellets are a standard sets new benchmarks in the European pellet market. The traceability of pellets is ensured thanks to the use of identification numbers. The pellet manufacturers’ production facilities and manufacturing processes are reviewed every year. A quality assurance system ensures the pellets comply with the requirements of the new standard and that the conditions for trouble-free heating are guaranteed.

5. TECHNOLOGY

Your new pellet stove is technologically advanced as a result of years of tests in the laboratory and in practice. The practical advantages of your pellet stove are convincing:

OPERATING COMFORT – OPERATIONAL RELIABILITY

The electronic monitoring device together with a combustion temperature monitoring device controls and regulates the interplayof flue gas fan, conveyor auger and temperature. This monitoring system guarantees an optimum combustion and operating mode. Your operating outlay is reduced to the most necessary - this prevents operating faults whilst working in an optimum fashion at the same time.

The flame and drive motor noises permissible for the living space are therefore audible during operation.

HIGHEST EFFICIENCY – LOWEST EMISSIONS

A very large heat exchanger surface together with optimum combustion air control leads to very good fuel usage.

Finely metered pellet feed in an optimised burner pot made from high quality grey cast iron effects almost perfect combustion with very good exhaust gas values - and this is guaranteed in every operating phase.

6. AUTOMATIC SAFETY FUNCTION

POWER FAILURE (during heating operation)

After a power failure the operating functions that were set before the power failure are continued.
After a brief power failure, the operating functions set prior to the failure are continued. If the power failure lasts longer, the stove goes to start phase (display START) as long as sufficient temperature or embers are present. If the power failure lasts too long, the stove goes to STOP phase (display STOP – lasts approx. 10 minutes). Restart is then performed automatically (display IGNIT).

POWER FAILURE (during the start phase)

The start procedure is continued after a brief power failure. If the power failure lasts longer and there are no embers available, then the stove goes to STOP phase. In the STOP phase (display STOP – lasts approx. 10 minutes) only the blower runs to burn off any pellet residues. Re-start is then performed automatically (display IGNIT).

OVERHEATING

A temperature safety switch (STB) switches the stove off automatically if it overheats. After the stove has cooled down the STB must be reset manually. The pellet stove can now be operated manually (or by means of a timer program) and it then goes into the regulating program again.



CAUTION: If overheating has occurred then maintenance or cleaning work must be carried out.

LOW TEMPERATURE SWITCH OFF

If the stove cools down below a minimum temperature, then the stove will switch off. This switch off can also occur if pre-heating is too late.

ELECTRIC EXCESS-CURRENT SHUT OFF

The device is protected against excess current by a main fuse (on the rear of the device), (data as per 1. TECHNICAL DATA).

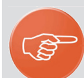
7. INSTALLING THE STOVE

GENERAL INFORMATION

- The stove must be connected to a chimney that is approved for solid fuels. The chimney must have a diameter of at least 120 mm.
- The flue system is based on negative pressure in the combustion chamber and a slight overpressure on the flue gas outlet. It is therefore important that the flue gas connection is fitted correctly and is airtight.



Only use heat resistant sealing materials, as well as the relevant sealing bands, heat resistant silicon and mineral wool.



We recommend using only an authorised specialist company for fitting (or rather inspection and approval in the case of installing the stove yourself).

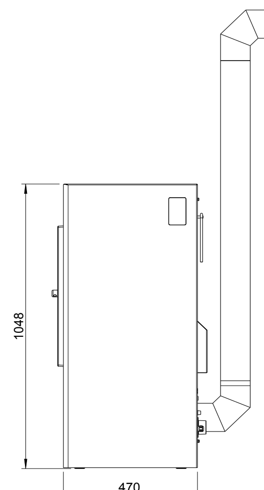


In addition you must ensure that the flue tube does not project into the free cross section of the chimney.



NOTE: Please follow the regionally valid building regulations. Contact your master chimney sweep for information on this.

- Ensure that outlet routes to the chimney are not too long. The horizontal length of flue pipes shouldn't exceed 1,5m.
- Avoid too many changes of direction for the flue gas flow to the chimney. (e.g. too many corners and bends).
- Don't exceed a maximum of 3 bends in the flue pipe.
- Where you cannot connect directly to the chimney, if possible use a connection piece with cleaning opening.



MAKING THE CHIMNEY CONNECTION

(Dimensions on page 2)

METHOD

1. Measure and draw the chimney connection (taking any floor plate thickness into consideration).
2. Chisel out (drill) the hole in the wall
3. Brick in the wall lining
4. Connect stove with the flue tube to the chimney.

FLOOR PROTECTION

The stove must be set up on a fire resistant surface. Where the floor is flammable (wood, carpet etc.) a fire resistant base (base plate made of glass, steel plate, stone or similar) is required.



SAFETY DISTANCES:
Measured from the outside of the stove

1. From combustible objects
   a = 800 mm   b = 200 mm
2. From non-combustible objects
   a = 400 mm   b = 100 mm

ELECTRICAL CONNECTION

The stove is supplied with an approx. 2,5 m long connecting cable with a plug This cable is to be connected to a 230 Volt, 50 Hz electrical connection. The average electric power consumption is approx 20 watts during heating. During the automatic ignition process (duration 10 minutes) approx. 300 watts. The connection cable must be laid so that any contact with hot or sharp-edged external surfaces on the stove is avoided.

COMBUSTION AIR

Each combustion procedure requires oxygen or air. As a rule this combustion air is removed from the living area for individual stoves.

The air taken from the living area must be reintroduced. In modern houses, very tight fitting windows and doors mean that too little air flows back. This situation becomes problematic due to additional ventilation in the house (e.g. in the kitchen or WC). If you are not able to introduce external combustion air ventilate the room several times per day to avoid a vacuum in the room or inefficient combustion.



Note:
Please note that problems may arise due to updrafts in the case of combustion air supply from an integrated chimney ventilation shaft. If the combustion air flowing downwards is heated it may rise and thus counter the chimney with a resistance which in turn reduces the negative pressure in the combustion chamber. The chimney manufacturer is to guarantee that the resistance for the combustion air is a maximum 2 Pa even in the least favourable operating state of the chimney.

FEED OF EXTERNAL COMBUSTION AIR

- Steel-, high temperature- or aluminium pipes can be used.
- Minimum diameter 5 cm/2 inches
- If there is a longer connection bend, the diameter of the pipe should be 10cm after 1m pipe.
- The pipe should not be longer than approx. 4 m to guarantee adequate air feed and not have too many bends.
- Should the line lead into the open air, it must end with a windguard.
- Make sure the supply air opening does not „ice over“ during extremely cold periods (inspection).

Further it is possible to extract the combustion air directly from outside or from another room that is well ventilated (e.g. the cellar).

Should one or more of these conditions not be applicable then usually poor combustion will occur in the stove, as well as a vacuum in the apartment.

8. DISASSEMBLY OF FRONT PANELS

GENERAL



CAUTION: Only work on the stove when the mains plug has been removed from the socket.



During assembly do not drop any items (screws) etc. into the fuel container - they can block the conveyor auger and damage the stove.



Your stove must be switched off and have cooled down before carrying out any work on it.

DISASSEMBLY FRONT PANELS

1. Open combustion chamber door.



Fig. 1 - Opening of the door.

2. To remove the top panel, loosen the 2 screws (see pitcture) and pull it to the front. Be carefull not to scratch the side panels.

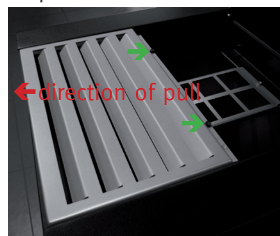


Fig. 2 - Removal of upper front panel.

3. Slightly lift the lower front panel and remove it to the front. Place the panel on a soft underlay.



Fig. 3 - Removal of lower front panel.



Work very carefully at disassembly and assembly to not cause any damage on any cover panel.

9. OPERATION

BASIC INFORMATION



The stove must only be started when fully fitted.



Your pellet stove is exclusively for burning pellets made from wood of a controlled quality. Non-pelletised solid fuels (straw, maize, chopped matter etc.) are not permitted. Failure to adhere to these guidelines will make all guarantee and warranty claims null and void and could have a negative effect on the safety of your stove.



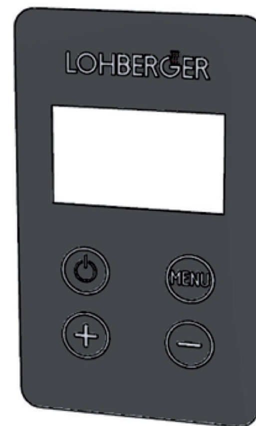
When operated correctly your pellet stove cannot overheat. Improper operation can however shorten the life expectancy of the electric stove components (fan, motors and electric control) and is not permitted.

CONTROL AND INTERNAL CONTROL UNIT - FUNCTION

Your pellet stove is fitted with a modern programmable microprocessor control. The user can preset the individual stove functions via the internal control unit (keypad with operating display) fitted at the top of the right hand stove panel. The control (main board) and the control board may only be altered by trained specialist dealers or the service department. Improper handling of these parts leads to the guarantee and warranty becoming null and void.

INTERNAL CONTROL UNIT

All settings and functions can be regulated via this unit.



The display is illuminated when touched. After some seconds the display lighting turns off again.

SIMPLE HEATING OPERATION – EASY MODE – THE FIRST STEPS

Your stove is in simple heating mode EASY OFF when delivered in order to ease your start in the world of LOHBERGER pellet stoves. The heat output of the stove can only be increased or reduced in 5 % increments in this mode. As soon as the stove is connected to the socket, the standard display EASY OFF appears. The message „CHECK“ appears in the display as soon as your pellet stove is connected to the power supply (even after a power failure). The display buttons are disabled for approx. 10 seconds as the stove conducts an initialisation of all components. When „CHECK“ disappears from the display the stove can be started up.



„CHECK“ appears in the display whenever the stove is re-supplied with power.



EASY OFF – INACTIVE STATE

Key	Display	Description
	EASY OFF	Standard display for stove switched off in simple heating mode. The output can also be regulated between 30% and 100% with the stove switched off (EASY 30 – EASY 100).
+	EASY 45	Pressing + increases output by 5%
-	EASY 35	Pressing - decreases output by 5%

START – IGNITION PROCESS

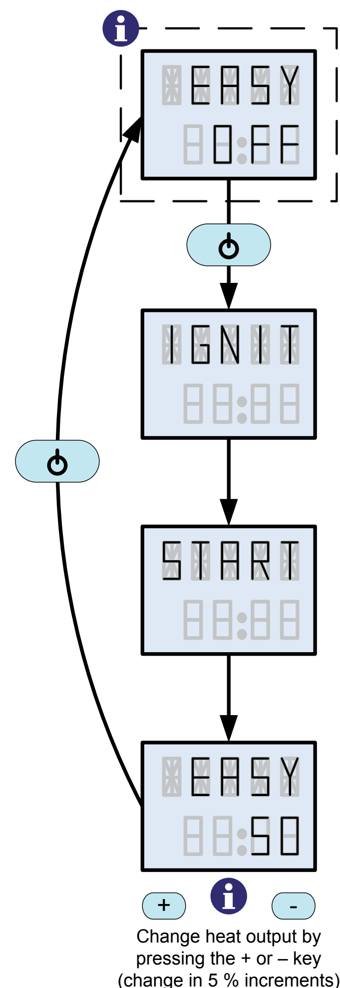
The ignition process may take approx. 5 – 8 minutes until the first flame is visible (depending on cleanness of the fire trough).

If the 1st ignition attempt is unsuccessful, a 2nd attempt is started automatically. This may occur if the screw conveyor is not completely full during the ignition process (e.g. first start after refilling empty container).

Please observe:
In the event of false start, completely empty fire trough and dispose of unburned pellets and ash. Never replace unburned pellets from the fire pot in the supply container. **FIRE HAZARD DUE TO RESIDUAL EMBERS.**

Key	Display	Description
⏻	IGNITE START EASY 35	Pressing ⏻ starts the unit. This is shown by IGNITE in the display; this is replaced by START after a brief time. EASY xx appears in the display after the start phase (xx stands for a value between 30% and 100%, depending on output)

If switching off occurs again 50 sec. within switching on (⏻ key) (at least 2 sec. ⏻ key), the pellet stove returns to inactive status. If switching off occurs during the ignition process (IGNIT or START) (at least 2 sec. ⏻ key), IGNIT OFF or START OFF appears in the display and the burn-out phase is initiated (duration approx. 10 min).



EASY 40 – OPERATION

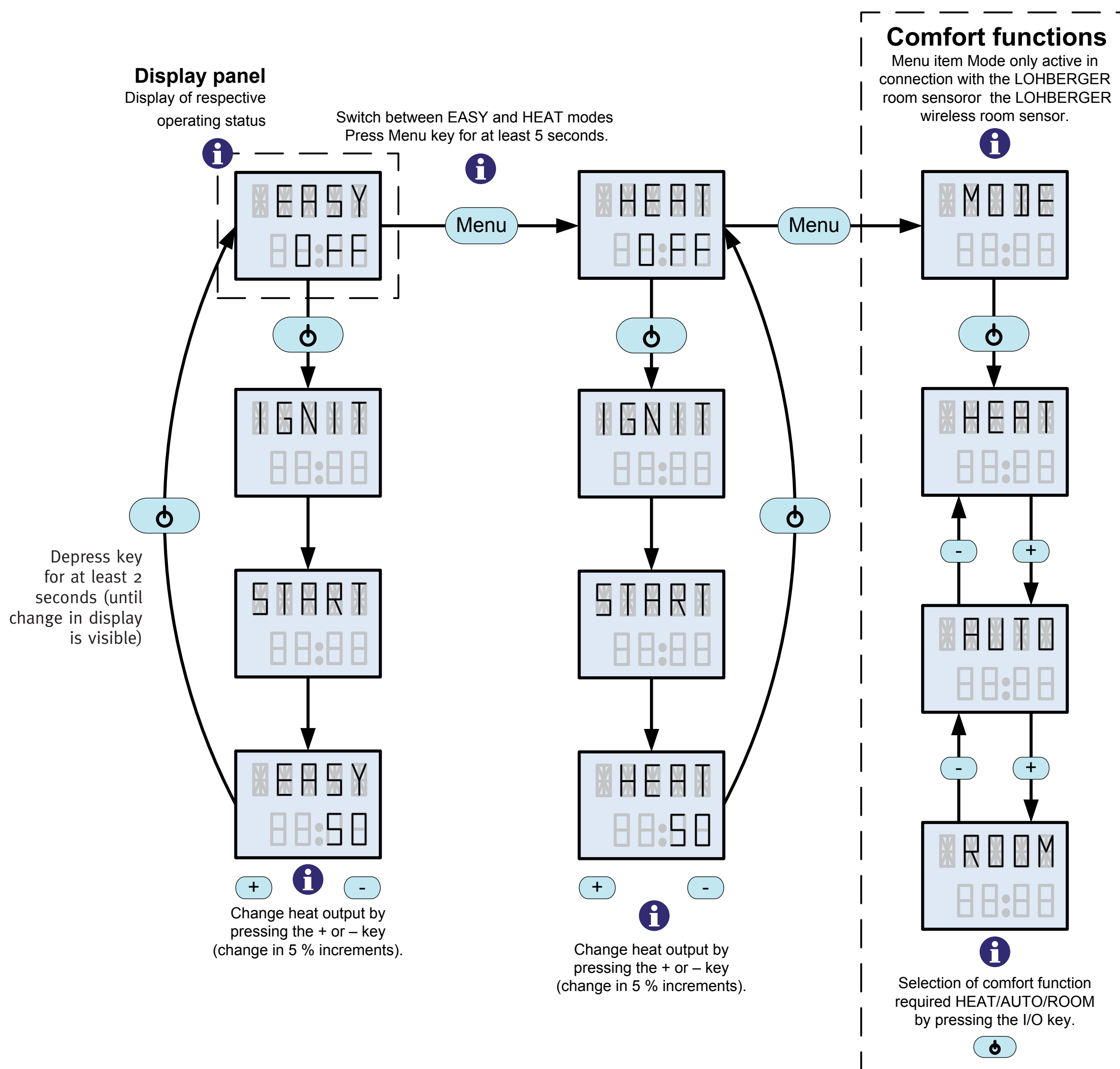
Key	Display	Description
	EASY 40	Standard display for stove switched on in simple heating mode. (40 is the output in %)
+	EASY 45	Pressing + increases output by 5%
-	EASY 40	Pressing - decreases output by 5%

EASY 40 – SWITCH OFF

Key	Display	Description
⏻	STOP EASY OFF	Pressing ⏻ initiates the burn-out phase. The unit switches off after completion of the burn out phase.

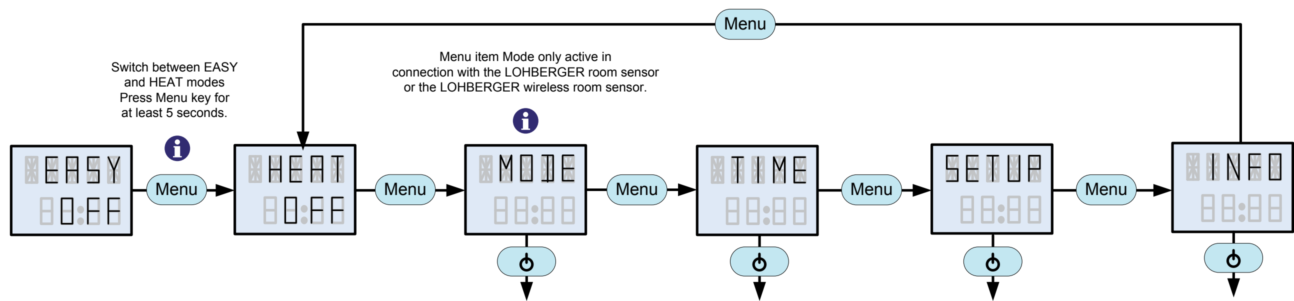
EXTENDED HEATING OPERATION – HEAT MODE – COMFORT FUNCTIONS

In addition to the basic functions of simple heating operation, the LOHBERGER pellet stove provides extra comfort functions. However, before you can use the comfort functions such as frost protection, installation of an external room thermostat, regulation of the stove mobile telephone, child safety device, you have to change from simple hating to comfort mode.



Key	Display	Description
	EASY OFF	Standard display for stove switched off in simple heating mode.
Menü		Pressing Menü for at least 5 seconds changes to HEAT mode. The change is also shown in the display as confirmation.
	HEAT OFF	Standard display for stove switched off in extended heating mode. (comfort functions can now be selected)
Menü		Pressing Menü once changes to display MODE
	MODE	You can select one of three possible stove comfort functions. (the menu item Mode is only active in connection with the room sensor or the wireless room sensor active).
⏻		Pressing ⏻ once takes you to the comfort function selection and you can change between the individual comfort functions using keys + and -.
⏻	HEAT AUTO ROOM	Pressing ⏻ again confirms the comfort function currently visible HEAT, AUTO or ROOM.

MENU STRUCTURE AND MAIN MENU LEVEL



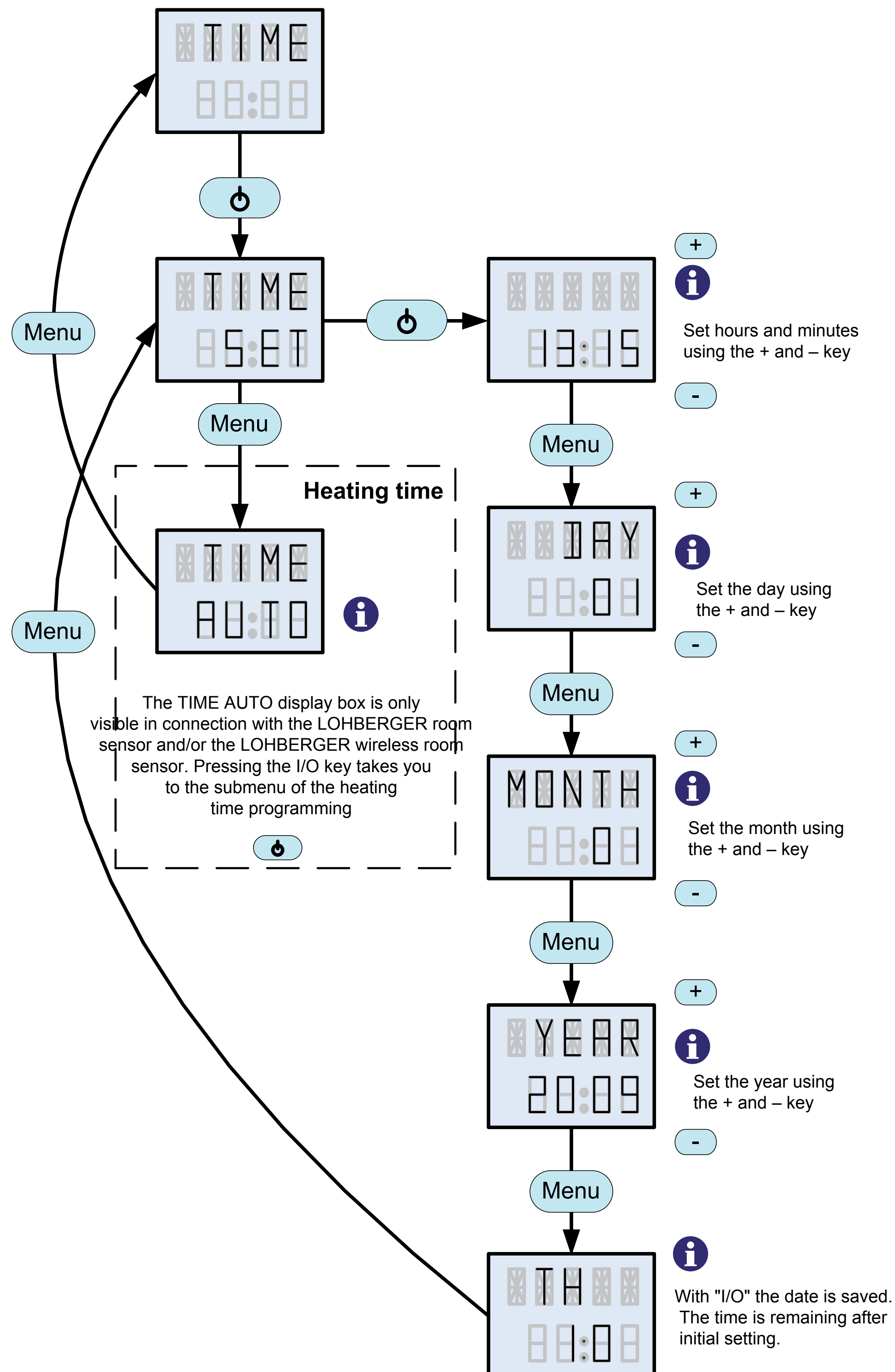
Key	Display	Description
	EASY OFF	Standard display for stove switched off in simple heating mode.
Menü		Pressing Menü for at least 5 seconds changes to HEAT mode. The change is also shown in the display as confirmation.
	HEAT OFF	Standard display for stove switched off in extended heating mode.
Menü		Pressing Menü once changes to display MODE
	MODE	You can select one of three possible stove comfort functions. (The menu item Mode is only active in connection with the GSM option, the room sensor and/or the wireless room sensor active, also see EXTENDED HEATING OPERATION – HEAT MODE – COMFORT FUNCTIONS).
Menü		Pressing Menü once changes to display TIME
	TIME	Setting regarding the time are made here. (Heating time is only available with room sensor or wireless room sensor).
Menü		Pressing Menü once changes to display SETUP
	SETUP	All the additional functions can be regulated here.
Menü		Pressing Menü once changes to display INFO
	INFO	Access to information menu, various system parameters, temperatures and operating information can be called up here.
Menü		Pressing Menü once changes to display HEAT OFF
	HEAT OFF	Standard display for stove switched off in extended heating mode.
Menü		Pressing Menü for at least 5 seconds changes to EASY mode. The change is also shown in the display as confirmation.
	EASY OFF	Standard display for stove switched off in simple heating mode.

Pressing ⏻ once on the respective main menu items MODE, TIME, SETUP and INFO selects the submenu items.

The individual main menu items TIME, SETUP and INFO are explained in more detail on the next pages.

The menu navigation described above remains the same during operation. The respective heat output set is shown in the display instead of EASY OFF or HEAT OFF. For example EASY 30 or HEAT 30.

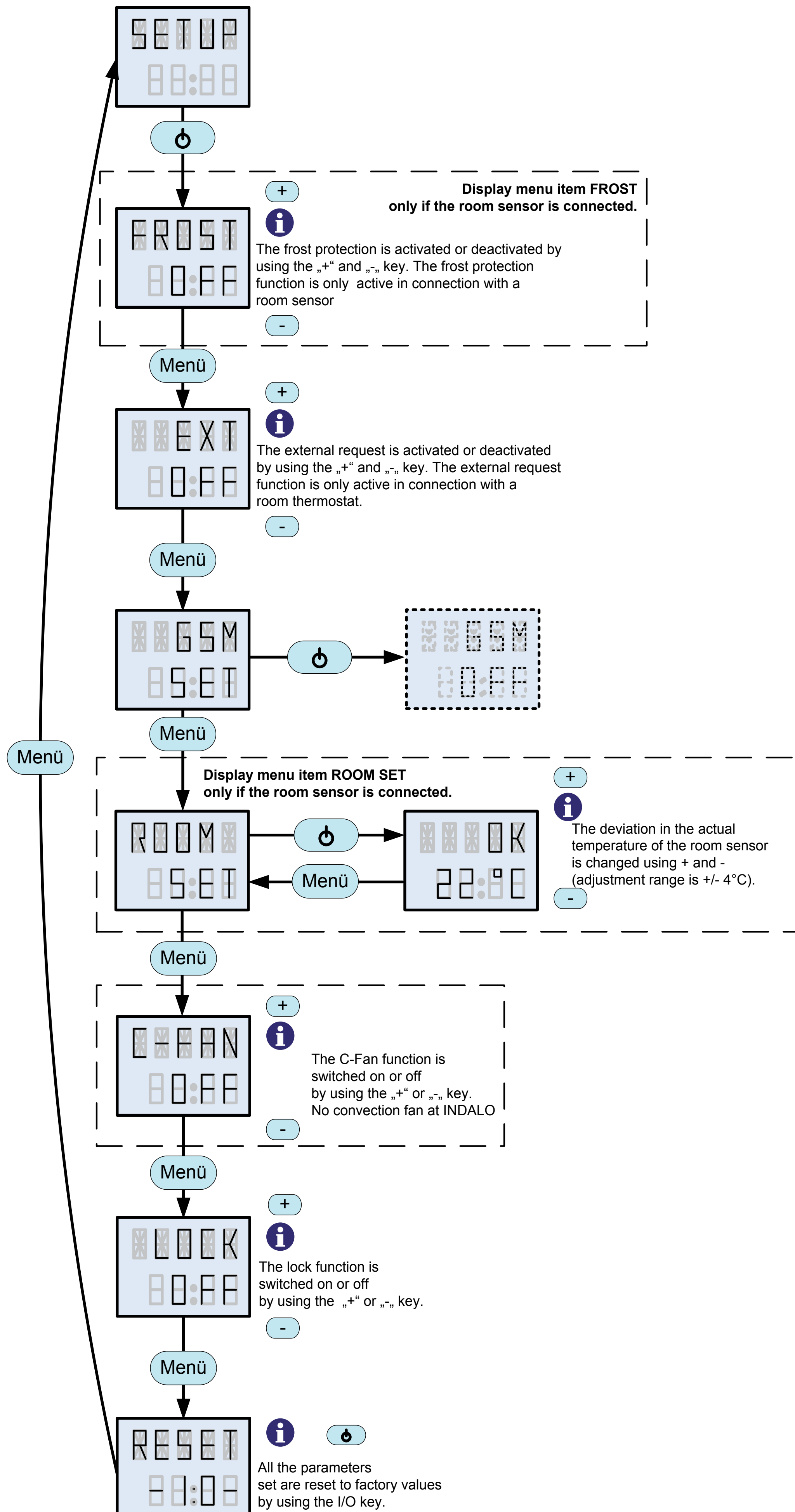
MAIN MENU TIME – TIME ADJUSTMENT



Key	Display	Description
	TIME	Display to enter the control level for time adjustment.
(power key)	TIME SET	All the settings concerning time, date and heating time (optional) are made here.
(power key)	00:00	Setting the time. Hour display is changed using (+), minute display using (-) .
Menü	DAY 01	Setting the day. Display is changed using (+) and (-) .
Menü	MONTH 01	Setting the month. Display is changed using (+) and (-) .
Menü	YEAR 2009	Setting the year. Display is changed using (+) and (-) .
Menü	TH I:0	The actual day is shown in the display as confirmation.
Menü	TIME SET	Back to TIME SET.
(Menü)	(TIME) (AUTO)	(Setting the heating times. The menu item TIME AUTO only appears in connection with the room sensor and the wireless room sensor). (Please see the operating instruction enclosed for the option for setting the heating times).
Menü	TIME	Back to TIME.
Menü		Repeated pressing of Menü returns you to the main menu level.

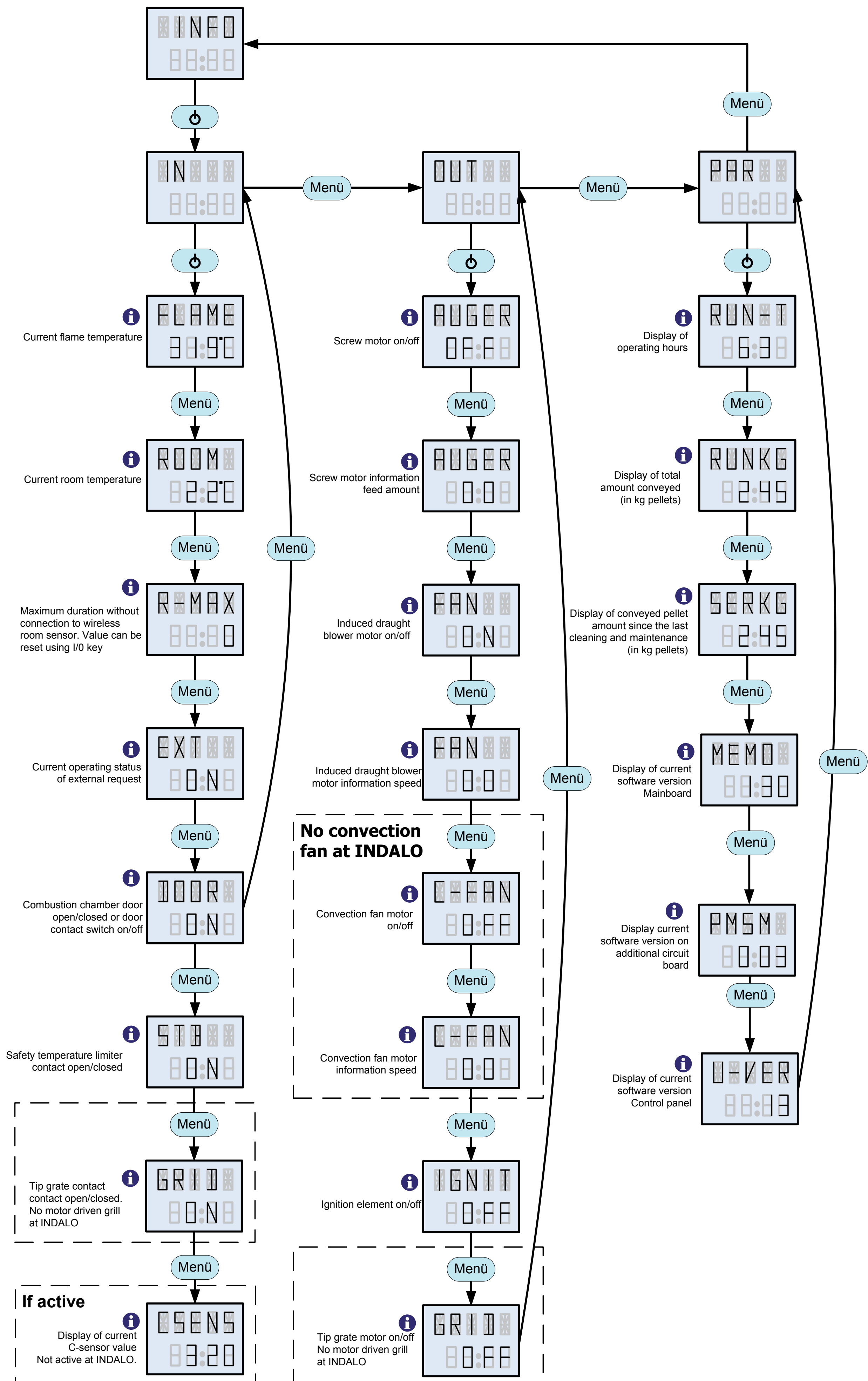
ATTENTION: summer- and wintertime is not changed automatically.

MAIN MENU SETUP – ADDITIONAL FUNCTIONS



Key	Display	Description
	SETUP	Display to enter the control level for additional functions. You can change between the operating status ON (active) and OFF (inactive).
	FROST OFF	Display of operating status of additional function FROST, frost protection (only in connection with room sensor and wireless room sensor). Using + and - you can switch between FROST OFF (inactive) and FROST ON (active). Frost protection is only active in combination with the comfortfunctions HEAT OFF, ROOM OFF and AUTO OFF. Starting temperature 8°C, stopping temperature 13°C.
Menü	EXT OFF	Display of operating status of additional function EXT external unit such as e.g. a customary room thermostat (see COMFORT FUNCTIONS WITH EXTERNAL ROOM THERMOSTAT on page 44 for more information). Using + and - you can switch between EXT OFF (inactive) and EXT ON (active).
Menü	GSM SET	All settings concerning Telephone option – GSM are made here. Pressing takes you to the submenu of Telephone option – GSM. Please see the operating instructions accompanying the Telephone option – GSM for settings.
Menü	ROOM SET	The room temperature displayed may deviate from the actual temperature and therefore the sensor may be calibrated by +/- 4°C. Thus the actual temperature of the room sensor can be adjusted e.g. to the house thermometer.
Menü	LOCK OFF	Display of operating status of additional function LOCK child safety device (key lock). Using + and - you can switch between LOCK OFF (inactive) and LOCK ON (active). To lock the keyboard with active child protection device (LOCK ON), press + and - at the same time for at least 5 seconds in the standard mode EASY or HEAT. LOCK appears in the display as confirmation. To unlock the keyboard again press + and - at the same time for at least 5 seconds. LOCK OFF appears in the display as confirmation.
Menü	RESET -I:o-	Any settings changed can be reset to the delivery status here. Pressing resets the stove to the factory settings.
Menü	SETUP	Display to enter the control level for additional functions. You can change between the operating status On (active) and OFF (inactive).
Menü		Repeated pressing of Menü returns you to the main menu level.

MAIN MENU INFO – ADDITIONAL INFORMATION



Key	Display	Description
	INFO	Access to information menu, various system statuses, temperatures and operating information can be called up here.
	IN	INFORMATION INPUTS
	FLAME 319	Display of current flame temperature.
Menü	ROOM 22	Display of current room temperature.
Menü	R-MAX	Display menu maximum duration without connection to wireless room sensor
Menü	EXT ON	Display of status of external release. (ON or OFF)
Menü	DOOR ON	Display of the status of door contact. (ON or OFF)
Menü	STB ON	Display of the status of safety temperature limiter. (ON or OFF)
Menü	CSENS	Display of the current C-sensor value
Menü	IN	INFORMATION INPUTS
Menü	OUT	INFORMATION OUTPUTS
	AUGER OFF	Display of operating status of screw motor. (ON or OFF)
Menü	AUGER 00	Display of actual push-in rate.
Menü	FAN ON	Display of operating status of flue gas blower. (ON or OFF)
Menü	FAN 00	Display of speed of flue gas blower.
Menü	C-FAN ON	Display of the operating status of the cross-flow fan. (ON or OFF)
Menü	C-FAN 00	Display of the speed of the cross-flow fan.
Menü	IGNIT OFF	Display of operating status of ignition element. (ON or OFF)
Menü	OUT	INFORMATION OUTPUTS
Menü	PAR	INFORMATION PARAMETER
	RUN – T 63	Display of previous total operating hours.
Menü	RUNKG 245	Display of total pellet amount supplied up to present.
Menü	SERKG 245	Display of conveyed pellet amount since the last cleaning and maintenance. The value is reset to 00 after confirming the service notification. (see chapter 12. CLEANING AND MAINTENANCE)
Menü	MEMO 130	Display of current software version loaded on control board. (ticker)
Menü	PMSM 003	Display current software version on additional circuit board
Menü	U-VER 13	Display of current software version loaded on control unit.
Menü	PAR	Repeated pressing of Menü returns you to the main menu level.

COMFORT FUNCTIONS WITH EXTERNAL ROOM THERMOSTAT

Your LOHBERGER pellet stove has an interface mounted on the wall to which you can connect a commercially available room thermostat. For this you need a two-wire cable with a cross section of 0.5 to 0.75 mm2, which you can connect in place of the cable bridge fitted on delivery.

For the external thermostat it must be a potential-free „open/close" contact.



To ensure the room thermostat is operating correctly check the settings of the stove in Setup in the menu. As described previously the external unit "EXT" must be set to ON (active).

This function also allows you to deactivate (set "EXT" to off) a connected room thermostat.
All other room settings that are necessary can be found in the operating instructions for the room thermostat.

The connected room thermostat must be operated in the HEAT menu. You can select the heat output you wish for the room temperature selected.

If an external demand for stopping the pellet stove occurs, it takes about 5 minutes until the pellet stove switches to burn out phase.

10. OPTIONS

We should like to point out that auxiliary equipment connected to interface (connections and external connection plugs) should only be fitted by authorized personnel.

ROOM SENSOR – WIRELESS ROOM SENSOR

This option permits control of your pellet stove via a room temperature. You can set both the room temperature and the heating times required. The temperature you selected is maintained during the heating times. Please see the operating instructions for the option room sensor and wireless room sensor for more detailed information.

TELEPHONE OPTION – GSM

Your pellet stove can also be started via a mobile phone as an additional option. Please see the operating instructions for the telephone option – GSM for more detailed information.

Not available at INDALO

11. ELECTRIC IGNITION – EMERGENCY OPERATION

The pellet furnace is fitted with an electric ignition. This starts to function together with the stove start program. Ignition duty cycle: Approx. 6 min.

EMERGENCY OPERATION – HEATING UP WITHOUT ELECTRICAL IGNITION

If the ignition cartridge of the unit fails, emergency operation may be performed using fire lighters. Place a handful of pellets with the fire lighter in the cleaned fire trough, ignite them and then close the combustion chamber door. Pressing the - key starts the stove.


CAUTION: Do not use flammable liquids to preheat the stove!

SOME FIELD VALUES


Pellet consumption depends on the size of the pellets. The larger the pellets the slower the feed and vice versa.

A full pellet container will suffice approximately 7,5 hours at an output of 100% and approximately 25 hours at an output of 30%. (variations are possible in case of pellet quality).

Please contact your dealer if you have any questions.

FUEL ADDITION


CAUTION when filling the stove with pellets! Do not touch the hot stove with the pellet sack. Remove any pellets that have not been put in the storage container immediately!

To prevent the fire from going out due to lack of fuel, we recommend that an adequate filling level is kept in the storage container. Check the filling level often. The container lid should however always be kept closed unless the container is being filled.

Pellet container capacity (see "Technical data")

12. CLEANING AND MAINTENANCE

BASIC INFORMATION


Your stove must be switched off and have cooled down before carrying out any maintenance activities. See chapter 9. OPERATION for the appropriate information on shutting down the stove in the respective operating modes.


NOTE: SERVICE appears in the display after consumption of 700 kg pellets. Cleaning and maintenance is to be performed. The message can be acknowledged by pressing key (for at least 2 seconds), and operation may be continued.


CAUTION: Only carry out maintenance when the mains plug of the stove has been removed from the socket.

The frequency with which your stove must be cleaned as well as the maintenance intervals depends on the fuel you use. High moisture contents, ash, dust and chips can more than double the necessary maintenance intervals. We would like to point out once again that you should only use tested and recommended wooden pellets as a fuel.

Wood as a fertiliser

Wood mineral percentages remain in the combustion chamber as ash. This ash is natural product and is an excellent fertiliser for all plants in the garden. However the ash should be aged first and “quenched” with water.


CAUTION: Embers can be hidden in the ash – only fill into metal containers.

CONTROL HANDLE FRONT DOOR

Your new pellet stove comes with an operating handle that is used for opening or closing the combustion chamber door.

CLEANING THE FIRE PAN

NOTE: Clean the fire trough daily.
The fire pan should be looked at to ensure that ash or clinker does not block the air feed openings. The fire pan can easily be cleaned inside the stove. After removing the pan the area underneath can be vacuumed clean (see Fig. 4).


If the stove is heated in continuous operation, it must be switched off twice within 24 hours and the trough must be cleaned. (Burnback hazard)

Note: only clean when cold, when embers are extinguished! Check the trough is positioned properly.


Fig. 4 - Cleaning of fire trough and space underneath it.

CLEANING THE COMBUSTION CHAMBER DOOR GLASS

The viewing window becomes coated in the case of solid fuels, particularly with the very fine ash of wood pellets, light or dark depending on the pellet quality (especially with low output). The glass can be cleaned best with a moist cloth. Stubborn dirt can be removed with a special cleaner available from your stove dealer.


Attention: Glass cleaner free from corrosive acids and solvents - otherwise there is a risk of damage to the glass surface and/or inscription.

CLEANING THE FLUES

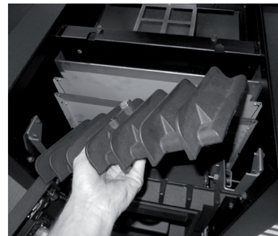
The flue pipes should be cleaned at least 2 x a year or after approx. 700 kg pellets. The flue ducts are located at the sides next to the combustion chamber (see Fig. 7):

- Disassembly of front panels (see chapter 8. DISASSEMBLY OF FRONT PANELS)

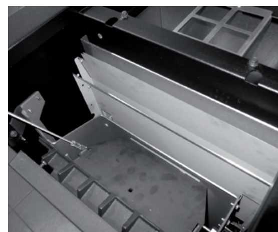
- Open the wing nut and remove the cast iron part to the top. Attention: Be carefull not to scratch the side panels.


Fig. 5 - Disassembly cast iron plate

- Now you can remove the cast iron cover. Be carefull for your fingers.


Fig. 6 - Removal of cast iron plate

- Clean the flue ways left and right of the combustion chamber with a brush.


Fig. 7 - Flue ways at sides next to combustion chamber

- Vakuum clean the flue ways.



Fig. 8 - Cleaning of flue plate and deflector panels.

- Fit the parts in the reverse order again. Attention must be paid to a tight fit.

CLEANING THE FLUE MANIFOLD

The flue main duct should be cleaned at least 2 x a year or after approx. 700 kg pellets.

The heating flue is located in the bottom of the combustion chamber (see Fig. 10 - Vakuum clean manifold channel).

- Disassembly front panels (see chapter 8. DISASSEMBLY OF FRONT PANELS)
  - Open the combustion chamber door
  - Disassemble the lower cleaning cover by opening the 2 hexagon bolts.

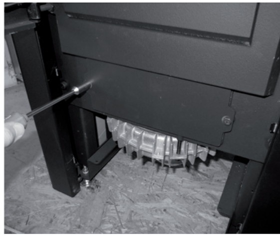


Fig. 9 - Disassembly cleaning cover

- Now vacuum the combustion remains from the manifold channel.

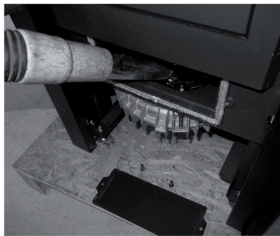


Fig. 10 - Vakuum clean manifold channel

- Fit the parts in the reverse order again. Attention must be paid to a tight fit.



Your stove may suck in false air via incorrectly sealed cleaning covers; this air may lead to incomplete combustion and thus piling up of pellets to the chute. (Burnback hazard)

CLEANING THE FLUE GAS FAN

The flue gas fan and its flue tube connection should be cleaned at least 2 x a year or after approx. 700 kg pellets.

In order to inspect the flue gas fan and to clean it, remove four screws and pull the flue fan motor out of the housing carefully. Remove the flue dust from the fan and flue gas outlets using a vacuum cleaner. When closing care must be taken that there are no leaks.



Note: All motors have sealed ball bearings. Lubrication is not required.

To clean the flue tube connection, pull the flue tube off the flue gas fan and vacuum clean.



Fig. 11 - cleaning the flue gas blower casing

CLEANING THE PELLET CONTAINER

Do not fill the container up again immediately but remove residues (dust, chips etc.) from the empty container. The stove must be disconnected from the power supply.

INSPECTING THE DOOR SEAL

The state of the seals on the doors and glass should be checked at least once per year. Repair or replace the sealing if necessary.

CHECKING THE CHIMNEY CONNECTION

Inspect and clean the connection. The flue dust can have a negative effect on the efficiency and represent a safety risk.

13. MALFUNCTIONS – CAUSES – SOLUTIONS

If a malfunction occurs, the main menu is switched to and the malfunction is displayed as ticker. The malfunction is acknowledged by pressing for at least 2 seconds.

Display	Malfunction designation	Cause / remedy
STB ›I/O‹	Safety temperature limiter is activated	Establish cause of activation; eliminate this and reset using reset button directly at STB. The error message must then also be acknowledged. Only with cooled stove.
NO PELLETS ›I/O‹	No pellets in container	May also occur on first start (first filling). Check whether there are sufficient pellets in the container and re-start unit after acknowledging malfunction. - Screw conveyor blocked - Flame sensor sleeve dirty - Chimney draught too great
FAN DEFECT ›I/O‹	Flue gas blower defective	Acknowledge the error message. If it occurs repeatedly, contact the customer service department.
FLAME SENSOR DEFECT ›I/O‹	Flame sensor defective	Acknowledge the error message. If it occurs repeatedly, contact the customer service department.
ROOM SENSOR SIGNAL LOST ›I/O‹	Room sensor reception defective	Transmission between the transmitter and receiver has been lost. If the error message appears again immediately after re-starting the device, it means either the battery is flat or the component is defective. If the component is defective, contact the customer service department.
SERVICE ›I/O‹	Pellet amount for cleaning and maintenance exceeded	Acknowledge the message and conduct cleaning or maintenance procedures (according to chapter 12. CLEANING AND MAINTENANCE).
CALL SERVICE ›I/O‹	Pellet backlog	Overfilling of the combustion cavity with a subsequent backlog of pellets in the drop chute has been detected. The error message can be acknowledged by pressing the Menü and - button simultaneously (held until the error message disappears). If this occurs it is imperative you inform LOHBERGER's customer service department.
C-SENSOR DEFECT ›I/O‹	C-sensor defective or not recognised	The C-SENSOR DEFECT message must not be acknowledged. Remove the mains plug for approx. 1 min. when the error message is displayed. If the fault occurs again after re-connecting the stove to the power supply, contact LOHBERGER's customer service department. The stove can no longer be operated.
DOOR OPEN ›I/O‹	Door open	Check to make sure the door is closed and that the door contact switch engages. The DOOR OPEN message doesn't need to be acknowledged; the display will disappear when the door is closed.
AUGER-PMSM DEFECT ›I/O‹	Auger motor failure	Acknowledge the message. If the fault occurs again contact the customer service.

PROBLEM

Fire burns with weak, orange flame. Pellets heap up in fire trough, window sooted up.

Cause(s):
1. Insufficient combustion air

Possible solutions:
1. Check correct positioning of fire trough in holder – fire trough must be positioned tightly in the holder.
2. Remove any ash or clinker from the fire trough that may block the air inlets, change to a better pellet quality if possible.
3. Check whether flue gas pipes are blocked with ash (see chapter 12. CLEANING AND MAINTENANCE).
4. Check whether air inlet duct or flue pipe is blocked.
5. Check door seal and cleaning cover seal for leaks.
6. Clean blower wheel.
7. Have service performed by authorised specialist company.



Please note that checks on the control system and wiring may only be performed in unit switched dead. Any repairs may only be performed by trained specialists.

If a malfunction message occurs, the cause must first be remedied; the unit can be put back into operation by acknowledging the malfunction using .

14. COMMISSIONING

The protocol for putting into operation is to be treated as a document and serves as the basis for the warranty and guarantee terms. It is to be filled in completely, in particular the stove data and the addresses; the work to be performed is to be ticked off on completion. The signatories confirm with their signatures that all the points listed have been completed properly.
NOTE: Please return 1 completed protocol for putting into service to Lohberger.

Electrical periphery:
It is important that the connection socket in the electrical periphery is earthed. The operability of any room thermostat present must be checked. The execution of commands is to be established by phoning in the case of a GSM modem.

Exhaust gas system:
The exhaust line, stove and combustion air inlet are part of the combustion system as a whole; therefore the correct execution must also be checked. The plug connections should be tight in general since the system works with excess pressure. The exhaust tube has a diameter of 100 mm which is sufficient for short distances. In the case of several changes in direction, the resistance of the exhaust system can increase with the flue to such an extent that the combustion quality suffers and/or noises arise from the greater flow speed. The exhaust line should be executed in DN 130 in this case. Determining the chimney draught with the unit switched off serves to assess the flue. If the draught is more than 15 Pa, then a draught limiter should be installed.

Stove functions:
These are the basic stove functions that are to be checked and ticked off. The stove is ready for operation if these functions are ensured.

Operator instruction:
This is one of the most important points in the putting into operation. It is very important that the operator understands the stove properly and is prepared to assume responsibility for the basic tasks required for operational safety. In particular the connection between special features of a biomass heating system and his obligations as well as the warranty and guarantee terms must be explained. e.g. non-tested pellets and screw jammers, lack of cleaning or maintenance and stove malfunctions. Thorough instruction can prevent many complaints.

Stove functions:
Explanation of the processes in the stove during ignition, normal operation, clean phase etc.

Control:
Explain operator's possibilities to intervene, empty pellet container, room thermostat, GSM modem, functions and settings, program times if necessary. Operating instructions: Handover and reference to the content to the following points, is a document.

Warranty terms:
Difference between warranty (statutory) and guarantee (voluntary), terms of guarantee, determination of wearing parts, reference to pellet quality to be used and the consequences of poor quality.

Cleaning instructions:
Ash and dust occurs with a biomass heating unit. The fire trough is to be cleaned every day with normal heating operation (particularly the air holes must be free from residues) and the space underneath the trough is to be suctioned out once a week. flue gas pipes are to be cleaned once or twice in the heating season depending on stove type; by a specialist company is best.

Maintenance:
Maintenance work after defined burn-off output is to be performed by a specialist company, including thorough cleaning.

Burning:
All doors must close tightly to prevent intake of false air.

WARRANTY:
Please contact your warranty partner for any warranty questions or claims. This is your dealer or installation company.
No warranty claims can be accepted without proper putting into operation, proper operation according to the operating instructions and the supplements in this information sheet.

PROTOCOL FOR PUTTING INTO OPERATION for Lohberger pellet air heating stoves

Date: ______________

Installation address Name: Street: City: Telephone:	Dealer Name: Street: City: Telephone:

Stove data

Stove type:		Casing undamaged	
Serial number:		Operating instructions	
Software version:		Warranty documents	
		Door opener	

Electrical periphery

Connection socket earthed		GSM modem present	
Room thermostat present		Function checked	

Exhaust line / chimney

Diameter		Connection leakproof	
Bends		Chimney draught	

Stove functions

Pellet container filled		Grill dumps (360°) and remains in heating position	
Tested pellet quality according to Önorm/DIN plus/ENplus-A1		Ignition element glows	
Electrical connections made		Screw motor runs	
Press switch-on key once		Do pellets fall into the combustion chamber?	
Induced draught blower runs		Ignition performed	
Stop unit before hand over			

Operator instruction

Stove function		Warranty terms	
Control		Cleaning	
Operating instructions		Cleaning or maintenance interval	

LOHBERGER®
WWW.LOHBERGER.COM

Work performed correctly according to order placed

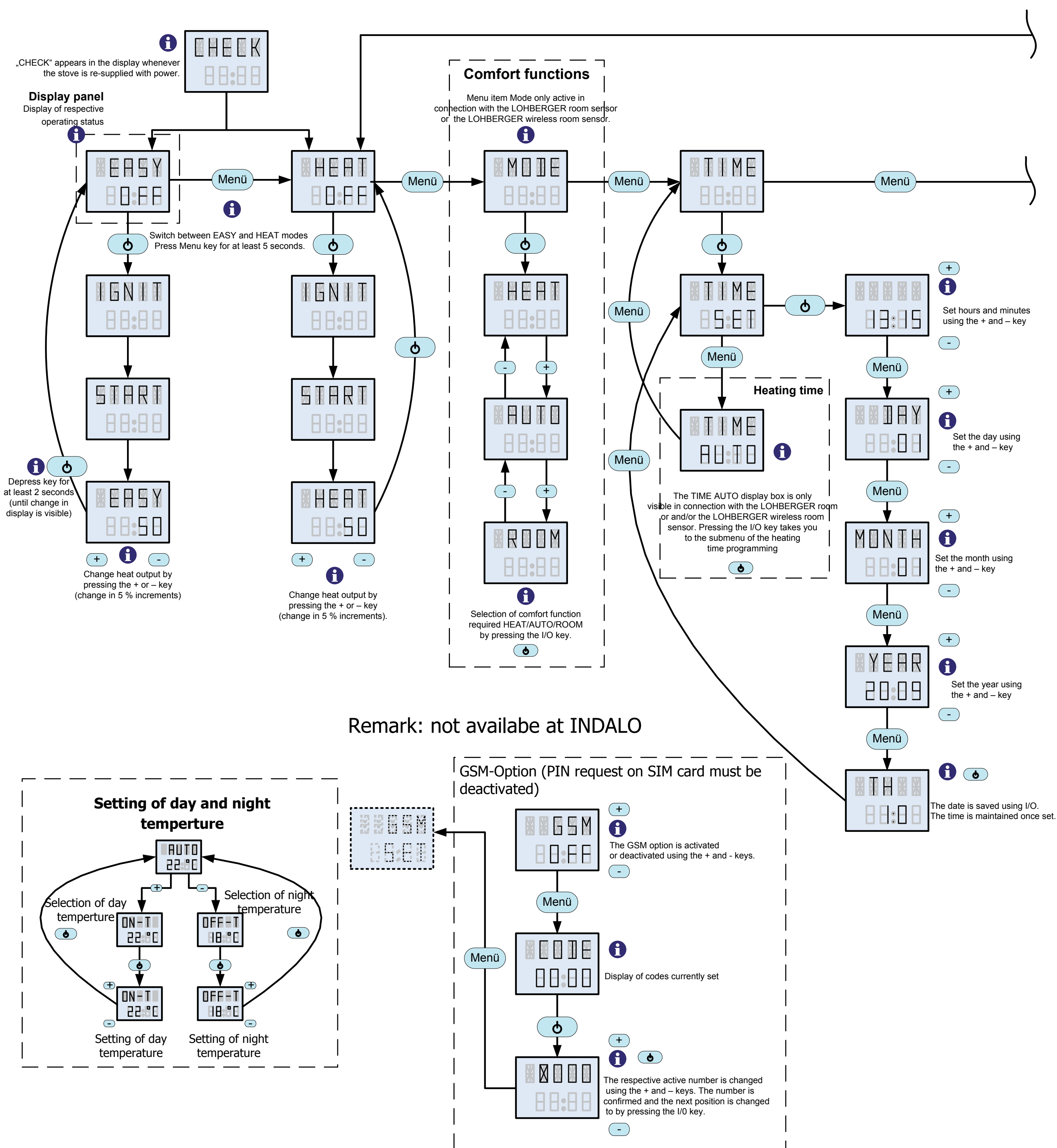
Technician for putting into service: ______________________________

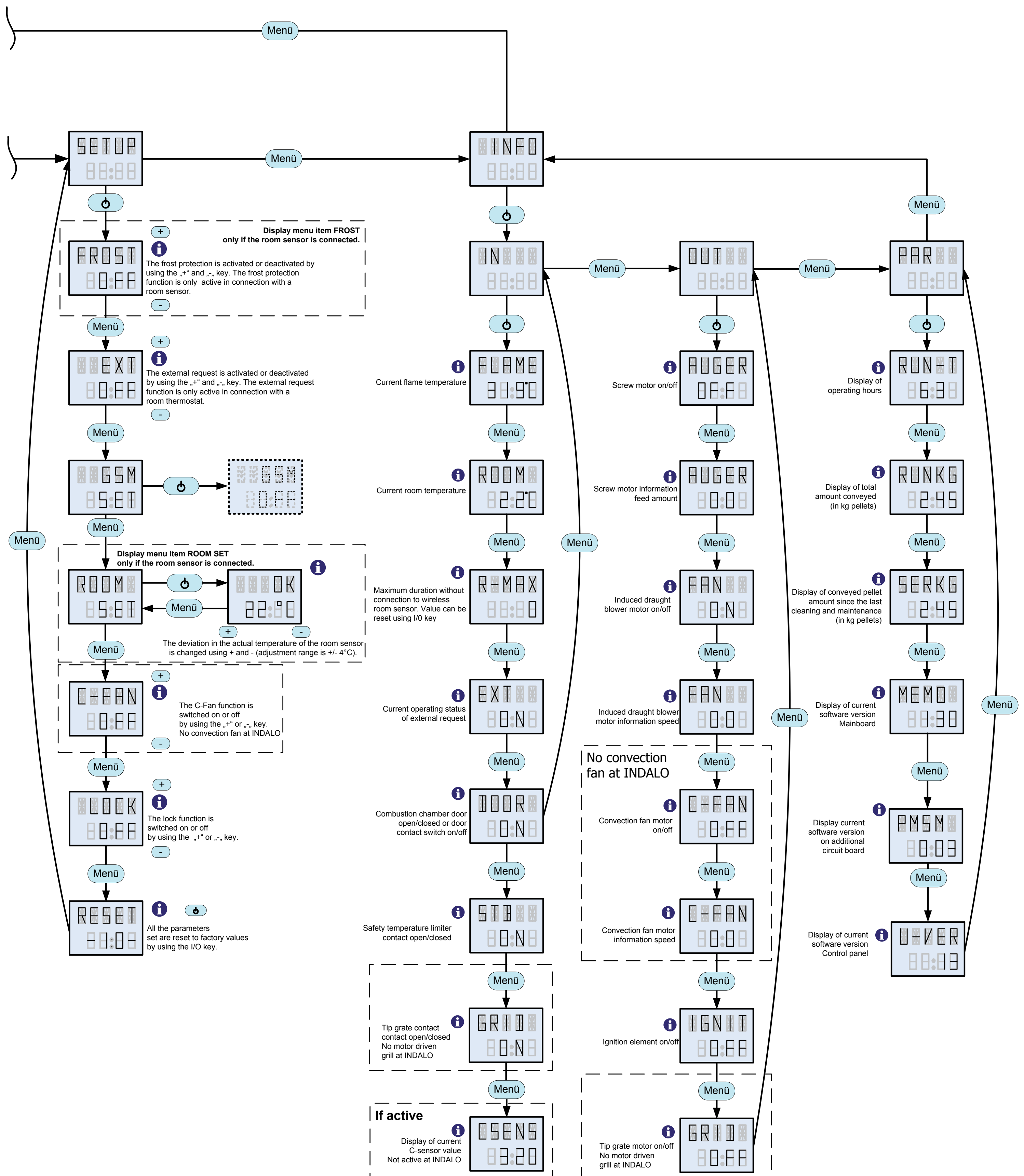
Company: ______________________________

Signature of customer

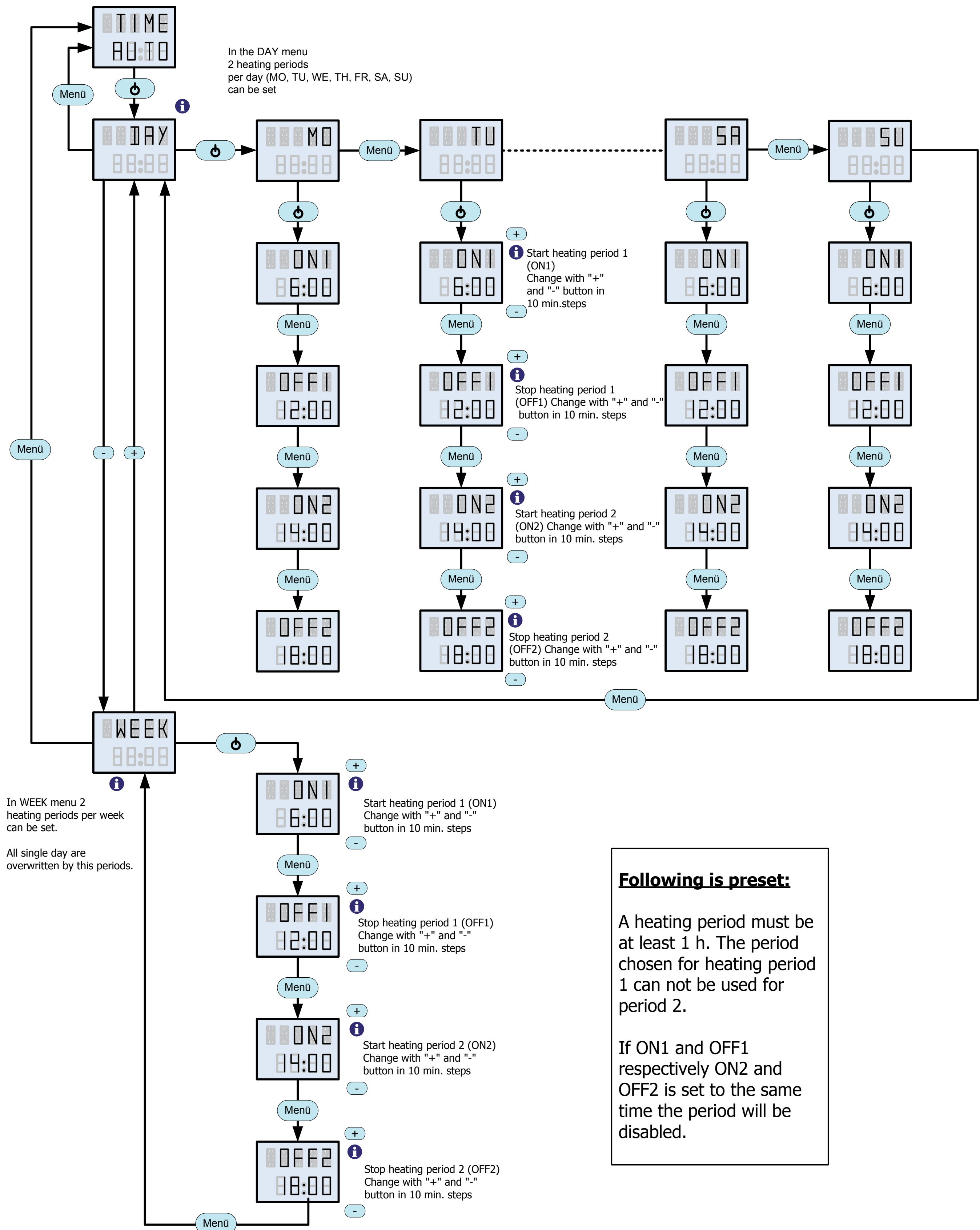
Signature of performer

15. MENU NAVIGATION – OVERALL VIEW




Menü
SETUP
INFO
Display menu item FROST
only if the room sensor is connected.
FROST
OFF
The frost protection is activated or deactivated by using the „+" and „-„ key. The frost protection function is only active in connection with a room sensor.
EXT
OFF
The external request is activated or deactivated by using the „+" and „-„ key. The external request function is only active in connection with a room thermostat.
GSM
SET
GSM
OFF
Display menu item ROOM SET
only if the room sensor is connected.
ROOM
SET
OK
22:°C
The deviation in the actual temperature of the room sensor is changed using + and - (adjustment range is +/- 4°C).
C-FAN
OFF
The C-Fan function is switched on or off by using the „+" or „-„ key.
No convection fan at INDALO
LOCK
OFF
The lock function is switched on or off by using the „+" or „-„ key.
RESET
-:0-
All the parameters set are reset to factory values by using the I/O key.
IN
OUT
PAR
FLAME
Current flame temperature
ROOM
Current room temperature
R-MAX
Maximum duration without connection to wireless room sensor. Value can be reset using I/0 key
EXT
ON
Current operating status of external request
DOOR
ON
Combustion chamber door open/closed or door contact switch on/off
STB
ON
Safety temperature limiter contact open/closed
GRID
ON
Tip grate contact contact open/closed
No motor driven grill at INDALO
If active
CSENS
Display of current C-sensor value
Not active at INDALO
AUGER
Screw motor on/off
AUGER
Screw motor information feed amount
FAN
ON
Induced draught blower motor on/off
FAN
Induced draught blower motor information speed
No convection fan at INDALO
C-FAN
OFF
Convection fan motor on/off
C-FAN
Convection fan motor information speed
IGNIT
OFF
Ignition element on/off
GRID
OFF
Tip grate motor on/off
No motor driven grill at INDALO
RUN-T
Display of operating hours
RUNKG
Display of total amount conveyed (in kg pellets)
SERKG
Display of conveyed pellet amount since the last cleaning and maintenance (in kg pellets)
MEMO
Display of current software version Mainboard
PMSM
Display current software version on additional circuit board
U-VER
Display of current software version Control panel

16. PROGRAMMING HEATING TIMES



Following is preset:

A heating period must be at least 1 h. The period chosen for heating period 1 can not be used for period 2.

If ON1 and OFF1 respectively ON2 and OFF2 is set to the same time the period will be disabled.

17. AFTER-SALES SERVICE

AUSTRIA (Head office)
LOHBERGER Heiz- und Kochgeräte Tehnologie GmbH
Landstrasse 19
5231 Schalchen
Austria
Telephone: (+43)7742 / 5211-402
Telefax: (+43)7742 / 58765-199
Email: service@lohberger.com
Internet: www.lohberger.com

PLEASE NOTE:

To enable our customer service to deal with repairs and supplying spare parts quickly and to your satisfaction, we require the following information with your service request:

1. Your correct address
2. Your telephone and fax number or email address (if available)
3. The exact appliance designation (see nameplate)
4. When can our customer service call on you?
5. The purchase date
6. An exact description of the problem or the type of service you are requesting
7. Please have your invoice ready at hand

In this way you help us to save time and money and also to serve you more efficiently.

18. WARRANTY

These warranty conditions are valid in all European countries where LOHBERGER appliances are sold by local specialist dealers. Warranty claims must always be directed to a local LOHBERGER specialist dealer or the dealer from whom you have bought the appliance.

Warranty

LOHBERGER grants a 3-year full warranty on verifiable defects in material or workmanship. Warranty claims will not be accepted in any case after five years following the manufacture of the appliance.
Certain restrictions apply to some models and parts: for appliances with central heating insert the warranty depends either on correct specialist installation of a return flow temperature boost or the installation of a control cabinet (AME.4).

Exceptions

The warranty does not apply to the normal wear and tear on an appliance used for heating. These parts include for instance:

Fireclay - Changes in colour or expansion cracks due to the heating process can never be completely ruled out. However, they do not impair the functioning of the appliance as long as the fireclay remains in the firebox. **Glass panes** (breakage of glass because of external action, changes on the surface due to thermal influences such as partly sintered fly ash or soot on the surface of the glass front). **Discolouring of paint** due to overload or thermal stress. **Seals** (e.g. hardening or breakage due to thermal or mechanical stress). **Surface coatings** (frequent cleaning or cleaning with abrasive cleaning agents). **Cast iron parts** (Cast parts subjected to high thermal load such as JETFIRE flame convergence plate and grate).
Pellets - Conveying device, Tilting grate, ignition element and temperature sensor of the Lohberger pellet module

Start or Warranty

The start of warranty is the time the appliance is handed over to the user. Please keep this user manual as well as the warranty card with the invoice in a safe place at all times. A prerequisite of our warranty obligation is that the appliance has been installed and connected according to our instructions and the applicable EN/DIN /Austrian standards and that it has been operated and correctly maintained according to our instructions.

Repairs

We will carefully check your appliance and establish whether the warranty claim is justified. If yes, we will decide in which way the defect should be corrected. In the event of a repair we will have it carried out correctly and competently on location or in our works. This does not affect the start of the warranty determined by the handover; if it is necessary to replace the appliance, the warranty period starts anew. If you send in your appliance for repair please enclose the proof of purchase.

Costs

LOHBERGER accepts all costs for the duration of the warranty. Should we decide that your appliance is best repaired in our works, you will bear the transport costs and assume the responsibility for the transport.

Liability Exclusion

We cannot accept any liability for the loss or the damage of an appliance through theft, fire, vandalism or similar causes. Indirect or direct damages caused by a supplied appliance or arising from the delivery of an appliance are excluded from the liability unless the delivery was performed by LOHBERGER or by a transport company commissioned by LOHBERGER.
We cannot assume any liability for damages caused by chemical or electrochemical effects (e.g. pollutants in the combustion air, condition of heating water not in compliance with the VDI guidelines – e.g.: “calcification”, etc.) or as a result of installation not in accordance with the technical regulations or the LOHBERGER documentation.
We will accept liability for visible paint and enamel damages that can be attributed to manufacturing defects only if such defects are brought to our attention in writing within 14 days following the handover of the appliance.

Modifications of the appliance or tampering by persons who are not authorised by us will invalidate our warranty obligation. Adjustment and conversion work are subject to billing.

SOMMAIRE

Les données ne prétendent pas être exhaustives. Nous ne pouvons pas nous porter garants de ces données.Sous réserve de modifications techniques, d´erreurs d´impression!



1. DONNÉES TECHNIQUES

(Dimensions cf. page 2)

DONNÉES TECHNIQUES		
Dimensions (mm) et poids (kg)		
Hauteur	[mm]	1048
Largeur	[mm]	490
Profondeur du corps	[mm]	544
Poids avec revêtement acier	[kg]	130
Poids avec habillage en pierre	[kg]	160
Diamètre sortie tuyau fumées	[mm]	100
Plage de puissance de chauffage	[kW]	2,4 - 9
Capacité de chauffage de pièce (m3) en fonction de l'isolation de la maison	[m3]	50 - 240
Consommation combustible	[kg/h]	jusqu'à 2,2 kg/h
Capacité réservoir granulés	[kg]	22
Branchement réseau	[V]; [Hz]	230V/50Hz
Puissance élec. moyenne.	[W]	~ 20
Sécurité	[A]	2,5 T
Rendement	[%]	92,1
Teneur en CO2	[%]	11,1
Emission de CO en fonction de 13% O	[mg/Nm3]	34
Emissions de poussières	[mg/Nm3]	22
Débit massique des gaz s'échappant	[g/s]	6,45
Température des gaz s'échappant	[C°]	144
Tirage de cheminée	[PA]	8



Merci de conserver cette documentation et ,en cas de cession, de la transmettre aux nouveaux utilisateurs.

Respectez les normes nationales et européennes ainsi que les prescriptions locales concernant l'installation et l'exploitation de l'installation.

2. L'EMBALLAGE

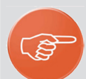
Votre opinion est importante pour nous!

L'emballage de votre nouveau poêle offre une protection exceptionnelle contre les dommages. Cependant lors du transport, le poêle et ses accessoires peuvent être endommagés.



Aussi nous vous prions de vérifier attentivement à la réception que votre poêle est complet et n'est pas endommagé! Informez sans délai votre représentant en cas de défaut! Faites particulièrement attention lors du déballage à ce que les revêtements en pierre restent intacts. Il pourrait en résulter des légères fissures sur le matériel. Les revêtements en pierre sont exclus de la garantie.

L'emballage de votre nouveau poêle est recyclable.



Le carton et les feuilles d'emballage (PE) peuvent être envoyé sans problème aux décharges communales.

3. INFORMATIONS IMPORTANTES

INSTRUCTIONS GÉNÉRALES D'AVERTISSEMENT ET DE SÉCURITÉ

Respectez absolument les instructions générales de sécurité

- Lisez à fond avant la mise en service du poêle, l'ensemble du manuel.
- Pour le transport de votre installation de chauffage, n'utilisez que des instruments de transport avec une capacité suffisante.
- L'énergie de chauffage est libérée par la combustion du combustible, ce qui conduit à un échauffement important de la surface du poêle, des portes et poignées, des verres de porte, des tuyaux d'‘évacuation et le cas échéant de la paroi de devant du poêle. Il faut éviter le contact avec ces parties sans protection correspondante ou instrument comme des gants de protection pour la chaleur ou des moyens d'actionnement (poignées) pinces.
- Expliquez à vos enfants ces dangers particuliers et tenez les éloignés de l'‘appareil de chauffage au cours de son fonctionnement.
- Il est interdit d'‘installer des objets non résistants à la chaleur sur le poêle ou à proximité.
- Ne placez pas de linge pour le sécher sur le poêle.
- Des montants pour sécher des habits ou autres doivent être installés à une distance suffisante de l'appareil de chauffage. - RISQUE D'INCENDIE !
- Lors du fonctionnement de votre appareil de chauffage, il est interdit de travailler sur des matériaux facilement inflammables ou explosifs dans la même pièce ou dans une pièce voisine.
- ATTENTION! Pour des raisons de sécurité, la porte anti-feu ne doit absolument pas être ouverte pendant l'opération.
- ATTENTION lors du remplissage du réservoir. L'ouverture du réservoir de granulés est suffisante pour permettre un remplissage sans problème. Faites très attention à ce qu'aucun granulé ne tombe sur les ailettes de convection et le corps chaud du foyer. Cela peut causer un fort dégagement de fumées.

C'est pourquoi nous conseillons un remplissage du réservoir après refroidissement de l'‘appareil.

4. QU'EST-CE QUE SONT DES GRANULÉS ?

Les granulés de bois sont un combustible normalisé. Chaque fabricant doit se conformer à certaines obligations, afin de permettre un chauffage optimal et offrant une bonne efficacité énergétique. Les granulés sont produits à partir de déchets de bois résultant de travaux de sciage et de rabotage ainsi que de morceaux de bois des installations forestières. Ce produit de sortie est broyé, séché puis comprimé sous forme de combustible sans utilisation d'un agent liant.

ENplus – granulés

Cette nouvelle norme définit de nouveaux critères de sécurité sur le marché européen des granulés. Des numéros d'identification garantissent la traçabilité des granulés.

Les installations de production et le déroulement du processus de fabrication sont contrôlés chaque année chez les fabricants de granulés. Un système d'assurance qualité veille à la conformité des granulés avec les exigences de cette nouvelle norme. La condition préalable à un chauffage sans défaut est ainsi garantie.



Nous vous prions de demander un combustible contrôlé et une liste de fabricants de combustibles certifiés à votre représentant en poêle à granulés
L'‘utilisation de combustibles en granulés de qualité inférieure ou non autorisés affecte le fonctionnement de votre poêle et peut conduire à l'annulation de l'assurance et de la garantie et de la responsabilité produit associée. Respectez l'interdiction de faire brûler des déchets ! Brûlez exclusivement des granulés contrôlés selon les normes ÖNORM, DIN Plus ou ENplus - A1.

SPECIFICATION GRANULES DE BOIS selon ENplus – A1

Paramètres	**Unité**	**ENplus-A1**
Diamètre	mm	6 (±1)[2)]
Longueur	mm	3,15 bis 40[3)]
Densité en vrac	kg/m³	≥ 600
Pouvoir calorifique	MJ/kg	≥ 16,5
Teneur en eau	Ma.-%	≤ 10
Fraction des fines (< 3,15 mm)	Ma.-%	≤ 1
Résistance mécanique	Ma.-%	≥ 97,5[4)]
Teneur en cendres	Ma.-%[1)]	≤ 0,7
Température de ramollissement des cendres	(DT) °C	≥ 1200
Teneur en chlore	Ma.-%[1)]	≤ 0,02
Teneur en soufre	Ma.-%[1)]	≤ 0,03
Teneur en azote	Ma.-%[1)]	≤ 0,3
Teneur en cuivre	mg/kg[1)]	≤ 10
Teneur en chrome	mg/kg[1)]	≤ 10
Teneur en arsenic	mg/kg[1)]	≤ 1
Teneur en cadmium	mg/kg[1)]	≤ 0,5
Teneur en mercure	mg/kg[1)]	≤ 0,1
Teneur en plomb	mg/kg[1)]	≤ 10
Teneur en nickel	mg/kg[1)]	≤ 10
Teneur en zinc	mg/kg[1)]	≤ 100

1) à l'état anhydre
2) Le diamètre doit être indiqué
3) 1 % des granulés au maximum peuvent présenter une longueur supérieure à 40 mm, longueur max. 45 mm
4) La valeur limite ≥ 97,7 Ma.-% est applicable lors des mesures avec le lignotester (contrôle interne)

STOCKAGE DES GRANULÉS

Pour garantir une combustion sans problème des granulés en bois, il est absolument nécessaire de garder le combustible autant que possible au sec et sans poussières.

Même en sachets, les granulés ne doivent pas être stockés à l'‘air libre. Ceci risquerait d'entraîner un engorgement de la vis sans fin – Les «bouchons de vis sans fin» sont exclus de la garantie.



ATTENTION: Il ne faut pas brûler de déchets et de liquides dans le poêle!

5. TECHNOLOGIE

L'avance technologique de votre nouveau poêle à granulés est le résultat d'années de test en laboratoire et en pratique. Les avantages pratiques de votre poêle à granulés sont spectaculaires:

CONFORT D'UTILISATION ET SÉCURITÉ D'UTILISATION

Une surveillance électronique combinée avec la surveillance de la température de combustion permet de commander et contrôler les relations entre le ventilateur d'évacuation des gaz, l'hélice d'alimentation et la température.
Ce système de surveillance garantit une combustion optimale et un état de fonctionnement optimal. Ainsi, les opérations que vous aurez à effectuer sont limités au minimum nécessaire ce qui évite les fautes d'opération tout en ayant simultanément un fonctionnement optimal.

C'est pourquoi en cours de fonctionnement on peut entendre le bruit des flammes et du moteur d'entraînement.

RENDEMENT TRÈS ÉLEVÉ – EMISSIONS TRÈS RÉDUITES

La très grande surface de l'échangeur de chaleur agit avec un contrôle de l'air de combustion optimal pour obtenir un très bon rendement du combustible.

Une alimentation finement dosée en granulés et un four en fonte grise de haute qualité garantissent une combustion presque complète avec des caractéristiques très bonnes des gaz d'évacuation, et ceci lors de chaque phase du fonctionnement.

6. FONCTIONS AUTOMATIQUES DE SECURITE

COUPURE DE COURANT (en cours de chauffage)

Après une petite coupure de courant, les paramètres de fonctionnement réglés avant la coupure sont repris. Si la coupure de courant dure un peu plus longtemps, le poêle se met en phase de démarrage (affichage START) dans la mesure où il y a encore une température suffisamment élevée ou suffisamment d'incandescence. Si la coupure de courant dure trop longtemps, le poêle se met en phase STOP (affichage STOP) pour 10 min.
Ensuite s'effectue automatiquement un nouveau démarrage (affichage IGNIT).

COUPURE DE COURANT (au cours de la phase de démarrage)

Après une courte coupure de courant, la procédure de démarrage reprend. Si la coupure de courant dure plus longtemps et qu'il n'y a plus de matériau incandescent, STOP s'affiche. Dans cette phase STOP (durée 10 min) seule la ventilation marche pour brûler des éventuels résidus. Ensuite s'effectue automatiquement un nouveau démarrage (affichage IGNIT).

SURCHAUFFE

Un limitateur de température de sécurité (STB) coupe le poêle automatiquement en cas de surchauffe. Après le refroidissement du poêle, le STB doit être remis manuellement. Le poêle à granulé doit être opéré maintenant par le panneau de contrôle (ou par le déroulement du programme Timer) et fonctionne ensuite en programme réglé.



ATTENTION: Si il y a eu une surchauffe, il faut absolument faire les travaux de maintenance ou de nettoyage!

COUPURE POUR BASSE TEMPÉRATURE

Si le poêle se refroidit en dessous d'une température minimale, alors il se met à l'arrêt. Cette coupure peut aussi se produire si l'allumage est retardé.

PROTECTION CONTRE SURTENSION ÉLECTRIQUE

L'appareil est assuré par une sécurité principale (sur la face arrière de l'appareil) contre les surtensions (informations suivant les «1. DONNÉES TECHNIQUES»).

7. INSTALLATION DU POÊLE

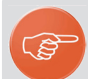
INSTRUCTIONS GÉNÉRALES

- L'appareil doit être connecté à une cheminée, approuvée pour des combustibles solides. La cheminée doit présenter un diamètre de 120 mm minimum.

- Le système de tirage des gaz de fumée repose sur une sous-pression dans la chambre de combustion et une légère surpression au niveau de la sortie d'évacuation des gaz de fumées. Il est donc important que le tuyau de connexion pour l'échappement des gaz de fumées soit installé correctement et hermétiquement.



Utilisez uniquement des matériaux d'étanchéité résistants à la chaleur ainsi que des bandes d'étanchéité correspondantes, de la silicone et des laines minérales réfractaires.



Nous recommandons pour le montage (ou contrôle et réception en cas d'auto-installation) d'avoir recours exclusivement à une entreprise spécialisée agréée.



Veillez également à ce que le conduit de fumée ne pénètre pas dans la section librede la cheminée.



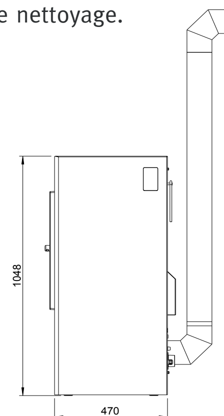
ATTENTION: Veuillez respecter les réglementations régionales en vigueur relatives à la construction:
contactez à cette fin votre ramoneur.

- Evitez des parcours d'évacuation trop longs jusqu'à la cheminée. La longueur horizontale d'une conduite d'échappement de gaz ne doit pas dépasser 1,5m.

- Evitez de multiples changements de direction du flux des gaz d'évacuation jusqu'à la cheminée (ex. de nombreux coins ou coudes).

- Il doit y avoir au maximum 3 coudes dans la conduite d'échappement de gaz.

- Si vous ne pouvez pas effectuer directement une connexion droite avec la cheminée, utilisez si possible une pièce de raccordement munie d'un orifice de nettoyage.



RÉALISATION DU RACCORDEMENT À CHEMINÉE

(Dimensions cf. page 2)

PROCÉDURE À SUIVRE

1. Mesurer et dessiner les contours du raccordement de cheminée (en tenant compte d'une épaisseur éventuelle de la plaque de sol).
2. Mortaiser (percer) un trou dans le mur.
3. Renfermer la manchette dans le mur.
4. Raccorder le poêle à la cheminée avec le tuyau de fumées.

PROTECTION SOL

En cas de sols combustibles (bois, tapis, moquette etc.), il est impératif de pourvoir à une protection réfractaire (verre, tôle d'acier, pierre, entre autre).



DISTANCES DE SÉCURITÉ:
Mesures prises depuis la surface extérieure de l'appareil,

1. Vers les objets combustibles
   a = 800 mm b = 200 mm

2. Vers les objets non combustibles
   a = 400 mm b = 100 mm

RACCORDEMENT ÉLECTRIQUE

Le poêle est livré avec un câble de connexion d'environ 2,5 m doté d'une fiche Euro. Ce câble est à coupler à une connexion électrique de 230 volts, 50 Hz. La puissance électrique absorbée moyenne s'élève à environ 20 watts lorsque le chauffage est en marche, pendant le processus automatique d'allumage (durée de l'ordre de 10 minutes), à environ 300 watts. Le câble de connexion doit être posé de sorte à éviter tout contact avec des surfaces extérieures brûlantes ou des arrêtes vives.

AIR DE COMBUSTION

Tout processus de combustion nécessite de l'oxygène voire de l'air. En règle générale, cet air comburant est extrait pour les poêles individuels de la pièce d'habitation.

Cet air extrait doit être ramené dans la pièce d'habitation. Dans les appartements modernes, les fenêtres et les portes très étanches empêchent l'air d'affluer en quantité suffisante. La situation devient également problématique en raison des ventilations supplémentaires dans l'appartement (ex. dans la cuisine ou les WC). S'il ne vous est pas possible d'amener de l'air comburant externe, aérez la pièce plusieurs fois par jour pour éviter une décompression dans la pièce ou une mauvaise combustion.



Attention:
Veuillez s.v.p. prendre note du fait que des problèmes peuvent se produire dans le cas d'une alimentation en air de combustion provenant d'un puits d'aération intégré d'une cheminée pour des raisons d'ascendance thermique. Si l'air de combustion s'écoulant vers le bas s'échauffe, ce dernier peut se déplacer vers le haut et peut, de ce fait, opposer une résistance à la cheminée, laquelle, à son tour, réduit la dépression dans la chambre de combustion. La fabriquant de cheminées doit s'assurer de ce que la résistance pour l'air de combustion soit, au maximum, de 2 Pa, même dans l'hypothèse d'un état opératoire défavorable de la cheminée.

AMENÉE D'AIR EXTERNE DE COMBUSTION

- Il faut utiliser des tuyaux en acier, HT ou flexibles en alu.
- Diamètre minimal 5cm ou 2 pouces
- En cas de raccordement plus long, il faut qu'après environ 1m, le diamètre soit augmenté d'environ 10cm cm.
- Pour assurer suffisamment d'air d'alimentation, il faut que la conduite ne soit pas plus longue que environ 4m et ne présente pas trop de coudes.
- Si la conduite aboutit à l'air libre, elle doit se terminer par une protection contre le vent.
- En cas de froid extrême, surveiller l'éventuel gel de l'orifice d'aération (contrôle).

Puis, il existe la possibilité d'aspirer l'air comburant directement de l'extérieur ou d'une autre pièce suffisamment aérée (ex. la cave).

Si l'une ou plusieurs de ces conditions ne s'appliquent pas, il en résultera la plupart du temps une mauvaise combustion dans le poêle ainsi qu'une sous-pression d'air dans l'appartement.

8. Démontage des caches avant

GÉNÉRALITÉS



ATTENTION: Ne procéder à des manipulations sur l'appareil que lorsque la prise secteur du poêle est tirée.



Ne pas laisser tomber d'objets (vis etc.) dans le récipient à combustible lors du montage. Ils pourraient bloquer la vis de transport et endommager le poêle.



Votre poêle doit être éteint et refroidi avant de procéder à des manipulations.

Démontage des caches avant

1. Ouvrez la porte du foyer.



Fig. 1 - ouverture de la porte du foyer

2. Pour enlever le cache supérieur, dévisser les deux vis (marquées sur la photo) et tirez le cache vers l'avant. Faites attention à ne pas rayer l'habillage latéral.

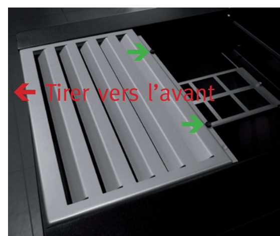


Fig. 2 - démontage du cache avant supérieur

3. Soulevez légèrement le cache inférieur et guidez-le afin de le sortir vers l'avant. Placez le cache inférieur sur une surface douce.



Fig. 3 - démontage du cache avant inférieur



Procédez prudemment au cours du démontage puis du remontage afin de ne pas rayer ni endommager les pièces d'habillage.

9. FONCTIONNEMENT

INSTRUCTIONS DE BASE



La mise en service ne doit être effectuée qu'une fois le poêle monté en intégralité.



Votre poêle à pellets est conçu exclusivement pour la combustion de pellets de bois de qualité contrôlée. La combustion de combustibles solides autres que les pellets (paille, maïs, etc.) n'est pas permise. Le non-respect de ces prescriptions annule la garantie et pourrait nuire à la sécurité de l'appareil.



L'utilisation correcte de votre poêle à pellets ne peut pas entraîner de surchauffe. Un usage inapproprié peut cependant écourter l'espérance de vie des composants électriques du poêle (ventilateur, moteurs et système de contrôle commande électrique) et n'est pas permis.

COMMANDES ET FONCTIONS

Le poêle à pellets est équipé d'une commande constituée d'un microprocesseur programmable. Chacune des fonctions de l'appareil peutêtre programmée par l'usager à travers l'unité de contrôle intégrée placée sur le panneau latéral droit (clavier avec affichage). Seul un spécialiste, formé pour cela, ou un membre du service client est en mesure de manipuler la commande (carte de contrôle) et l'unité de contrôle.
Des manipulations effectuées par des nonprofessionnels conduisent à la perte de tout droit de garantie.

UNITÉ DE FONCTIONNEMENT INTERNE

Tous les réglages et les fonctions peuvent être programmés à travers cette unité de contrôle.



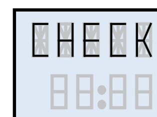
L'éclairage de l'affichage est toujours en lumière tamisée. En cas de contact, l'affichage s'éclaire, ensuite l'affichage retourne en éclairage tamisé.

FONCTIONNEMENT CHAUFFAGE SIMPLE - MODE EASY - LES PREMIÈRES ÉTAPES

Pour rendre aussi simple que possible la familiarisation avec le monde des poêles à granulés Lohberger, à la livraison votre poêle se trouve en état de chauffage simple EASY OFF. Dans ce cas, on peut seulement faire monter ou baisser la puissance de chauffage du poêle par étapes de 5%. Le message « CHECK » s'affiche sur l'écran dès que vous branchez votre poêle à pellets sur une prise électrique, même après une panne de courant. Les touches de l'affichage sont verrouillées pendant env. 10 secondes, l'appareil effectuant une initialisation de tous les composants. Le poêle peut être remis en service lorsque le message « CHECK » s'éteint.



Le message « CHECK » apparaît après toute nouvelle alimentation de l'appareil



EASY OFF – ETAT DE REPOS

Touche	Affichage	Description
	EASY OFF	Affichage standard pour un appareil à l'arrêt en mode chauffage simple. Ici on peut avec l'appareil à l'arrêt faire varier la puissance entre 30% et 100% (EASY 30 – EASY 100).
+	EASY 45	En appuyant sur la touche +, on augmente la puissance d'environ 5%.
-	EASY 35	En appuyant sur la touche -, on diminue la puissance d'environ 5%.

DÉMARRER – PROCÉDURE D'ALLUMAGE

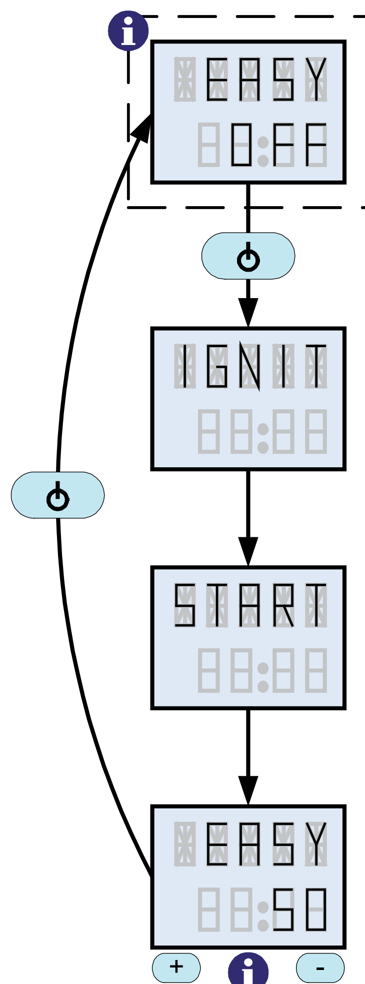
Le processus d'allumage jusqu'aux premières flammes visibles (selon l'état de propreté du foyer) dure environ 5 à 8 min.

Si le premier essai d'allumage ne marche pas, une deuxième tentative d'allumage est automatiquement lancée. Cela peut arriver si la vis d'alimentation n'est pas complètement remplie lors de la tentative d'allumage (par exemple premier démarrage après le remplissage d'un réservoir vide).

A observer absolument:
en cas de lancement raté, vider complètement le foyer et évacuer les granulés non brûlés ainsi que les cendres. Ne jamais remettre dans le réservoir des granulés sortis du foyer. **RISQUE D'INCENDIE PAR DES BRAISES.**

Touche	Affichage	Description
	IGNIT START EASY 35	On lance l'appareil en appuyant sur la touche . Cela est indiqué par l'affichage IGNIT, cette affichage est rapidement remplacé par START. Après la fin de la phase de démarrage, EASY xx (xx représente une valeur entre 30% et 100%, suivant la puissance) apparaît sur l'affichage

Si au cours de 50 sec. après l'allumage (touche), on remet à l'arrêt (touche pendant au moins 2 sec.), le poêle à granulés se remet à nouveau au repos. Si au cours de la procédure d'allumage (IGNIT ou START) on met à l'arrêt (touche pendant au moins 2 sec.), il apparaît sur l'affichage l'indication IGNIT OFF ou START OFF et la phase d'arrêt de la combustion est lancée (durée de la phase d'arrêt environ 10 min).



Modification de la puissance de chauffage en appuyant sur la touche (+) ou (-). La modification s'effectue par plage d'environ 5%.

EASY 40 – FONCTIONNEMENT

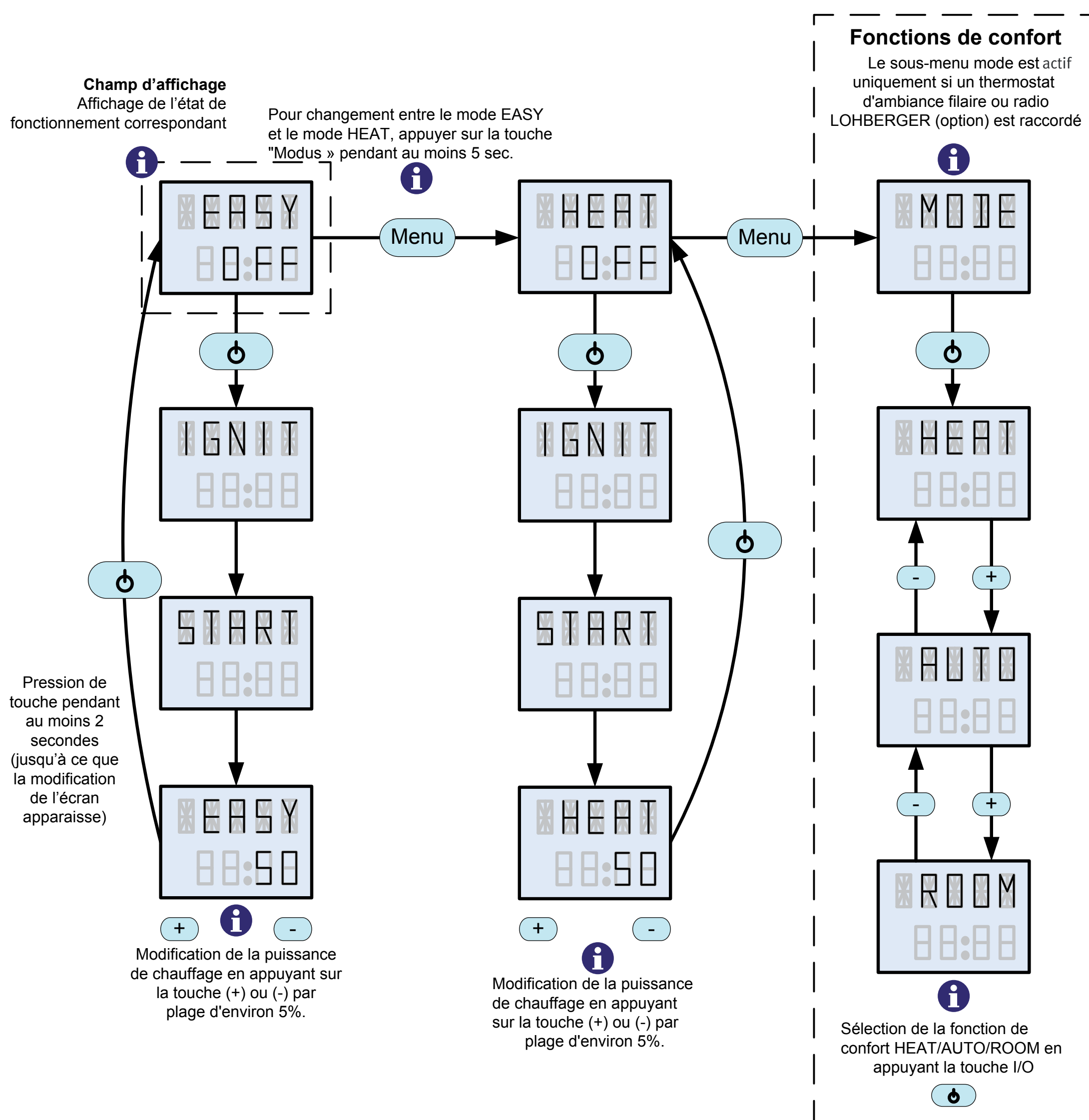
Touche	Affichage	Description
	EASY 40	Affichage standard pour un appareil branché en mode chauffage simple. (40 est ici la puissance en %)
+	EASY 45	En appuyant sur la touche +, on augmente la puissance d'environ 5%.
-	EASY 40	En appuyant sur -, on diminue la puissance d'environ 5%.

EASY 40 – MISE À L'ARRÊT

Touche	Affichage	Description
	STOP EASY OFF	En appuyant sur la touche , la phase d'arrêt de la combustion est lancée. L'appareil s'arrête à la fin de la phase d'arrêt de combustion.

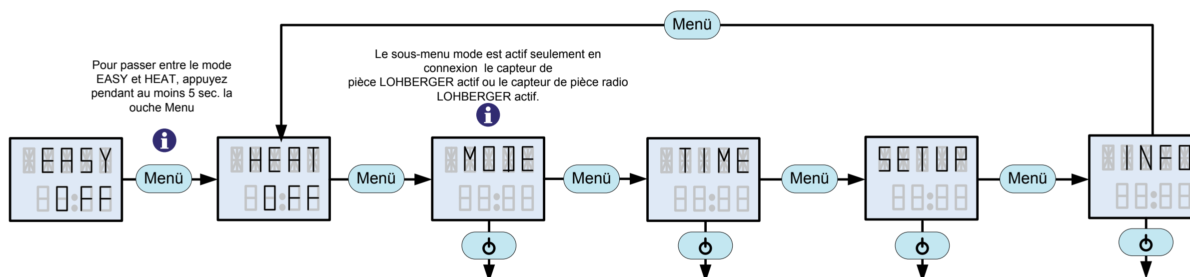
FONCTIONNEMENT AVANCÉ CHAUFFAGE - HEAT MODE - FONCTIONS DE CONFORT

Pour les fonctions de base de fonctionnement de chauffage simple, le poêle à granulés Lohberger vous offre en plus la possibilité d'utiliser de fonctions de confort supplémentaires. Cependant avant que vous puissiez changer des fonctions de confort comme la protection contre le gel, l'installation d'un thermostat d'ambiance, la commande du poêle par un téléphone mobile, la protection pour les enfants, il faut d'abord passer du fonctionnement de chauffage simple en fonctionnement confort.



Touche	Affichage	Description
	EASY OFF	Affichage standard pour un appareil à l'arrêt en mode chauffage simple.
Menü		En appuyant sur la touche Menü pendant au moins 5 secondes, vous passez au mode HEAT. En confirmation, le changement sera aussi affiché sur le panneau d'affichage.
	HEAT OFF	Affichage standard pour un appareil à l'arrêt en mode chauffage étendu. (Les fonctions de confort peuvent être maintenant sélectionnées)
Menü		En appuyant une fois sur Menü vous passez à l'affichage MODE
	MODE	Vous pouvez choisir là entre trois fonctions de confort possibles du poêle. (Le sous-menu mode est actif uniquement si un thermostat d'ambiance filaire ou radio est raccordé).
		En appuyant une fois sur vous passez à la sélection des fonctions de confort et vous pouvez choisir avec les touches + et - entre les différentes fonctions de confort.
	HEAT AUTO ROOM	Par des pressions renouvelées sur vous confirmez la fonction de confort visible actuellement HEAT, AUTO ou ROOM.

STRUCTURE ET NIVEAUX DU MENU



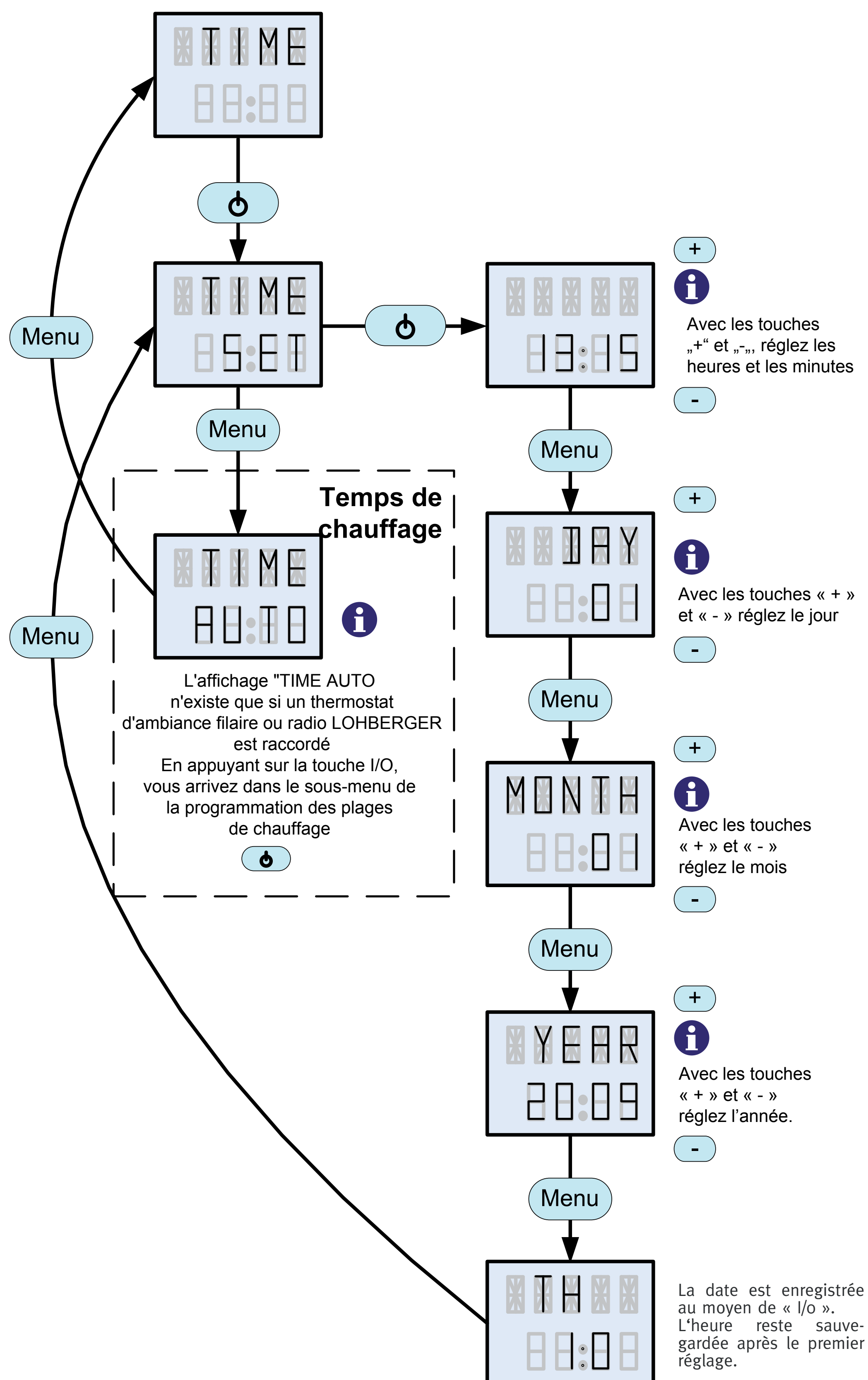
Touche	Affichage	Description
	EASY OFF	Affichage standard pour un appareil à l'arrêt en mode chauffage simple.
Menü		En appuyant sur la touche Menü pendant au moins 5 secondes, vous passez au mode HEAT. En confirmation, le changement sera aussi affiché sur le panneau d'affichage.
	HEAT OFF	Affichage standard pour un appareil à l'arrêt en mode chauffage avancé.
Menü		En appuyant une fois sur Menü vous passez à l'affichage MODE
	MODE	Vous pouvez choisir là entre trois fonctions de confort possibles du poêle. (Le sous-menu mode est actif uniquement si un thermostat d'ambiance filaire ou radio est raccordé, voir aussi « fonctionnement de chauffage avancée – fonctions de confort »).
Menü		En appuyant une fois sur Menü vous passez à l'affichage TIME
	TIME	C'est là que l'on peut faire tous les réglages concernant l'heure. (la programation des plages horaires nest possible que si un thermostat d'ambiance filaire ou radio est raccordé).
Menü		En appuyant une fois sur Menü vous passez à l'affichage SETUP
	SETUP	Vous pouvez contrôler là toutes les autres fonctions.
Menü		En appuyant une fois sur Menü vous passez à l'affichage INFO
	INFO	Accès au menu informations, là, vous pouvez visualiser les différents états du système, températures et informations de fonctionnement :
Menü		En appuyant une fois sur Menü vous passez à l'affichage HEAT OFF
	HEAT OFF	Affichage standard pour un appareil à l'arrêt en mode chauffage avancé.
Menü		En appuyant sur la touche Menü pendant au moins 5 secondes, vous passez au mode EASY. En confirmation, le changement sera aussi affiché sur le panneau d'affichage.
	EASY OFF	Affichage standard pour un appareil à l'arrêt en mode chauffage simple.

Quand vous êtes dans l'un des menus principaux MODE, TIME, SETUP et INFO, vous pouvez sélectionner les sous menus en appuyant une fois sur la touche ⏻.

Les différents sous-menus du menu principal TIME, SETUP et INFO sont expliqués dans les pages suivantes.

La navigation du menu décrite ci-dessus peut se faire en cours de fonctionnement. A la place de EASY OFF ou HEAT OFF apparaît sur l'affichage la puissance de chauffage correspondante réglée. Par exemple EASY 30 ou HEAT 30.

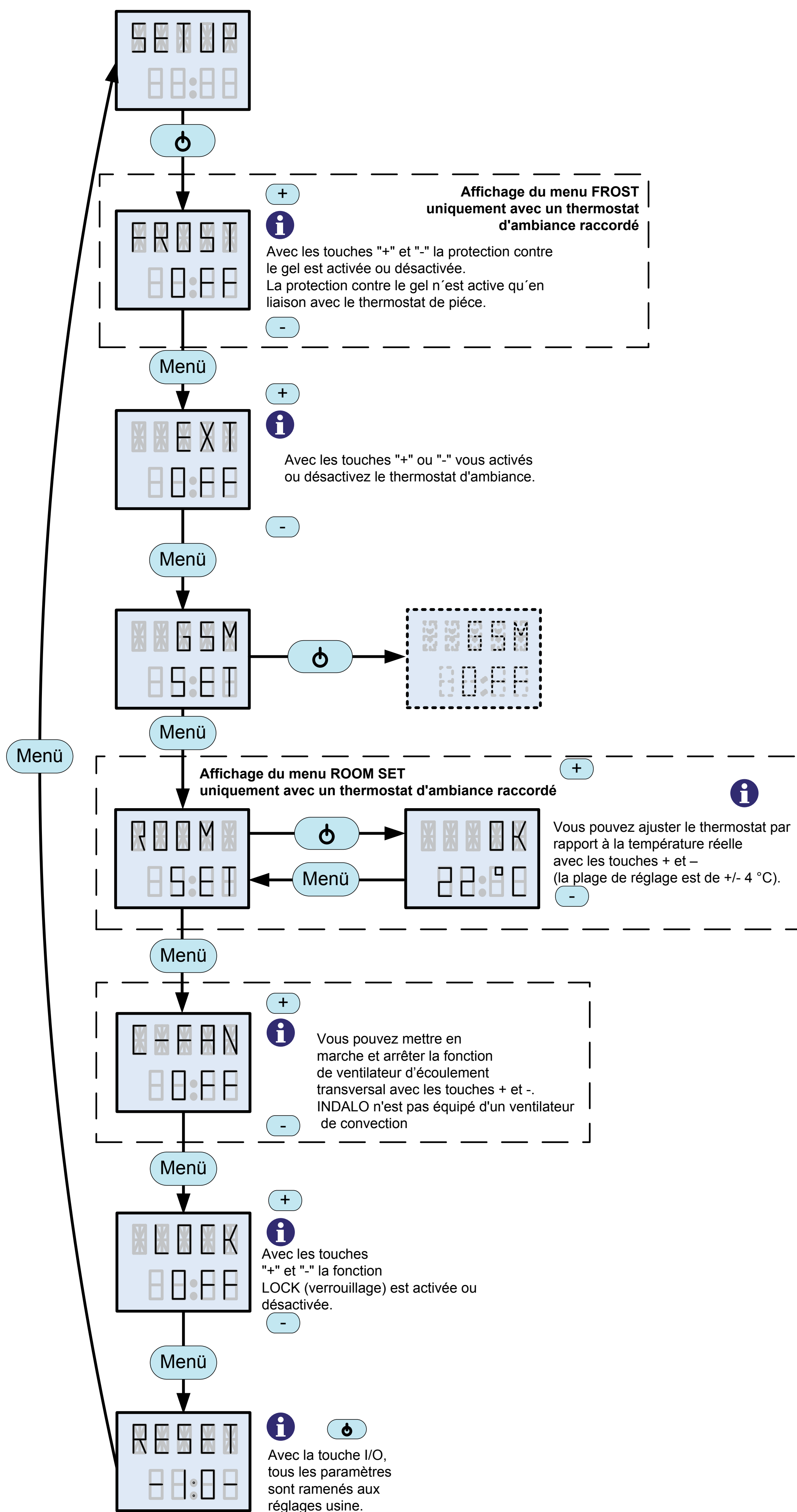
MENU PRINCIPAL TIME – RÉGLAGE DE L'HEURE



Touche	Affichage	Description
	TIME	Affichage pour entrer dans le niveau commande du réglage de l'heure.
(⏻)	TIME SET	Réglage de l'heure, de la date et des plages de chauffage (option).
(⏻)	00:00	Réglage de l'heure. L'affichage de l'heure est modifié avec (+), celui des minutes avec (-) .
(Menü)	JOUR 01	Réglage du jour de la semaine. L'affichage est modifié avec (+) et (-) .
(Menü)	MOIS 01	Réglage du mois. L'affichage est modifié avec (+) et (-) .
(Menü)	ANNÉE 2009	Réglage de l'année. L'affichage est modifié avec (+) et (-) .
(Menü)	TH I:0	Pour confirmer les indications correctes, le jour de la semaine en cours est indiqué.
(Menü)	TIME SET	Retour à TIME SET
((Menü))	(TIME) (AUTO)	(Réglage des temps de chauffage. (Le sous-menu „TIME AUTO“ n'existe que si un thermostat d'ambiance filaire ou radio LOHBERGER est raccordé). (Pour la programmation des plages horaires, merci de vous reporter à la notice).
(Menü)	TIME	Retour à TIME
(Menü)		En appuyant plusieurs fois sur la touche (Menü) , vous revenez au niveau de l'affichage principal.

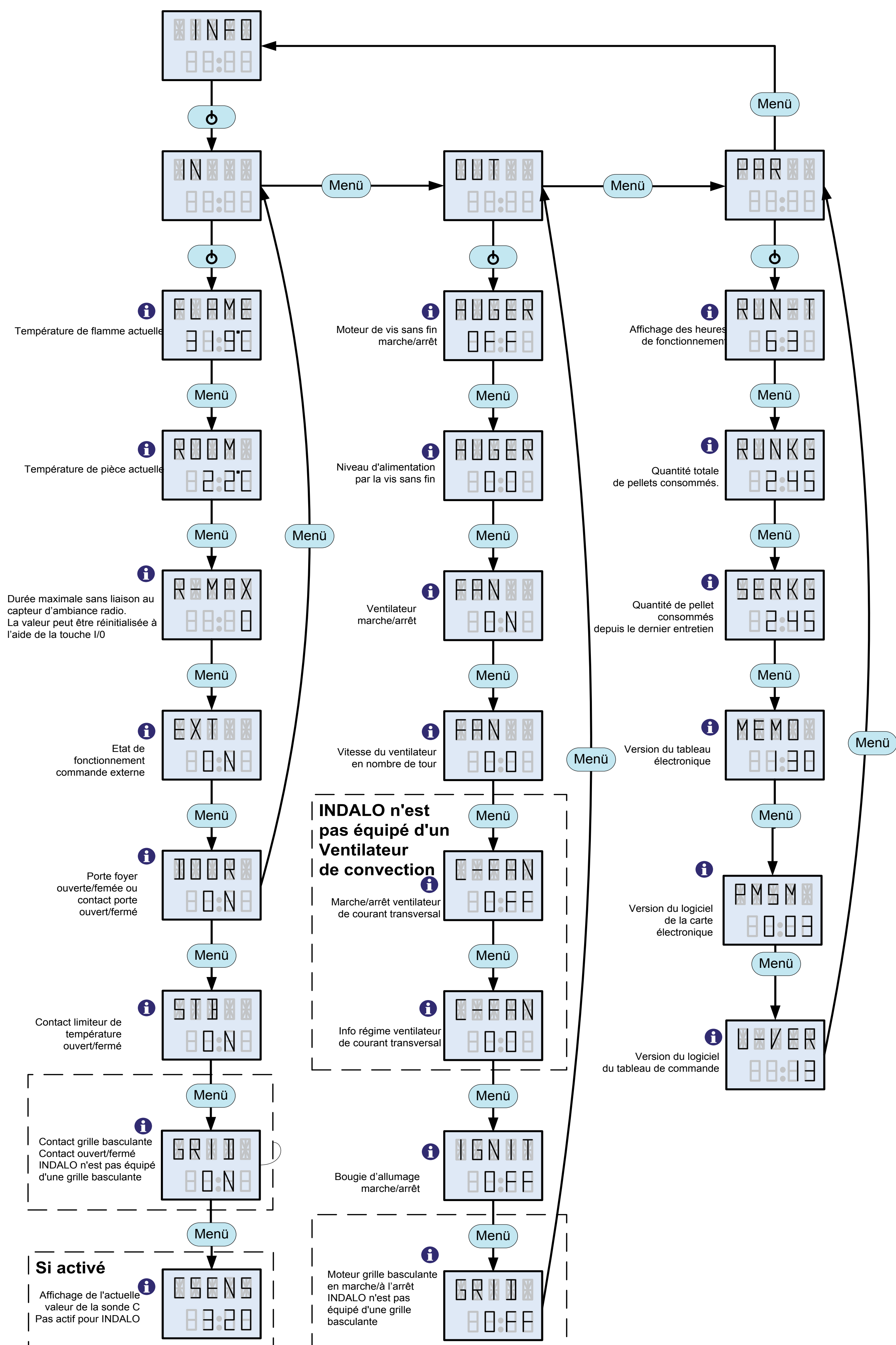
ATTENTION: L'heure d'été et d'hiver ne sont pas automatiquement détectées et réglées.

MENU PRINCIPAL SETUP – FONCTIONS SUPPLÉMENTAIRES



Touche	Affichage	Description
	SETUP	Affichage pour entrer dans le niveau commande des fonctions supplémentaires. Là, vous pouvez changer de l'état de fonctionnement de ON (actif) à OFF (inactif) et inversement.
	FROST OFF	Affichage de l'état de fonctionnement de la fonction « FROST » (uniquement avec un thermostat d'ambiance raccordé). Avec + et - on peut changer entre « FROST OFF » (inactif) et « FROST ON » (actif). La fonction Frost n'est active seulement si les états de fonctionnement HEAT, ROOM et AUTO sont réglés sur OFF. La température de mise en marche est à 8°C, la température d'arrêt à 13°C.
Menü	EXT OFF	Affichage de l'état de fonctionnement de la fonction supplémentaire EXT ou commande externe, par exemple un thermostat d'ambiance (pour plus d'informations, voir fonctionnement avec thermostat d'ambiance, page 70). Avec + et - on peut changer entre EXT OFF (inactif) et EXT ON (actif).
Menü	GSM SET	Permet les réglages de pilotage par téléphone GSM « Option téléphone – GSM ». En appuyant sur la touche MENU, vous arrivez dans le sous-menu « Option téléphone – GSM ». Vous reporter à la notice.
Menü	ROOM SET	Permet le calibrage du thermostat d'ambiance par rapport à la température réelle.
Menü	LOCK OFF	Affichage de l'état de fonctionnement de la fonction « LOCK » sécurité pour enfants (verrouillage des touches). Avec + et - on peut changer entre « LOCK OFF » (inactif) et « LOCK ON » (actif). Pour activer le verrouillage, pendant l'affichage EASY ou HEAT appuyez simultanément sur les touches + et - pendant au moins 5 secondes. Comme confirmation, l'annonce LOCK apparaît sur le panneau d'affichage. Pour déverrouiller le clavier, vous devez à nouveau garder les touches + et - simultanément appuyées pendant au moins 5 secondes, l'annonce LOCK OFF apparaît dans l'affichage.
Menü	RESET -l:o-	Permet l'annulation de tous les réglages et de revenir aux réglages usine. En appuyant sur la touche , le poêle est ramené aux réglages usine.
Menü	SETUP	Affichage pour accéder au niveau commande des fonctions supplémentaires. Là, vous pouvez changer les états de fonctionnement de On (actif) à OFF (inactif) et inversement.
Menü		En appuyant plusieurs fois sur la touche Menü , vous retournez au niveau de l'affichage principal.

INFO MENU PRINCIPAL – INFORMATIONS SUPPLÉMENTAIRES



Touche	Affichage	Description
	INFO	Accès au menu informations, pour visualiser les différents états du système, les températures et informations de fonctionnement.
	IN	ENTREES INFORMATION
	FLAME 319	Affichage de la température de flammes.
Menü	ROOM 22	Affichage de la température ambiante.
Menü	R-MAX	Affichage de durée maximale sans liaison au capteur d'ambiance radio.
Menü	EXT ON	Affichage de l'état la commande externe. (ON ou OFF)
Menü	DOOR ON	Affichage de l'état du contact de porte. (ON ou OFF)
Menü	STB ON	Affichage de l'état du limitateur de température de sécurité. (ON ou OFF)
Menü	CSENS	Affichage de l'actuelle valeur de la sonde C
Menü	IN	ENTREES INFORMATION
Menü	OUT	SORTIES INFORMATION
	AUGER OFF	Affichage de l'état de fonctionnement du moteur de la vis d'alimentation. (ON ou OFF)
Menü	AUGER 00	Affichage du niveau d'alimentation en granulés
Menü	FAN ON	Affichage de l'état de fonctionnement du ventilateur d'évacuation des fumées. (ON ou OFF)
Menü	FAN 00	Affichage du nombre de tours du ventilateur d'évacuation des fumées.
Menü	C-FAN ON	Affichage de l'état de fonctionnement du ventilateur de courant transversal. (ON ou OFF)
Menü	C-FAN 00	Affichage du régime du ventilateur de courant transversal.
Menü	IGNIT OFF	Affichage de l'état de fonctionnement de la bougie d'allumage. (ON ou OFF)
Menü	OUT	SORTIES INFORMATION
Menü	PAR	PARAMETRES INFORMATION
	RUN – T 63	Affichage du total des heures de fonctionnement.
Menü	RUNKG 245	Affichage de la quantité totale de granulés consommée.
Menü	SERKG 245	Affichage de la quantité de granulés (en kg) consommée depuis le dernier nettoyage et entretien. La valeur sera à nouveau réglée sur 00 après acquittement du message de Service. (voir chapitre 12. NETTOYAGE ET MAINTENANCE)
Menü	MEMO 130	Affichage de la version logicielle actuelle de la platine de commande. (écriture lumineuse)
Menü	PMSM 003	Version du logiciel de la carte électronique (écriture lumineuse)
Menü	U-VER 13	Version du logiciel du tableau de commande
Menü	PAR	En appuyant plusieurs fois sur la touche Menü , vous retournez au niveau de l'affichage principal.

FONCTIONS DE CONFORT - THERMOSTAT EXTERNE D‘AMBIANCE

Votre poêle à granulé Lohberger dispose d'une interface située sur la paroi arrière sur laquelle vous pouvez raccorder un thermostat d‘ambiance que l'on trouve dans le commerce. Pour cela, il faut utiliser un câble bipolaire d'une section de 0,5 - 0,75 mm2, câble que vous pouvez fixer à la place du pont électrique monté lors de la livraison.

Le thermostat externe doit être équipé d‘un contact sec ouvert/fermé Contact externe.



Pour pouvoir utiliser la fonction thermostat d‘ambiance, il faut modifier les réglages dans le sous-menu Setup. Comme indiqué précédemment, la fonction „Ext“ doit être réglée su ON (activée).

Concernant les réglages et fonctions du thermostat d‘ambiance, se reporter à sa notice d‘utilisation.

Dans le Menu „HEAT“, vous pouvez choisir la puissance que le poêle utilisera pour atteindre la température programmée dans le thermostat d‘ambiance.

Si le poêle à granulés reçoit une requête externe pour régler le fonctionnement, cela prend environ 5 minutes avant qu'il s'arrête.

10. OPTIONS

L‘installation et le raccordement d‘éléments complémentaires ne doivent être réalisés que par des techniciens qualifiés.

THERMOSTAT D‘AMBIANCE FILAIRE - THERMOSTAT D‘AMBIANCE RADIO

Cette option vous permet de piloter le poêle par la température de la pièce. Elle permet également la programmation de plage horaire de fonctionnement et d‘assurer la fonction „hors-gel“.
Pour plus d‘information, vous repporter à la notice d‘utilisation.

OPTION TÉLÉPHONE - GSM

Comme option supplémentaire, votre poêle à granulés peut être démarré par votre téléphone portable. Vous trouverez pour cela des informations précises dans la notice d'utilisation de l'option téléphone - GSM.

Cette option n‘est pas prévue pour le moment pour le poêle à granulés INDALO.

11. ALLUMAGE ÉLECTRIQUE – FONCTIONNEMENT D'URGENCE

Le poêle à pellets est muni d'un allumage électrique. Ce dernier s'enclenche lors du programme de démarrage. Durée d'enclenchement de l'allumage: environ 6 minutes.

DÉMARRAGE CHAUFFAGE D'URGENCE SANS ALLUMAGE ÉLECTRIQUE

Si la bougie d‘allumage est défectueuse, vous pouvez utiliser des cubes l‘allume feu solide. Mettez uns poignée de granulés dans le pot de combustion nettoyé avec un cube d‘allume feu. Enflammez le, fermez la porte et démarrez le poêle en appuyant sur la touche .



Remarque: ne pas utiliser de liquides inflammables pour allumer le feu!

QUELQUES VALEURS PRATIQUES



La consommation en pellets dépend de la taille des pellets. Plus les pellets sont grands, plus l'alimentation prend du temps et inversement.

Un réservoir de granulés rempli doit suffire pour un fonctionnement d'environ 7,5 heures à 100% de la puissance de chauffe et environ 25 heures à 30% de la puissance de chauffe.
(Des écarts par rapport à ces durées peuvent être causés par des différences de qualité de granulés)

Si vous avez des questions, veuillez vous adresser à votre distributeur.

ALIMENTATION EN COMBUSTIBLE



ATTENTION lors du remplissage! Ne pas mettre le sac à pellets en contact avec le poêle à chaud. Retirer immédiatement les pellets qui ne sont pas tombés dans le réservoir de stockage!

Pour éviter que le feu ne s'éteigne par manque de combustible, nous vous conseillons de maintenir un certain niveau de remplissage dans le réservoir de stockage. Surveillez le régulièrement. Attention, en dehors des périodes de remplissage, le couvercle du réservoir doit être maintenu fermé.

Capacité du réservoir à pellets (cf. «1. DONNÉES TECHNIQUES»).

12. NETTOYAGE ET MAINTENANCE

INSTRUCTIONS DE BASE



Votre poêle doit être éteint et refroidi avant de pouvoir procéder à des mesures de maintenance. Pour mettre hors service l'appareil à partir d'un état de fonctionnement donné, se reporter au chapitre 9. FONCTIONNEMENT.



ATTENTION : Après une consommation de 700 kg de granulé le message SERVICE s'affiche sur l'écran pour vous indiquer qu'une maintenance est nécessaire.
Le message peut être effacé en appuyant sur la touche (au moins pendant 2 sec.).



ATTENTION! Ne procéder à la maintenance qu'avec la prise du poêle débranchée.

La fréquence de nettoyage et les intervalles de maintenance dépendant du combustible utilisé. Une teneur en humidité élevée, la cendre, la poussière et les copeaux peuvent plus que doubler les intervalles de maintenance. Nous attirons votre attention sur le fait qu'il ne faut utiliser que des pellets normalisés.

Le bois comme engrais

Les parts minerales du bois restent dans le foyer sous forme de cendre après la combustion. Cette cendre est un produit naturel et un engrais excellent pour toutes les plantes du jardin. Il faut auparavant stocker la cendre et „l'éteindre" à l'eau.



Attention: il peut y avoir des braises dans la cendre, n'utiliser que des récipients en tôle.

PORTE DU FOYER AVANT

Vous disposez avec votre nouveau poêle à granulé d'une poignée permettant l'ouverture ou la fermeture de la porte.

NETTOYAGE DU FOYER

Il est nécessaire de vérifier très régulièrement que les ouvertures d'amenée d'air du pot de combustion ne sont pas obturées par de la cendre. Celui-ci peut facilement être nettoyée à l'intérieur du poêle. En retirant le pot de combustion, on peut aspirer l'espace en dessous. (voir Fig. 4).



Si le foyer chauffe en continu, il faut absolument qu'il soit mis à l'arrêt 2 fois toutes les 24 heures et que le bac soit nettoyé. (Risque d'inflammation de résidus)

Attention : Nettoyage seulement à froid, quand la braise est éteinte ! Vérifiez la bonne assise du pot de combustion.



Fig. 4 - nettoyage du foyer ou de l'espace situé en dessous

NETTOYAGE DE LA VITRE DE PORTE

Des résidus de combustion se dépose normalement sur la vitre de la porte. Quand ces cendres sont très fines elles peuvent opacifier le verre (en particulier en fonctionnement à faible puissance). Pour nettoyer le verre de la porte du foyer, utilisez un chiffon humide. Dissoudre la saleté tenace à l'aide d'un produit nettoyant spécial disponible auprès de votre revendeur de poêles spécialisé.



Attention: Nettoyant pour verre sans acides caustiques ni solvants --> dans le cas contraire, la surface vitrée ou la sérigraphie risque d'être endommagée.

NETTOYAGE DU CIRCUIT DES FUMÉES

Le système d'évacuation des gaz doit être nettoyé au moins 2 fois par an ou après 700 kg de granulés. Les tuyaux d'échappement de la fumée sont situés dans le poêle à droite et à gauche du foyer. (voir Fig. 7):

- Démontez les caches avant (voir chapitre 8. Démontage des caches avant)

- Dévissez l'écrou papillon (flèche) et soulevez la plaque de fonte. Attention : ne pas rayer l'habillage latéral.



Fig. 5 - démontage de la plaque de fonte

- Vous pouvez maintenant laisser redescendre le couvercle en fonte. Faites attention à vos doigts pendant cette opération.

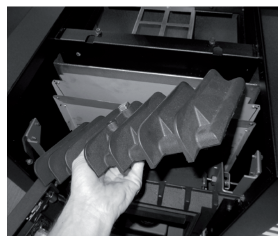


Fig. 6 - enlèvement du couvercle en fonte

- Nettoyez les conduits de fumées gauche et droit sur les côtés du foyer avec la brosse de ramonage.

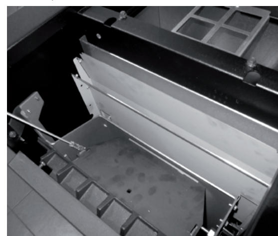


Fig. 7 - conduits de fumées latéraux à côté du foyer

- Avec l'aspirateur éliminez de l'espace intérieur et des passages latéraux maintenant accessible toutes les saletés.



Fig. 8 - nettoyage du deflecteur de convection et des coudes

- Remontez les pièces dans l'ordre inverse. Faites absolument attention à l'étanchéité !

NETTOYAGE DU TUYAU COLLECTEUR DE FUMÉES

Le collecteur de fumées doit être nettoyé au moins 2 fois par an ou après 700 kg de granulés.

Le collecteur de fumées se situe dans la zone inférieure du foyer (voir Fig. 10).

- Démontez les caches avant (voir chapitre 8. Démontage des caches avant)
  - Ouvrir la porte du foyer
  - Démontez le couvercle de nettoyage inférieur en dévissant les deux vis six pans latérales.



Fig. 9 - démontage du couvercle de nettoyage

- Aspirer maintenant les résidus et les cendres du tuyau collecteur.

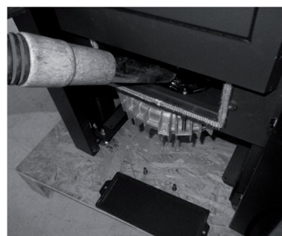


Fig. 10 - aspiration du canal de récupération des fumées

- Remontez les pièces dans l'ordre inverse. Faites absolument attention à l'étanchéité !



Un mauvais remontage ou des joints d'étanchéité défectueux peuvent provoquer des entrées d'air parasites et engendrer une combustion incomplète et une accumulation de granulés imbrulés dans le pot de combustion et le bac à cendres. (Risque d'inflammation de résidus)

NETTOYAGE DU BOÎTIER DU VENTILATEUR DE FUMÉES

Le ventilateur de gaz d'échappement doit être nettoyé au moins 2 fois par an ou après 700 kg de granulés.

Pour inspecter et nettoyer le ventilateur de gaz d'échappement, enlever quatre vis hexagonales et tirer précautionneusement du boîtier le moteur du ventilateur d'évacuation des gaz. Avec un aspirateur à poussière, enlever la suie du ventilateur et de la voie d'évacuation des fumées. Lors de la fermeture, faire très attention à l'étanchéité !



Attention: tous les moteurs sont munis de roulements à billes scellés et se passent de lubrification.

Pour le nettoyage du raccordement du tuyau à fumées, tirez le tuyau à fumées du ventilateur de fumées et aspirez le boîtier du ventilateur de fumées.



Fig. 11 - Nettoyage du boîtier du ventilateur de fumées

NETTOYAGE DU RÉSERVOIR À GRANULÉS

Ne remplissez pas tout de suite le réservoir entièrement vide mais éliminez tout d'abord les résidus (poussière, copeaux, etc.) du réservoir (l'appareil doit avoir été débranché auparavant).

INSPECTER L'ÉTANCHÉITÉ DE LA PORTE

L'état des joints de la porte et du verre doit être inspecté au moins 1 fois par an. Réparer ou remplacer les joints défectueux.

VÉRIFICATION DU RACCORDEMENT CHEMINÉE

Inspecter le raccord et le nettoyer. La cendre peut nuire à la puissance du poêle et représenter un risque pour la sécurité.

13. CAUSES - PROBLEMES - SOLUTIONS

En cas de problème avec l'appareil, il y a par principe toujours un retour au menu principal et le problème est indiqué par un message. L'acquittement de la faute s'effectue en appuyant au moins 2 sec. sur la touche .

Affichage	Description du défaut	Cause/Résolution du problème
STB ›I/O‹	Le limiteur de température de sécurité s'est déclenché	Déterminer la cause du déclenchement; la résoudre et libérer à nouveau l'interrupteur avec le bouton Reset directement sur le STB. Le message d'erreur doit ensuite être acquitté. N'effectuer qu'avec le four refroidi.
NO PELLETS ›I/O‹	Pas de granulés dans le pot de combustion	Peut aussi arriver lors du premier démarrage (premier remplissage). Contrôler si il y a suffisamment de granulés dans le pot de combustion et redémarrer l'appareil après effacement du message. - Vis sans fin encrassée - Manchon du capteur de flamme encrassé - tirage de cheminée trop élevé
FAN DEFECT ›I/O‹	Défaut évacuation des fumées	Effacer le message d'erreur. Si le problème survient de manière répétée, contacter le service client Lohberger
FLAME SENSOR DEFECT ›I/O‹	Défaut capteur de flamme	Effacer le message d'erreur. Si le problème survient de manière répétée, contacter le service client Lohberger
ROOM SENSOR SIGNAL LOST ›I/O‹	Perturbation réception capteur d'ambiance	La transmission entre l'émetteur et le récepteur a été perturbée. Si le message d'erreur réapparait immédiatement après le redémarrage de l'appareil, la batterie est vide ou l'élément est défectueux. En cas de défaut de l'élément, contacter le service client de Lohberger.
SERVICE ›I/O‹	Quantité de granulés pour nettoyage et maintenance dépassée	Effacer le message et exécuter le nettoyage ou la maintenance (voir chapitre 12. NETTOYAGE ET MAINTENANCE).
CALL SERVICE ›I/O‹	Bouchon de pellets	Un trop-plein dans le pot de combustion entraînant un bouchon de pellets dans le toboggan d'alimentation a été identifié. Le message d'erreur peut être effacé en appuyant simultanément sur les touches Menü et - (jusqu'à ce que le message d'erreur disparaisse). Si le problème survient, contacter impérativement le service client de Lohberger.
C-SENSOR DEFECT ›I/O‹	Capteur C défectueux ou non identifié	Le message C-SENSOR DEFECT ne peut pas être effacé, débrancher le poêle pendant env. 1 minute lors de l'affichage du message d'erreur. Si le problème survient à nouveau après le raccordement au réseau de courant, contacter le service client Lohberger. L'appareil ne peut plus être mis en service.
DOOR OPEN ›I/O‹	Portes ouvertes	S'assurer que la porte est fermée et que le contacteur de porte s'enclenche. (Le message DOOR OPEN ne peut pas être effacé, l'affichage disparaît lorsque la porte est fermée.)
AUGER-PMSM DEFECT ›I/O‹	Moteur vis sans fin défectueux	Valider le message de défaut pour le faire disparaitre. En cas de renouvellement prévenir le service après-ventes

PROBLÈME

Le feu brûle avec une flamme faible de couleur orange. Des granulés s'accumulent dans le bac de combustion, la fenêtre s'encrasse.

Cause (s):

1. Air de combustion insuffisant

Solutions possibles:

1. Vérifier que pot de combustion est bien positionné dans son support - Il doit être posé sans possibilité de passage d'air parasite.
2. Enlever du pot de combustion les cendres ou résidus qui peuvent éventuellement boucher les ouvertures d'arrivée d'air. Vérifier la qualité de granulés.
3. Vérifiez si les voies d'évacuation des fumées ne sont pas bouchées par des cendres (voir chapitre 12. NETTOYAGE ET MAINTENANCE).
4. Vérifier si le tuyau d'admission d'air ou le tuyau de fumée ne sont pas obturés.
5. Vérifier si les joints d'étanchéité de la porte et du couvercle de nettoyage sont bien étanches.
6. Nettoyer les ailes du ventilateur.
7. Faire effectuer l'entretien par une entreprise spécialisée agréée.



Attention, toute intervention sur l'appareil ne peut être réalisée qu'après la mis hors tension de celui-ci. Les réparations éventuelles ne doivent être effectuées que par du personnel technique qualifié.

En cas de message de défaut, il faut d'abord résoudre la cause correspondante et seulement ensuite, l'appareil peut être remis en fonctionnement par l'acquittement de défauts au moyen de la touche .

14. Mise en service

Le rapport de mise en service doit être traité comme un document officiel et sert de base pour les prestations d'assurance et les conditions de garantie. Il doit être complètement rempli, en particulier concernant les informations sur l'appareil et les adresses, les travaux devant être exécutés doivent être cochés après leur exécution. Les signataires confirment avec leur signature que tous les points indiqués ont été effectués correctement.
ATTENTION: Nous vous prions de retourner à Lohberger 1 rapport de mise en service rempli.

Environnement électrique:
Dans l'environnement électrique, il est important que la fiche de raccordement soit mise à la terre. S'il y a un thermostat d'ambiance, il faut vérifier son fonctionnement. En cas de modem GSM, il faut confirmer par appel l'exécution des commandes.

Installation d'évacuation des gaz:
La conduite d'évacuation, la cheminée et la conduite d'admission d'air de combustion appartiennent à l'installation de combustion dans son ensemble et en conséquence, il faut aussi vérifier leur bon état. En général les raccordements enmanchés doivent être étanches car on travaille en surpression. Le tuyau d'évacuation des gaz a un diamètre de 100 mm, ce qui est largement suffisant pour des parcours courts. Si il y a plusieurs changements de direction, il se peut que, en combinaison avec la collecte des fumées, la résistance de l'installation d'évacuation des gaz s'élève de façon à ce que la qualité de combustion en souffre et/ou que des bruits apparaissent à cause de la vitesse plus élevée du courant. Dans ce cas, la conduite d'évacuation des gaz doit être réalisée en DN 130. La détermination du tirage de la cheminée avec l'appareil à l'arrêt sert d'évaluation pour l'importance de la cheminée. Si le tirage correspond à plus de 15 Pa, il faut monter un limiteur de tirage.

Fonctions de l'appareil:
Ce sont les fonctions de base de l'appareil qui doivent être vérifiées et cochées. Une fois que les fonctions sont vérifiées, l'appareil est prêt à fonctionner.

Instructions pour l'utilisateur:
Cela est un des points les plus importants de la mise en service. Il est très important que l'utilisateur comprenne bien son appareil et soit prêt à prendre responsabilité pour entreprendre les tâches de base pour assurer la sécurité de fonctionnement. En particulier, la relation entre les particularités d'un appareil de chauffage de la biomasse et les obligations de l'utilisateur ainsi que les prestations d'assurance et les conditions de garantie doivent être comprises. Par exemple, le blocage de la vis sans fin du à l'utilisation de granulés non normés ou mal stockés, les conséquences de l'absence ou de de l'insuffisance de nettoyage et de maintenance, ou encore d'une mauvaise utilisation des fonctions de l'appareil. On peut éviter de nombreuses réclamations par une formation minutieuse.

Fonctions de l'appareil:
Explication des processus dans l'appareil au cours de l'allumage, le fonctionnement régulé, la phase de nettoyage (Clean phase) etc.

Pilotage:
Expliquer les possibilités d'intervention de l'utilisateur, réservoir de granulé vide, thermostat d'ambiance, modem GSM, fonctions et réglages, si nécessaire programmer de plages de fonctionnement. Notice d'utilisation : La remise et l'indication du contenu des points suivant correspondent à un document officiel.

Conditions de garantie:
Différence entre assurance (légale) et garantie (volontaire), conditions de la garantie, définition des pièces d'usure, indication concernant la qualité de granulés à utiliser et les conséquences d'une mauvaise qualité.

Notice de nettoyage:
Avec les appareils de chauffage de biomasse, il y a des cendres et de la poussière. Le bac de combustion doit être nettoyé en cas de chauffage régulier tous les 1-2 jours (en particulier les ouvertures d'air doivent être libres de tout résidu) et l'espace sous le bac doit être aspiré une fois par semaine. Selon le type d'appareil, il faut nettoyer le conduit pour les fumées une ou deux fois dans la saison de chauffage, le mieux étant de le faire faire par des techniciens.

Maintenance:
Faire effectuer par des professionnels les travaux de maintenance après une période d'utilisation définie, ceci comprenant un nettoyage à fond.

Combustion:
Toutes les portes doivent être fermées de façon étanche pour éviter une mauvaise arrivée d'air.

ASSURANCE:
En cas de questions ou de réclamations sur la garantie, adressez-vous à votre représentant ou installateur.
Sans une mise en service dans les règles ainsi qu'une utilisation correcte correspondant à la notice d'utilisation et ses compléments sur cette fiche d'information, aucune prestation sous garantie ne peut être acceptée.

Rapport de mise en service de poêles à granulés „air" Lohberger

Date: ____________

Adresse installation	Représentant
Nom: Rue: Ville: Téléphone:	Nom: Rue: Ville: Téléphone:

Informations appareil

Type d'appareil:		Revêtement non endommagé	
Numéro de série:		Notice d'utilisation	
Version logiciel:		Documents garantie	
		Contact de porte	

Environnement électrique

Fiche de raccordement mise à la terre		Modem GSM présent	
Thermostat d'ambiance présent		Fonctionnement vérifié	

Conduite d'évacuation des gaz /cheminée

Diamètre		Raccordement étanche	
Nombre de coudes		Tirage de la cheminée	

Mise en marche de l'appareil

Réservoir granulés rempli		La grille bascule (360°) et reste en position chauffe	
Qualité de granulés selon norme ÖNorm/DIN plus/ENplus-A1		La bougie d'allumage luit	
Raccordement électrique réalisé		La vis sans fin d'alimentation tourne	
Touche de mise en marche appuyée une fois		Les granulés tombent dans la chambre de combustion	
Le ventilateur d'aspiration fonctionne		L'allumage s'effectue	
S'assurer que l'appareil soit hors tension au moment de la remise.			

Information de l'utilisateur

Fonctionnement de l'appareil		Conditions de garantie	
Contrôle		Nettoyage	
Notice d'utilisation		Intervalle de nettoyage ou d'entretien	



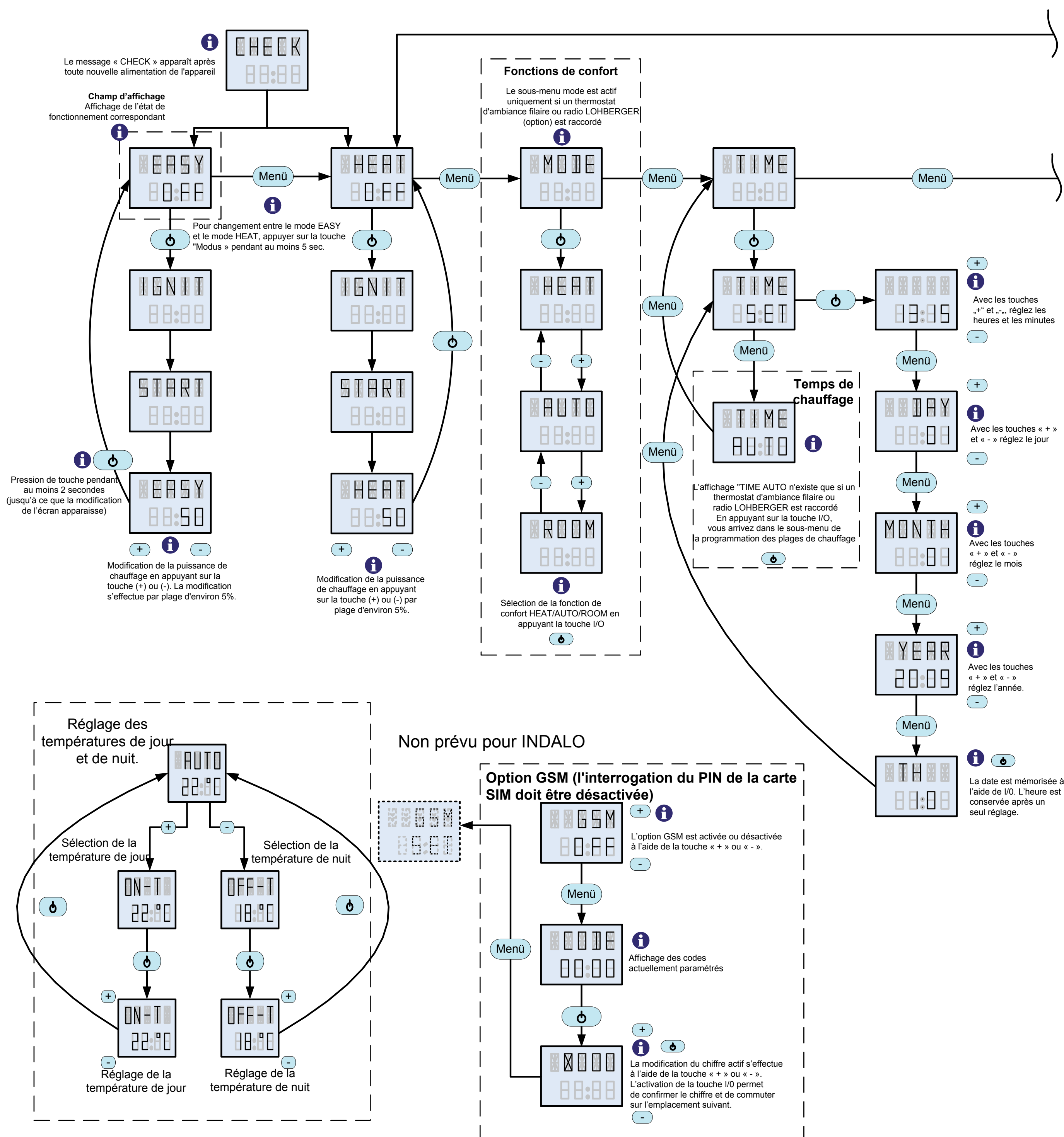
Le travail correspondant à la commande a été bien effectué

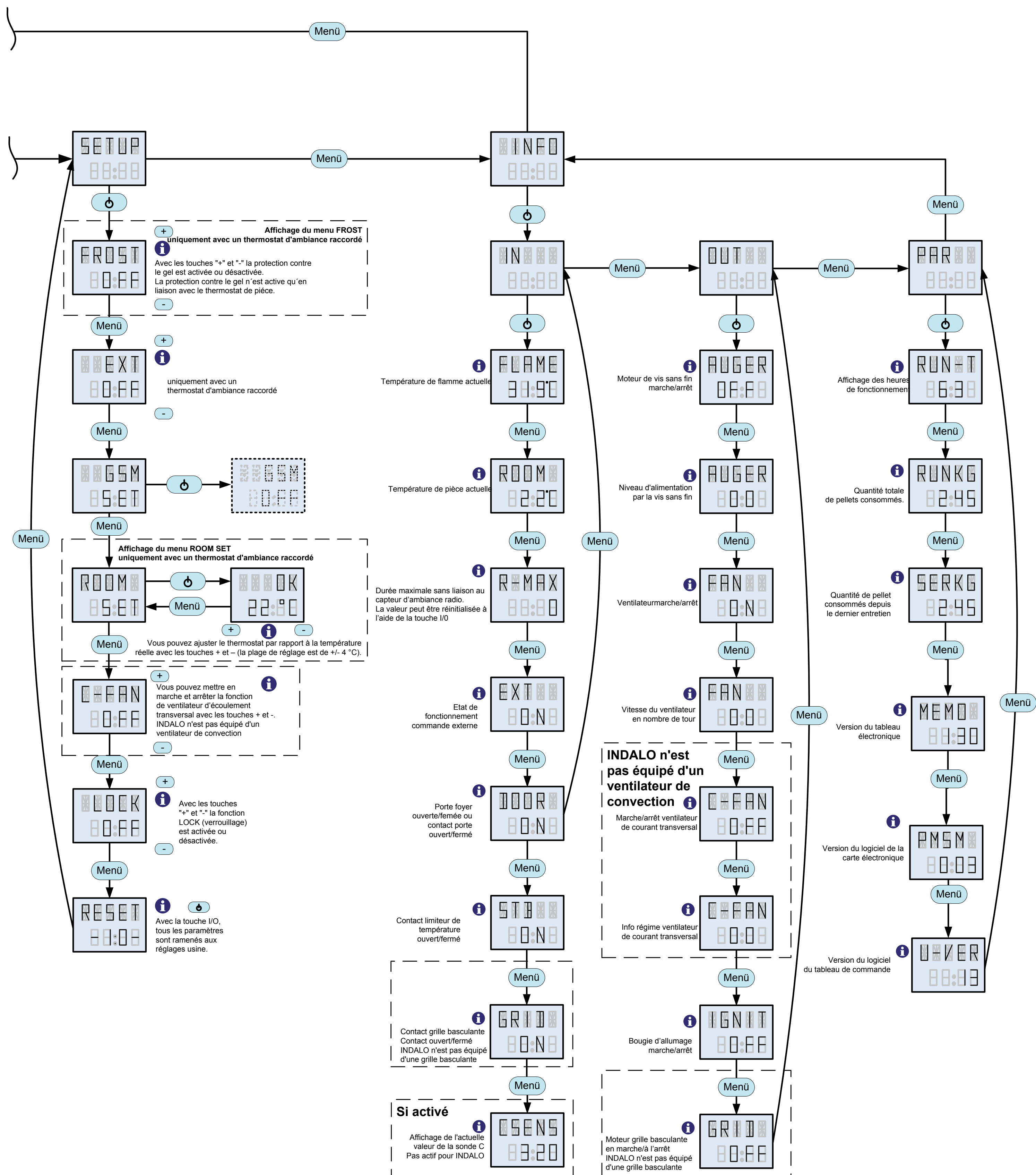
Le technicien de mise en service: ____________
Entreprise: ____________

Signature de celui qui a passé la commande

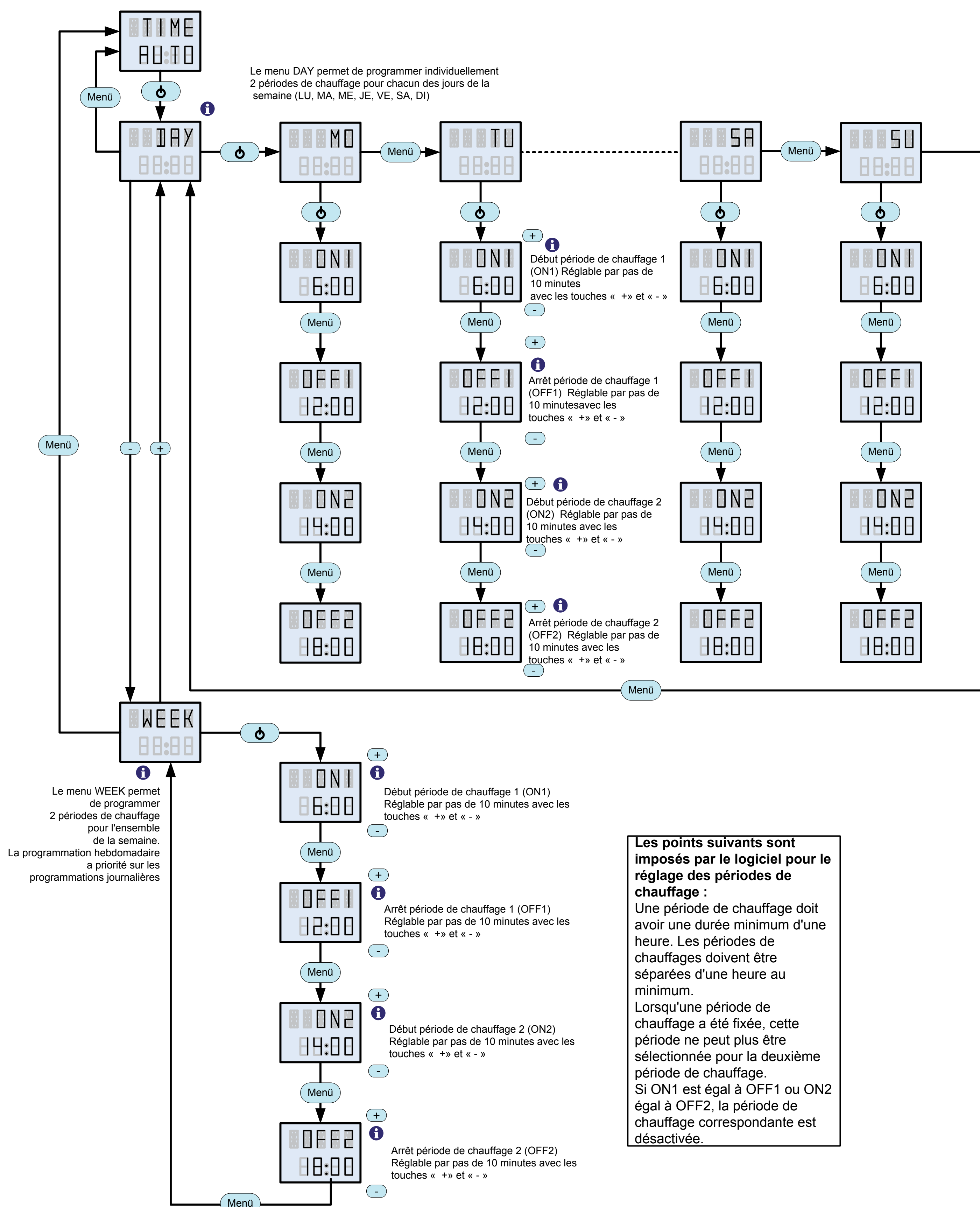
Signature de celui qui l'a effectuée

15. MENU – VUE D'ENSEMBLE




Menü
SETUP
INFO
Affichage du menu FROST uniquement avec un thermostat d'ambiance raccordé
FROST OFF
Avec les touches "+" et "-" la protection contre le gel est activée ou désactivée.
La protection contre le gel n´est active qu´en liaison avec le thermostat de piéce.
EXT OFF
uniquement avec un thermostat d'ambiance raccordé
GSM SET
GSM OFF
Affichage du menu ROOM SET uniquement avec un thermostat d'ambiance raccordé
ROOM SET
OK 22.°C
Vous pouvez ajuster le thermostat par rapport à la température réelle avec les touches + et – (la plage de réglage est de +/- 4 °C).
C-FAN OFF
Vous pouvez mettre en marche et arrêter la fonction de ventilateur d'écoulement transversal avec les touches + et -. INDALO n'est pas équipé d'un ventilateur de convection
LOCK OFF
Avec les touches "+" et "-" la fonction LOCK (verrouillage) est activée ou désactivée.
RESET
Avec la touche I/O, tous les paramètres sont ramenés aux réglages usine.
IN
OUT
PAR
FLAME
Température de flamme actuelle
ROOM 22°C
Température de pièce actuelle
R-MAX
Durée maximale sans liaison au capteur d'ambiance radio. La valeur peut être réinitialisée à l'aide de la touche I/0
EXT ON
Etat de fonctionnement commande externe
DOOR ON
Porte foyer ouverte/femée ou contact porte ouvert/fermé
STB ON
Contact limiteur de température ouvert/fermé
GRID ON
Contact grille basculante Contact ouvert/fermé INDALO n'est pas équipé d'une grille basculante
Si activé
CSENS
Affichage de l'actuelle valeur de la sonde C Pas actif pour INDALO
AUGER OFF
Moteur de vis sans fin marche/arrêt
AUGER
Niveau d'alimentation par la vis sans fin
FAN ON
Ventilateurmarche/arrêt
FAN
Vitesse du ventilateur en nombre de tour
INDALO n'est pas équipé d'un ventilateur de convection
C-FAN OFF
Marche/arrêt ventilateur de courant transversal
C-FAN
Info régime ventilateur de courant transversal
IGNIT OFF
Bougie d'allumage marche/arrêt
GRID OFF
Moteur grille basculante en marche/à l'arrêt INDALO n'est pas équipé d'une grille basculante
RUN-T
Affichage des heures de fonctionnement
RUNKG
Quantité totale de pellets consommés.
SERKG
Quantité de pellet consommés depuis le dernier entretien
MEMO
Version du tableau électronique
PMSM
Version du logiciel de la carte électronique
U-VER
Version du logiciel du tableau de commande

16. Programmation des périodes de chauffe



Les points suivants sont imposés par le logiciel pour le réglage des périodes de chauffage :
Une période de chauffage doit avoir une durée minimum d'une heure. Les périodes de chauffages doivent être séparées d'une heure au minimum.
Lorsqu'une période de chauffage a été fixée, cette période ne peut plus être sélectionnée pour la deuxième période de chauffage.
Si ON1 est égal à OFF1 ou ON2 égal à OFF2, la période de chauffage correspondante est désactivée.

17. Service client

AUTRICHE (centrale)
LOHBERGER Heiz- und Kochgeräte Tehnologie GmbH
Landstrasse 19
5231 Schalchen
Autriche
Telefon: (+43)7742 / 5211-402
Telefax: (+43)7742 / 58765-199
Email: service@lohberger.com
Internet: www.lohberger.com

REMARQUES:

Afin que notre service client puisse effectuer les réparations ou vous livrer les pièces de rechange rapidement pour votre plus grande satisfaction, merci de nous fournir les informations suivantes:

1. Votre adresse complète
2. Votre numéro de téléphone, si possible votre numéro de fax et/ ou votre adresse électronique
3. La désignation exacte de l´appareil (voir plaque signalétique)
4. Quand le service client peut venir
5. La date d'achat
6. Une description aussi détaillée que possible du problème ou de votre demande de service
7. Veuillez tenir votre facture de l'appareil à disposition

Vous nous aidez ainsi à éviter de perdre trop de temps, de limiter les frais et également de travailler pour vous plus efficacement.

18. Conditions de garantie

Les présentes conditions de garantie sont valables dans tous les pays européens où les appareils de Lohberger sont distribués par des commerçants spécialisés locaux. En général, toute réclamation au titre de la garantie est à adresser au magasin spécialisé le plus proche ou au magasin où vous avez acheté votre appareil.

Garantie

Lohberger fournit en général une garantie totale de 3 ans qui comprend les défauts de matériaux ou de fabrication justifiables. Le droit à la garantie cesse cinq ans après la fabrication de l´appareil.
Pour certains types et pièces, il existe des restrictions particulières: la garantie pour les appareils de chauffage central dépend soit du montage approprié d´un circulateur retour soit de l´intégration d´une armoire de conduites (AME.4).

Exceptions

La garantie ne s'étend pas à l'usure normale à laquelle chaque appareil est soumis en raison du processus de chauffage. Les pièces soumises à une usure naturelle sont par exemple:
Les briques réfractaires avec des modifications de couleur ou des fissures ne représentent aucune réduction de leur fonction en exploitation normale tant que leurs positionnements dans le foyer reste inchangé. **Les vitres** (bris de verre dû à des influences extérieures, modifications de la surface dues aux variations de la sollicitation thermique en raison des flammes, comme les traces de suie ou la cendre volante incrustée sur la surface du verre). **Décolorations du vernis dues** à la sollicitation ou à la surcharge thermique. **Joints** (par ex. durcissement ou fissures en raison de la sollicitation thermique ou mécanique). **Revêtement de surface** (nettoyage fréquent ou nettoyage avec des détergents agressifs). **Les éléments en fonte** (des pièces en fonte sollicitées thermiquement comme par ex. la plaque de rassemblement des flammes JETFIRE et la grille). **Pellets** – système de convoyage, grille basculante, élément d'allumage et sonde de température du module à pellets Lohberger.

Debut de la Garantie

La garantie commence à partir du moment où l´appareil vous est remis en tant que « consommateur ». Veuillez garder soigneusement ce mode d´emploi avec le coupon de garantie et la facture. Une condition préalable pour notre obligation de garantie est le montage et le branchement corrects selon nos consignes et selon les normes EN / DIN / Ö en vigueur ainsi que l'utilisation adéquate et la maintenance appropriée suivant nos instructions.

Les Reparations

Nous testons avec soin votre appareil et déterminons si la garantie est applicable. Si tel est le cas, nous décidons du moyen par lequel le défaut doit être réparé. En cas de réparation, nous nous chargeons de l´exécution appropriée sur place ou dans notre usine. Ceci n´a aucune influence sur le début de la garantie fixé lors de la livraison. S´il est nécessaire de changer l´appareil, la durée de garantie est renouvelée. Si vous retournez l'appareil pour réparations, veuillez joindre la facture d'achat à l'envoi.

Les Frais

Lohberger prend tous les frais en charge pendant la durée de la garantie. Si nous décidons que la réparation doit être effectuée dans notre usine, les frais de transport et la responsabilité du transport sont à votre charge.

Clause de Non-Responsabilité

Nous déclinons toute responsabilité pour perte ou dommages d´un appareil résultant de vol, incendie, vandalisme ou autres raisons. Nous déclinons également toute responsabilité quant aux dommages directs ou indirects causés par un appareil livré ou survenus lors de la livraison de l´appareil, à moins que l'appareil ait été livré par nos soins ou par un transporteur de notre choix.
Nous déclinons toute responsabilité quand les dommages sont dus à un effet chimique ou électrochimique (par ex. polluants dans l´air de combustion, eau chaude non conforme à la norme VDI – par ex. « entartrage », etc.) ou à une installation non conforme aux prescriptions techniques et/ou à la documentation de Lohberger.
Pour des défauts de laque ou d´émail visibles imputables à un vice de fabrication, nous sommes tenus pour responsables uniquement quand nous en sommes avisés sous forme écrite dans les 14 jours suivant la livraison de l'appareil

Toute modification ou manipulation à l'appareil effectuée par des personnes à qui nous n'en n'avons pas donné l'autorisation, entraine l'annulation de la garantie. En règle générale, tous travaux de réglage et de modification sont payants.

INDICE

1. DATI TECNICI

(DIMENSIONI pagina 2)

DATI TECNICI		
Dimensioni (mm) e pesi (kg)		
Altezza	[mm]	1048
Larghezza	[mm]	490
Profondità del corpo	[mm]	544
Peso con rivestimento in acciaio	[kg]	130
Peso con rivestimento in pietra	[kg]	160
Diametro tubo uscita fumi	[mm]	100
Campo potenza calorifica	[kW]	2,4 - 9
Volume riscaldabile (m3) in base allo stato di isolamento dell'abitazione	[m3]	50 - 240
Consumo di combustibil	[kg/h]	bis 2,2 kg/h
Capienza contenitore pellet	[kg]	22
Allacciamento alla rete	[V]; [Hz]	230V/50Hz
Potenza elettrica media assorbita	[W]	~ 20
Fusibile	[A]	2,5 T
Rendimento	[%]	92,1
Contenuto CO2	[%]	11,1
Emissioni di CO riferite a 13% O	[mg/Nm3]	34
Emissioni di polveri	[mg/Nm3]	22
Flusso fumi di scarico	[g/s]	6,45
Temperatura fumi di scarico	[C°]	144
Tiraggio necessario	[PA]	8



Il proprietario o l'utente autorizzato del piccolo impianto di combustione ha l'obbligo di conservare la documentazione tecnica, e di esibirla su richiesta delle autorità e dello spazzacamino.

Si prega di rispettare le norme nazionali ed europee nonché le prescrizioni locali inerenti l'installazione e il funzionamento di punti di combustione!

2. L'IMBALLO

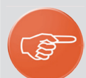
La prima impressione di chi riceve la stufa è molto importante per noi!

L'imballo della vostra nuova stufa a caminetto consente un'eccellente protezione contro eventuali danni. Ciononostante la stufa e/o gli accessori potrebbero aver subito danni durante il trasporto.



Al momento della consegna verificare quindi la mancanza di componenti e la presenza di eventuali danni alla stufa! Comunicare immediatamente le irregolarità riscontrate al vostro rivenditore specializzato! Quando si disimballa il prodotto prestare particolare attenzione che i rivestimenti in pietra restino intatti. Possono verificarsi graffi sul materiale. I rivestimenti in pietra sono esclusi dalla garanzia.

L'imballo della vostra nuova stufa è realizzato completamente in materiale ecocompatibile.



Il cartone e le pellicole (PE) possono essere depositati senza problemi nei normali centri comunali di raccolta rifiuti per il recupero dei materiali.

3. INFORMAZIONI IMPORTANTI

AVVERTENZE GENERALI E PRECAUZIONI

Osservare tassativamente il capitolo introduttivo riguardante le avvertenze generali

- Prima della messa in funzione della stufa, leggere attentamente e in maniera completa il presente manuale.
- Per il trasporto del vostro apparecchio di riscaldamento possono essere utilizzati solamente mezzi provvisti di sufficiente capacità di carico.
- La combustione di materiale sprigiona energia termica che causa un forte surriscaldamento della superficie della stufa, degli sportelli e delle relative maniglie, delle manopole di comando, die vetri degli sportelli dei tubi di uscita fumi ed eventualmente anche della parete anteriore della stufa. Occorre quindi evitare di entrare in contatto con queste parti senza adeguati indumenti di protezione o appositi mezzi, come ad esempio guanti a protezione termica o sistemi di azionamento ("Manopola di comando").
- Spiegare con cura questo pericolo spiegare con cura ai bambini, e tenerli lontani dalla stufa durante il funzionamento.
- È vietato deporre oggetti non resistenti al calore sulla stufa o nelle immediate vicinanze.
- Non mettete ad asciugare biancheria sulla stufa.
- Eventuali stendibiancheria o simili devono essere tenuti ad apposita distanza dalla stufa. – Pericolo di incendio!
- Durante il funzionamento della stufa è vietato maneggiare sostanze facilmente infiammabili o esplosive nella stessa stanza o nelle stanze adiacenti.
- ATTENZIONE! Per motivi di sicurezza è vietato aprire la porta della camera di combustione durante il funzionamento.
- ATTENZIONE durante il riempimento del serbatoio di alimentazione. L'apertura del serbatoio dei pellet è sufficiente per garantire di poterlo riempire senza problemi. Prestare particolare attenzione a non fare cadere alcun pellet sulle alette di convezione e sul corpo caldo della stufa. Potrebbe causare un notevole sviluppo di fumi.

Si consiglia pertanto di riempire il serbatoio di alimentazione quando la stufa è fredda.

4. COSA SONO I PELLET?

I pellet di legno sono un combustibile standardizzato. Ciascun produttore deve attenersi a precise condizioni per consentire un riscaldamento impeccabile ed efficace dal punto di vista energetico. I pellet vengono realizzati con scarti del legno provenienti da segherie o officine addette alla piallatura, o anche con frammenti di legno di aziende forestali. Queste "materie prime" vengono frantumate, essiccate e pressate insieme senza l'ausilio di alcun legante, fino a formare il "combustibile" in pellet.

ENplus – Pellets

Questa nuova normativa sui pellet stabilisce con sicurezza nuovi criteri sul mercato europeo dei pellet. I numeri di identificazione garantiscono la tracciabilità dei pellet. Presso i produttori di pellet vengono controllati ogni anno gli impianti di produzione e lo svolgimento del processo produttivo.

Un sistema di garanzia della qualità assicura che i pellet soddisfino effettivamente i requisiti della nuova norma e sussistano quindi le premesse per un riscaldamento esente da guasti.



Si consiglia di richiedere combustibile certificato e una lista di produttori di combustibile garantiti al vostro assistente per la stufa a pellet.
L'utilizzo di materiale scadente o di combustibile in pellet non consentito compromette il funzionamento della vostra stufa a pellet e può di conseguenza portare al decadimento di qualsiasi tipo di garanzia e della responsabilità sul prodotto correlata.
Rispettare il divieto di bruciare rifiuti! Per la combustione utilizzare esclusivamente pellet testati confomente alle norme ÖNORM, DIN Plus o Enplus – A1..

SPECIFICHE PELLET DI LEGNO alle norme ENplus – A1

Parametro	Unità	ENplus-A1
Diametro	mm	6 (±1)[2]
Lunghezza	mm	3,15 bis 40[3]
Densità apparente	kg/m³	≥ 600
Potere calorifico	MJ/kg	≥ 16,5
Umidità	Ma.-%	≤ 10
Percentuale di fino (< 3,15 mm)	Ma.-%	≤ 1
Resistenza meccanica	Ma.-%	≥ 97,5[4]
Contenuto di ceneri	Ma.-%[1]	≤ 0,7
Punto di rammollimento ceneri	(DT) °C	≥ 1200
Contenuto di cloro	Ma.-%[1]	≤ 0,02
Contenuto di zolfo	Ma.-%[1]	≤ 0,03
Contenuto di azoto	Ma.-%[1]	≤ 0,3
Contenuto di rame	mg/kg[1]	≤ 10
Contenuto di cromo	mg/kg[1]	≤ 10
Contenuto di arsenico	mg/kg[1]	≤ 1
Contenuto di cadmio	mg/kg[1]	≤ 0,5
Contenuto di mercurio	mg/kg[1]	≤ 0,1
Contenuto di piombo	mg/kg[1]	≤ 10
Contenuto di nichel	mg/kg[1]	≤ 10
Contenuto di zinco	mg/kg[1]	≤ 100

1) In assenza di acqua
2) Il diametro deve essere indicato
3) Al massimo l'1% dei pellet può avere una lunghezza superiore a 40 mm, lunghezza max. 45 mm
4) In caso di misurazioni con il lignotester (controllo interno) il valore limite è ≥ 97,7 Ma.-%

CONSERVAZIONE DEI PELLET

Al fine di garantire una perfetta combustione dei pellet in legno è assolutamente necessario conservare il combustibile in un luogo per quanto possibile asciutto e protetto dallo sporco.

Anche se contenuti in sacchi, i pellet non devono essere depositati all'aperto o esposti agli agenti atmosferici. Come conseguenza possono crearsi ostruzioni nella coclea di alimentazione – gli „intasamenti della coclea" sono esclusi dalla garanzia.



ATTENZIONE: Non è consentito bruciare rifiuti e liquidi nella stufa!

5. TECNOLOGIA

L'avanguardia tecnologica della vostra nuova stufa a pellet rappresenta il risultato di anni di prove de laboratorio e pratiche. I vantaggi pratici della vostra stufa a pellet sono convincenti:

COMODITÀ DI UTILIZZO – SICUREZZA DI FUNZIONAMENTO

Un controllo elettronico unitamente ad un controllo della temperatura di combustione comanda e controlla l'azione combinata di ventola dei gas di combustione, coclea e temperatura. Questo sistema di controllo garantisce ottimali condizioni di combustione e di funzionamento. Le spese di esercizio vengono quindi ridotte al minimo necessario - ciò significa nessun errore di funzionamento e al contempo un esercizio ottimale.

Durante il funzionamento sono quindi udibili i rumori di fiamma consentitiper un'abitazione e i motori di azionamento.

MASSIMA EFFICIENZA – MINIME EMISSIONI

Una superficie molto ampia dello scambiatore di calore insieme ad un ottimale controllo dell'aria di combustione danno come risultato un ottimo sfruttamento del combustibile.

Un'immissione precisamente dosata di pellet in una vasca di combustione in prezioso getto di ghisa consente una combustione quasi completa e valori di gas di scarico ottimi – garantiti in ogni fase di funzionamento.

6. FUNZIONI DI SICUREZZA AUTOMATICHE

MANCANZA DI CORRENTE (durante il riscaldamento)

Dopo una breve caduta di tensione, le funzioni che erano impostate prima della caduta di tensione vengono riprese. Se la caduta di tensione si protrae più a lungo, la stufa si porta in fase di Avvio (display START), se è presente ancora temperatura o brace sufficiente. Se la caduta di tensione si protrae troppo a lungo, la stufa si porta in fase di STOP (display STOP - durata 10 minuti). Successivamente avviene automaticamente un nuovo avvio (display IGNIT).

MANCANZA DI CORRENTE (durante la fase di avvio)

Dopo una breve caduta di tensione viene ripresa la procedura di avvio. Se la caduta di tensione si protrae più a lungo e non è presente brace, sul display viene visualizzato STOP. In questa fase di STOP (display STOP - durata 10 minuti) è in funzione solo la ventola per consentire di bruciare completamente eventuali residui. Successivamente avviene automaticamente un nuovo avvio (display IGNIT).

SURRISCALDAMENTO

Un termostato di massima (STB) disattiva automaticamente la stufa in caso di surriscaldamento. Dopo che la stufa a caminetto si è raffreddata, il termostato di massima deve essere ripristinato manualmente. A questo punto la stufa a pellet deve essere messa in funzione tramite quadro di comando (oppure eseguendo il programma a tempo). Questa si porta quindi nuovamente nel programma di regolazione.



ATTENZIONE: Se si è verificato un caso di surriscaldamento è assolutamente necessario eseguire lavori di manutenzione e pulizia.

SPEGNIMENTO PER BASSA TEMPERATURA

Se la temperatura della stufa scende sotto un determinato valore minimo, l'apparecchio si spegne. Questo spegnimento può subentrare anche in caso di accensione eccessivamente rallentata.

DISPOSITIVO ELETTRICO DI PROTEZIONE DA SOVRACORRENTE

L'apparecchio è protetto da un fusibile centrale (sul lato posteriore dell'apparecchio) contro la sovracorrente (dati vedi Punto 1. DATI TECNICI).

7. INSTALLAZIONE DELLA STUFA A CAMINETTO

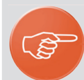
AVVERTENZE GENERALI

- L'apparecchio deve essere allacciato ad una canna fumaria idonea per combustibili solidi. La canna fumaria deve avere un diametro di almeno 120 mm.

- Il sistema di aspirazione dei fumi si basa su una depressione all'interno della camera di combustione ed una leggera sovrapressione allo scarico dei gas. È quindi molto importante che il raccordo dei gas di combustione sia installato correttamente e perfettamente a tenuta.



Utilizzare esclusivamente materiali a tenuta resistenti alle alte temperature, come anche guarnizioni a nastro idonee, silicone per alte temperature e lana minerale.



Per il montaggio (come anche per il controllo e il collaudo in caso di autoinstallazione) è consigliabile rivolgersi esclusivamente ad aziende specializzate e autorizzate.



Assicurarsi inoltre che il tubo di uscita fumi non sporga nella sezione libera della canna fumaria.



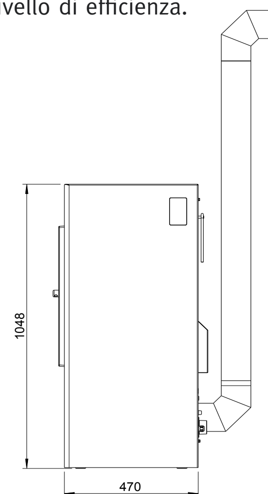
ATTENZIONE: Rispettare le norme edilizie regionali vigenti. Per informazioni in merito contattare il vostro servizio di spazzacamino.

- Evitare percorsi di scarico troppo lunghi verso la canna fumaria. La lunghezza orizzontale di una condotta dei gas di scarico non dovrebbe essere superiore a 1,5m.

- Evitare troppi cambi di direzione del flusso di gas di scarico verso la canna fumaria (per es. troppi angoli o curve).

- La condotta dei gas di scarico dovrebbe presentare al massimo 3 curve.

- Si prega di applicare il tipo di allacciamento da noi consigliato per ottenere un ottimale livello di efficienza.



REALIZZAZIONE DELL'ALLACCIAMENTO ALLA CANNA FUMARIA

(DIMENSIONI pagina 2)

PROCEDURA

1. Misurare e disegnare a grandezza naturale sulla parete i punti per il collega mento della stufa (tenendo in considerazione l'eventuale spessore di una piastra di base)
2. Realizzare i fori nel muro
3. Installare il mandrino a parete
4. Collegare la stufa alla canna fumaria tramite il tubo di uscita fumi

PROTEZIONE DEL PAVIMENTO

In caso di pavimentazioni infiammabili (legno, moquette, ecc.) è necessario predisporre una base di appoggio refrattaria (vetro, lamiera di acciaio o pietra).



DISTANZE DI SICUREZZA:
misurare sempre partendo dalla superficie esterna dell'apparecchio

1. da oggetti infiammabili
   a = 800 mm   b = 200 mm

2. da oggetti non infiammabili
   a = 400 mm   b = 100 mm

ALLACCIAMENTO ELETTRICO

La stufa viene fornita con un cavo di collegamento lungo circa 2,5 m e provvisto di spina europea. Questo cavo deve essere collegato ad una presa elettrica da 230 Volt, 50 Hz. Il consumo medio di corrente elettrica durante il funzionamento è di circa 20 Watt. Durante la fase di accensione automatica (durata di circa 10 minuti), il consumo è di circa 300 Watt. Il cavo dicollegamento deve essere disposto in modo tale da evitare qualsiasi contatto con superfici esterne della stufa calde o taglienti.

ARIA DI COMBUSTIONE

Ogni procedimento di combustione richiede ossigeno, e cioè aria. In caso di stufe singole questa aria di combustione viene solitamente prelevata dalla stanza circostante.

Questa aria prelevata deve in qualche modo essere ripristinata nella stanza. Negli appartamenti moderni, provvisti di finestre e porte estremamente ermetiche, il riciclo dell'aria è limitato. La situazione viene poi aggravata dalla presenza di altri dispositivi che sottraggono aria all'interno dell'appartamento (per es. in cucina o nel bagno). Se non è possibile immettere aria di combustione esterna, si consiglia di aerare più volte al giorno il locale per evitare una depressione nel locale o una cattiva combustione.



Attenzione:
Si prega di tenere in considerazione che in caso di alimentazione dell'aria di combustione da un pozzo di ventilazione integrato della canna fumaria possono insorgere problemi a causa della corrente ascensionale calda. Se l'aria di combustione che fluisce verso il basso si riscalda, allora questa può salire verso l'alto e opporre così una resistenza alla canna fumaria, resistenza che a sua volta riduce la depressione all'interno della camera di combustione. Il produttore della canna fumaria deve garantire che, anche in condizioni di funzionamento sfavorevoli della canna fumaria, la resistenza massima per l'aria di combustione ammonti al massimo a 2 Pa.

ALIMENTAZIONE DI ARIA DI COMBUSTIONE DALL'ESTERNO

- È possibile utilizzare tubi in acciaio, HT o in alluminio flessibili.
- Diametro minimo, 5 cm / 2 pollici
- In caso di condotta di collegamento particolarmente lunga, dopo circa 1 m il diametro dovrebbe essere aumentato di circa 10 cm.
- Per garantire un sufficiente afflusso di aria la condotta non deve superare ca. 4 m di lunghezza e non deve avere troppe curve.
- Se la condotta porta all'aperto, questa deve terminare con uno schermo frangivento.
- In presenza di temperature molto fredde verificare l'eventuale "congelamento" dell'apertura di aerazione (controllo).

Si consiglia di installare una griglia di ventilazione permanente, per esempio in una finestra posta in prossimità della stufa. Inoltre esiste la possibilità di prelevare l'aria di combustione direttamente dall'esterno oppure da un'altra stanza sufficientemente ventilata (per es. la cantina).

La mancata osservanza di una o più di queste condizioni porterebbe nella maggior parte dei casi a una cattiva combustione nella stufa e ad una scarsa pressione dell'aria nell'appartamento.

8. Smontaggio delle coperture anteriori

INFORMAZIONI GENERALI



ATTENZIONE! Eseguire lavori sull'apparecchio solamente dopo aver tolto la spina della stufa dalla presa di corrente.



Durante il montaggio, non lasciare cadere nessun oggetto (viti, ecc.) nel serbatoio del combustibile
– questi potrebbero bloccare la coclea e danneggiare la stufa.



La stufa deve essere spenta e raffreddata prima che vengano intrapresi dei lavori.

Smontaggio delle coperture anteriori

1. Aprire lo sportello del bruciatore.

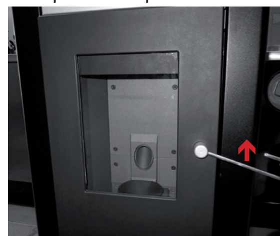


Figura 1 - Aprire lo sportello del bruciatore

2. Per rimuovere la copertura superiore bisogna allentare entrambe le viti (vedere Figura contrassegnata) ed estrarre la copertura. Prestare attenzione a non graffiare il rivestimento laterale.



Figura 2 - Rimuovere la copertura anteriore superiore

3. Sollevare la copertura posteriore leggermente ed estrarla in avanti. Appoggiare la copertura posteriore su una superficie morbida.



Figura 3 - Rimuovere la copertura posteriore



Durante lo smontaggio e il rimontaggio bisogna procedere con estrema cautela in modo tale da non causare graffi oppure danni ai componenti di rivestimento.

UNITÀ DI CONTROLLO INTERNA

Tutte le impostazioni e le funzioni possono essere regolate per mezzo di questa unità.



L'illuminazione del display è sempre in modalità spenta (dimmer). Quando si tocca il display, questo si illumina, per tornare successivamente di nuovo in modalità spenta.

9. FUNZIONAMENTO

AVVERTENZE FONDAMENTALI



La messa in funzione dell'apparecchio deve avvenire solamente dopo aver completato il montaggio.



La stufa a pellet è approvata esclusivamente per la combustione di pellet di legno di qualità certificata. Non è consentita la combustione di combustibile solido non pellettizzato (paglia, granturco, materiale sminuzzato, ecc.). La mancata osservanza di queste disposizioni comporta il decadimento della garanzia e potrebbe compromettere la sicurezza dell'apparecchio!



Con un funzionamento corretto la stufa a pellet non può surriscaldarsi. Il riscaldamento continuato alla massima potenza può ciononostante portare ad una diminuzione della durata di vita delle componenti elettriche della stufa (ventole, motori e comando elettrico) e viene pertanto sconsigliato!

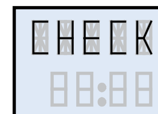
COMANDO E FUNZIONE

LLa stufa a pellet è provvista di un moderno comando a microprocessore programmabile.Le singole funzioni dell'apparecchio possono essere preimpostate dall'utilizzatore per mezzo dell'unità di comando interna (tastiera e display) montata sul rivestimento destro superiore dell'apparecchio. Interventi sul comando (centralina) e sul quadro di controllo possono essere eseguiti esclusivamente dal rivenditore tecnico preparato o dal servizio clienti. Modifiche non consentite su queste parti comportano la perdita della garanzia!

MODALITÀ DI RISCALDAMENTO SEMPLICE – EASY-MODE – I PRIMI PASSI

Per facilitarvi il più possibile l'ingresso nel mondo delle stufe a caminetto LOHBERGER, al momento della consegna la stufa si trova in modalità di riscaldamento semplice EASY OFF. In questa modalità è possibile solamente aumentare o diminuire la potenza calorifica della stufa ad intervalli di 5 %. Non appena la stufa a pellet viene collegata alla presa di corrente, così come anche dopo una mancanza di corrente, sul display compare la segnalazione "CHECK". I tasti del display restano bloccati per circa 10 sec. perché l'apparecchio effettua un'inizializzazione di tutti i componenti. Quando la visualizzazione "CHECK" scompare è possibile mettere in funzione la stufa.

La visualizzazione "CHECK" avviene ogni volta che viene ripristinata l'alimentazione di corrente all'apparecchio.



EASY OFF – STATO DI RIPOSO

Tasto	Display	Descrizione
	EASY OFF	Visualizzazione standard per un apparecchio spento in modalità di riscaldamento semplice. Qui è possibile aumentare o diminuire la potenza tra 30% e 100% anche con apparecchio spento (EASY 30 – EASY 100).
+	EASY 45	Premendo il tasto + si aumenta la potenza del 5%
-	EASY 35	Premendo il tasto - si diminuisce la potenza del 5%

AVVIO – PROCEDURA DI ACCENSIONE

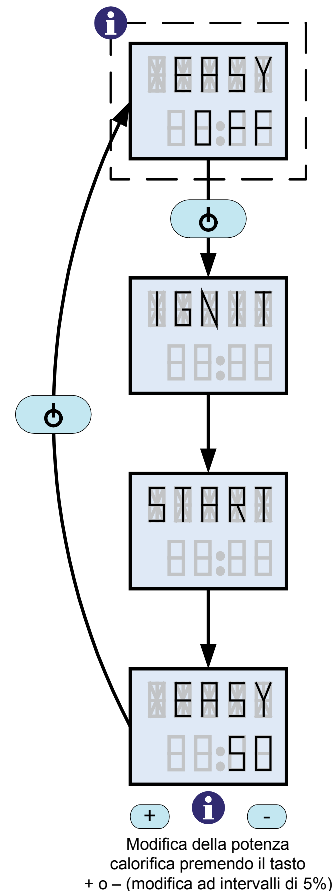
La procedura di accensione può durare fino alla prima fiamma visibile (a seconda delle condizioni di pulizia della vasca di combustione) ca. 5 - 8 min.

Se il 1° tentativo di accensione non risulta efficace, viene avviato automaticamente una seconda volta. Ciò può avvenire se la coclea di alimentazione non è completamente piena al momento del tentativo di accensione (per es. Primo avvio dopo aver nuovamente riempito un serbatoio vuoto).

Rispettare obbligatoriamente:
In caso di avviamento fallito, svuotare completamente la vasca di combustione e smaltire sia i pellet non combusti che la cenere. Non riporre nuovamente nel serbatoio di alimentazione i pellet non combusti prelevati dalla vasca di combustione. **RISCHIO DI INCENDIO A CAUSA DEI RESIDUI DI BRACE.**

Tasto	Display	Descrizione
⏻	IGNIT START EASY 35	Premendo il tasto ⏻ l'apparecchio si avvia. Questo viene segnalato da IGNIT sul display. Questa visualizzazione viene dopo breve tempo sostituita da START. Una volta conclusa la fase di avvio, sul display compare EASY xx (xx rappresenta un valore compreso tra 30% – 100%, in base alla potenza)

Se entro 50 secondi dall'accensione (tasto ⏻) si spegne nuovamente (min. 2 sec. tasto ⏻), la stufa a pellet torna in stato di riposo. Se durante la procedura di accensione (IGNIT o START) si spegne (min. 2 sec. tasto ⏻), sul display compare la visualizzazione IGNIT OFF o START OFF e viene avviata la fase di spegnimento (durata fase di spegnimento: ca. 10min).



Modifica della potenza calorifica premendo il tasto + o – (modifica ad intervalli di 5%)

EASY 40 - FUNZIONAMENTO

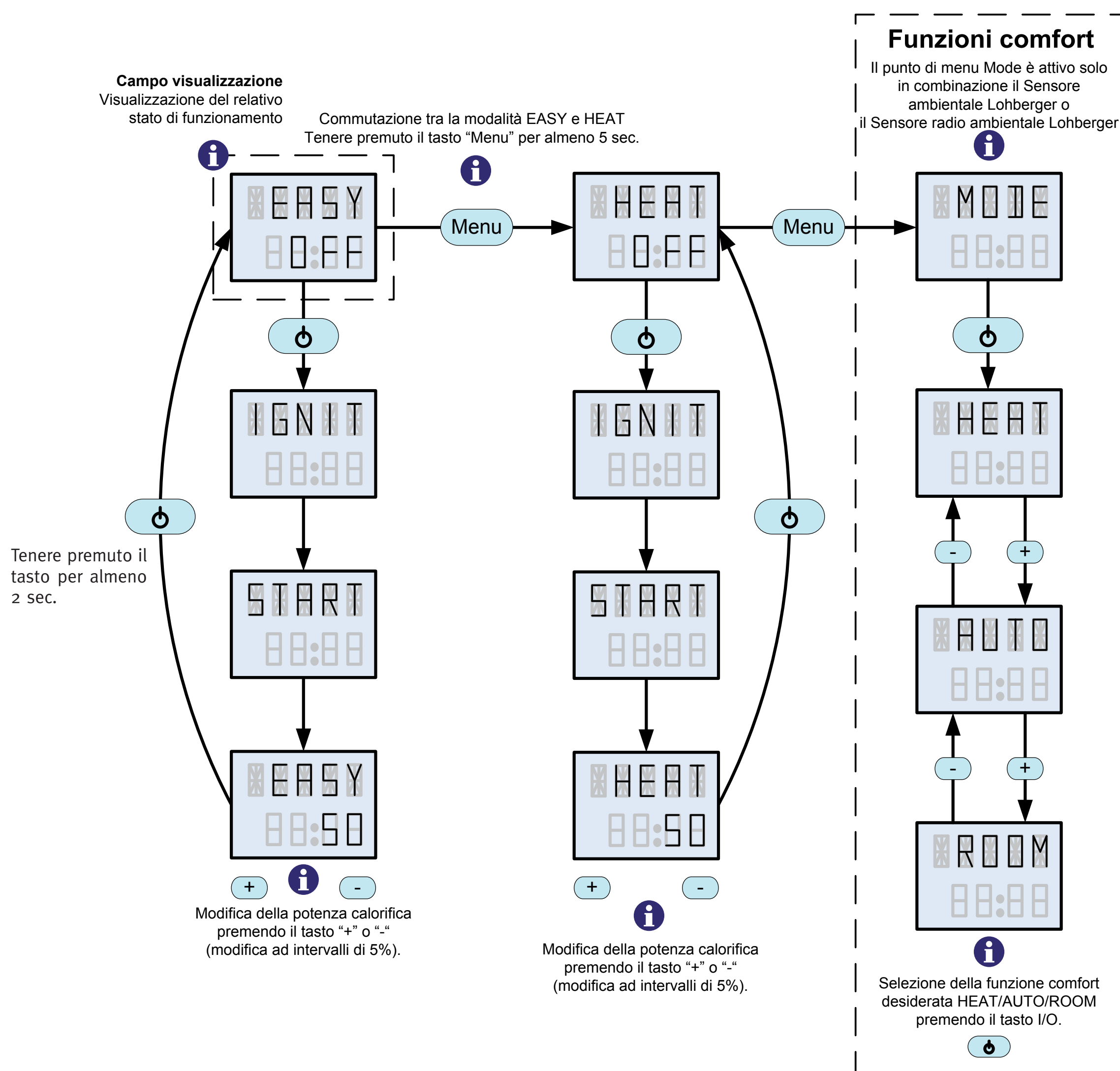
Tasto	Display	Descrizione
	EASY 40	Visualizzazione standard per un apparecchio acceso, in modalità di riscaldamento semplice. (40 è anche in questo caso la potenza in %)
+	EASY 45	Premendo il tasto + si aumenta la potenza del 5%
-	EASY 40	Premendo il tasto - si diminuisce la potenza del 5%

EASY 40 - SPEGNIMENTO

Tasto	Display	Descrizione
⏻	STOP EASY OFF	Premendo il tasto ⏻ viene avviata la fase di spegnimento. Al termine della fase di spegnimento l'apparecchio si spegne.

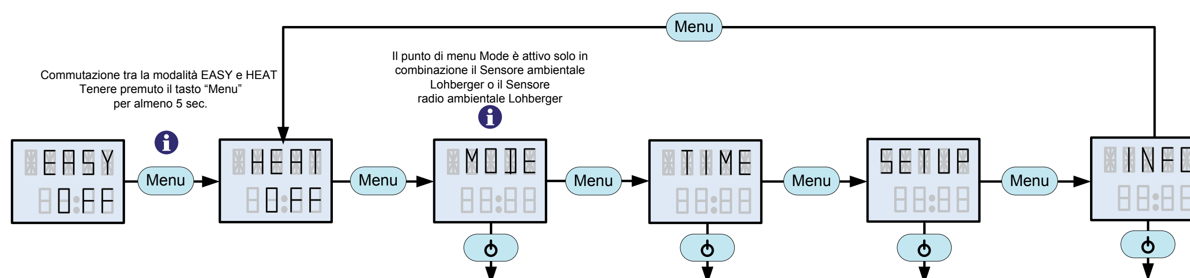
MODALITÀ DI RISCALDAMENTO AVANZATA – HEAT MODE – FUNZIONI COMFORT

Oltre alle funzioni di base della modalità di riscaldamento semplice, la stufa a caminetto LOHBERGER vi offre la possibilità di usufruire di funzioni comfort aggiuntive. Però prima di poter utilizzare le funzioni comfort come Protezione antigelo, Installazione di un termostato esterno, Comando della stufa tramite telefono cellulare, Sicurezza bambini, è necessario innanzitutto passare dalla modalità di riscaldamento semplice a comfort.



Tasto	Display	Descrizione
	EASY OFF	Visualizzazione standard di un apparecchio spento in modalità di riscaldamento semplice.
Menü		Premendo il tasto Menü per almeno 5 secondi, si passa nella modalità HEAT. A conferma dell'avvenuta modifica, questa viene visualizzata anche sul display.
	HEAT OFF	Visualizzazione standard di un apparecchio spento in modalità di riscaldamento avanzata. (Ora è possibile selezionare le funzioni comfort)
Menü		Premendo una volta il tasto Menü si passa alla visualizzazione MODE
	MODE	Qui è possibile scegliere tra le tre diverse funzioni comfort della stufa. (Il punto di menu Mode è attivo solo in combinazione con il Sensore ambientale e/o il Sensore radio ambientale).
⏻		Premendo una volta il tasto ⏻ si accede alla selezione delle funzioni comfort e con i tasti + e - è possibile scegliere tra le singole funzioni comfort.
⏻	HEAT AUTO ROOM	Premendo nuovamente il tasto ⏻ si conferma la funzione comfort visibile in quel momento HEAT, AUTO o ROOM.

STRUTTURA DEL MENU E LIVELLO MENU PRINCIPALE



Tasto	Display	Descrizione
	EASY OFF	Visualizzazione standard di un apparecchio spento in modalità di riscaldamento semplice.
Menü		Premendo il tasto Menü per almeno 5 secondi, si passa in modalità HEAT. A conferma dell'avvenuta modifica, questa viene visualizzata anche sul display.
	HEAT OFF	Visualizzazione standard di un apparecchio spento in modalità di riscaldamento avanzata.
Menü		Premendo una volta il tasto Menü si passa alla visualizzazione MODE
	MODE	Qui è possibile scegliere tra le tre diverse funzioni comfort della stufa. (Il punto di menu Mode è attivo solo in combinazione con il Sensore ambientale o il Sensore radio ambientale, vedi anche MODALITÀ DI RISCALDAMENTO AVANZATA – HEAT MODE – FUNZIONI COMFORT).
Menü		Premendo una volta il tasto Menü si passa alla visualizzazione TIME
	TIME	Qui è possibile eseguire tutte le impostazioni riguardanti il tempo. (Orari di azionamento disponibili solo con Sensore ambientale o Sensore radio ambientale).
Menü		Premendo una volta il tasto Menü si passa alla visualizzazione SETUP
	SETUP	Qui è possibile comandare tutte le funzioni aggiuntive.
Menü		Premendo una volta il tasto Menü si passa alla visualizzazione INFO
	INFO	Accesso al menu informazioni. Qui è possibile richiamare diversi stati di sistema, temperature e informazioni sul funzionamento:
Menü		Premendo una volta il tasto Menü si passa alla visualizzazione HEAT OFF
	HEAT OFF	Visualizzazione standard di un apparecchio spento in modalità di riscaldamento avanzata.
Menü		Premendo il tasto Menü per almeno 5 secondi, si passa nella modalità EASY. A conferma dell'avvenuta modifica, questa viene visualizzata anche sul display.
	EASY OFF	Visualizzazione standard di un apparecchio spento in modalità di riscaldamento semplice.

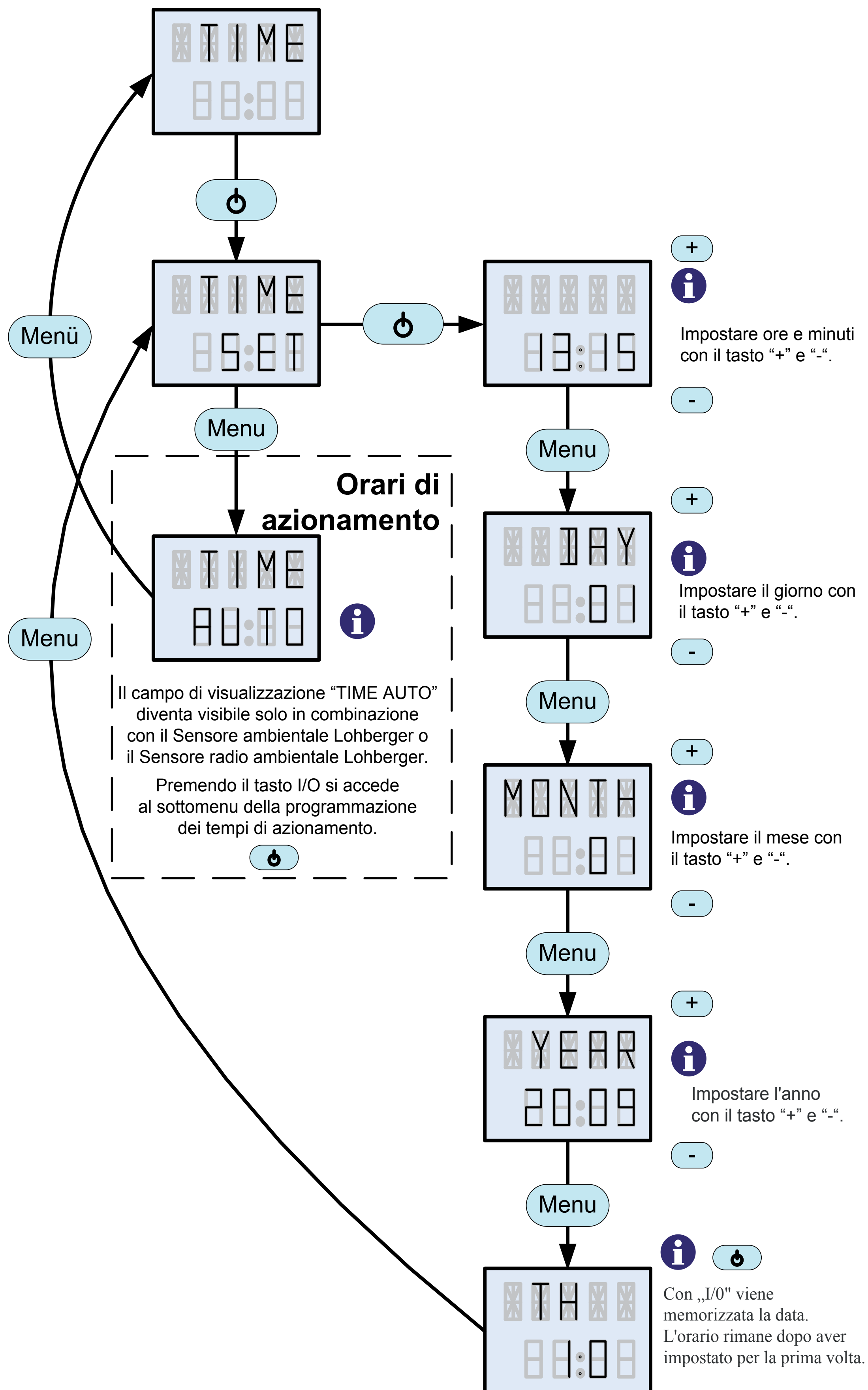
Premendo una volta il tasto ⏻ sui relativi punti del menu principale MODE, TIME, SETUP e INFO è possibile selezionare i punti di menu.

I singoli punti del menu principale TIME, SETUP e INFO sono dettagliatamente illustrati sulle pagine seguenti.

La navigazione di menu sopra descritta viene mantenuta ovviamente anche durante il funzionamento. Al posto di EASY OFFoppure HEAT OFF sul display compare la potenza calorifica di volta in volta impostata. Per esempio "EASY 30" oppure "HEAT 30".

.

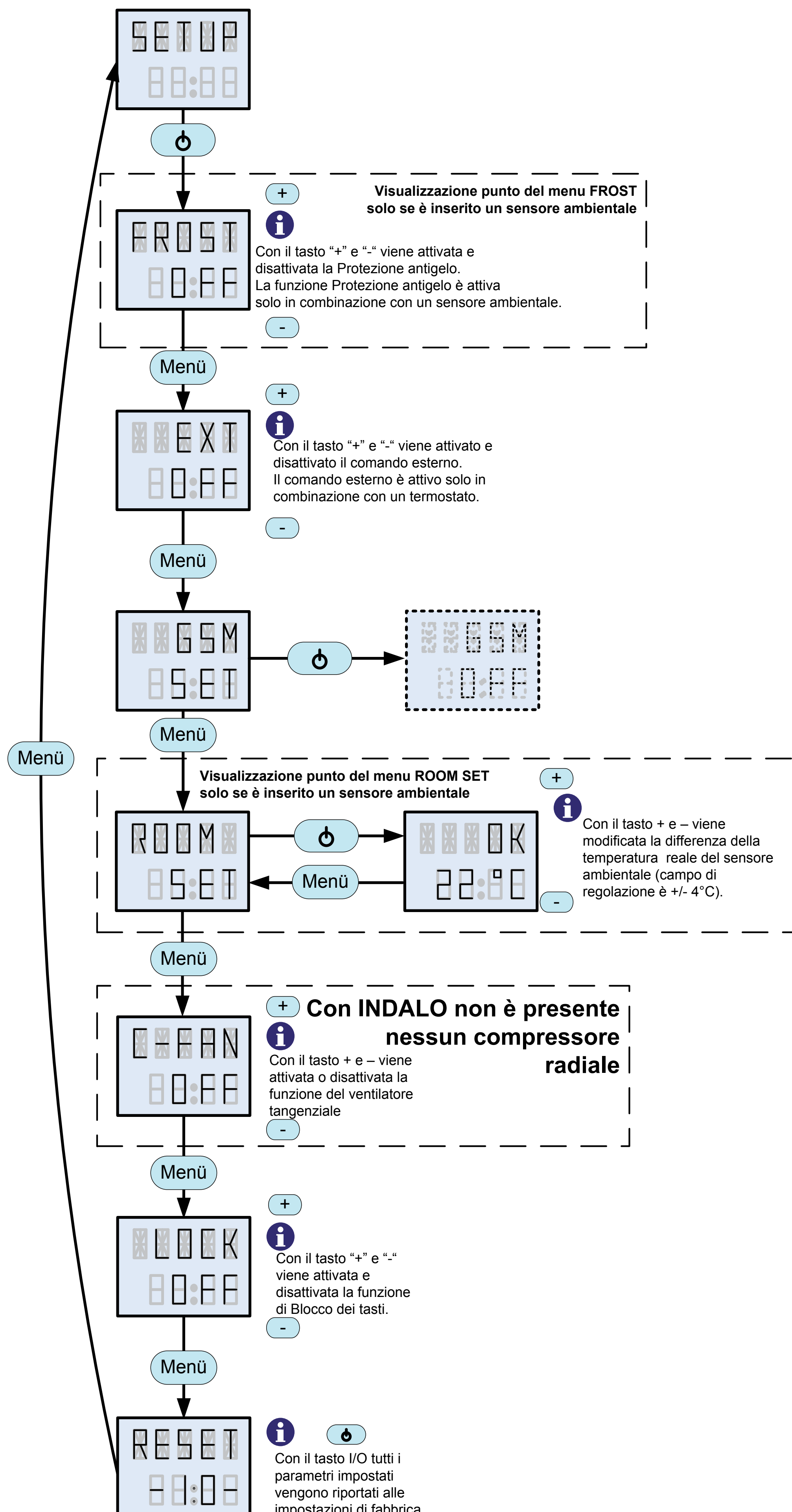
MENU PRINCIPALE TIME – PROGRAMMAZIONE ORARIA



Tasto	Display	Descrizione
	TIME	Visualizzazione di entrata nel livello di comando della programmazione oraria.
	TIME SET	Qui vengono effettuate tutte le impostazioni relative a ora, data e orari di azionamento (optional).
	00:00	Impostazione dell'ora. La visualizzazione dell'ora viene modificata con +, la visualizzazione dei minuti con - .
Menü	DAY 01	Impostazione del giorno della settimana. La visualizzazione viene modificata con + e - .
Menü	MONTH 01	Impostazione del mese. La visualizzazione viene modificata con + e - .
Menü	YEAR 2009	Impostazione dell'anno. La visualizzazione viene modificata con + e - .
Menü	TH I:0	A conferma del corretto inserimento viene visualizzato l'attuale giorno della settimana.
Menü	TIME SET	Torna a TIME SET
(Menü)	(TIME) (AUTO)	(Impostazione degli orari di azionamento. Il punto di menu TIME AUTO compare solo in combinazione con il Sensore ambientale RIKA o il Sensore radio ambientale RIKA). (Per l'impostazione degli orari di azionamento consultare le istruzioni per l'uso allegate in base all'opzione).
Menü	TIME	Torna a TIME
Menü		Premendo più volte il tasto Menü si ritorna al livello del menu principale.

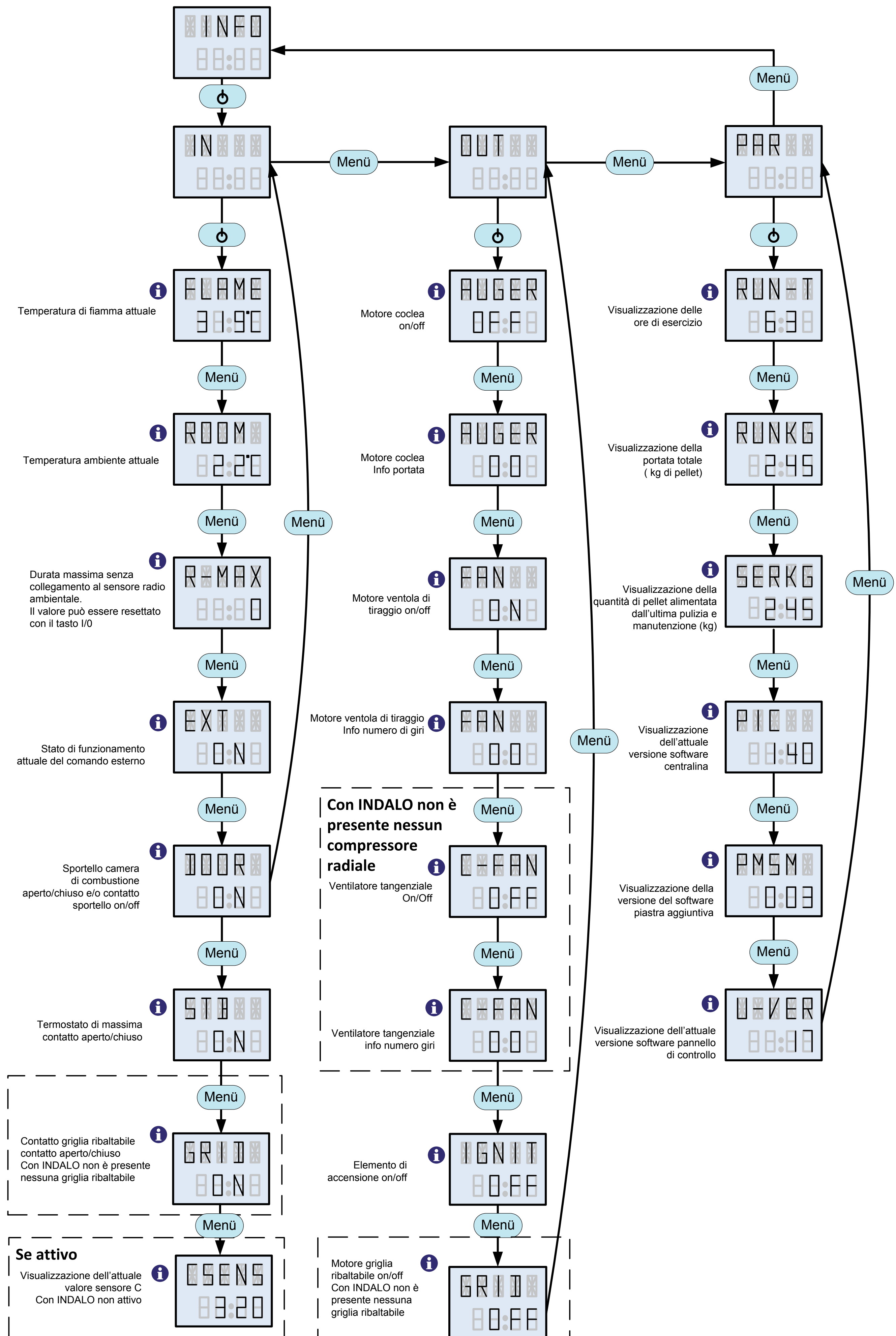
ATTENZIONE: L'ora legale e l'ora solare non vengono rilevate e convertite automaticamente.

MENU PRINCIPALE SETUP – FUNZIONI AGGIUNTIVE



Tasto	Display	Descrizione
	SETUP	Visualizzazione di entrata nel livello di comando delle funzioni aggiuntive. Qui è possibile convertire gli stati di funzionamento da On (attivi) a Off (inattivi) e viceversa.
	FROST OFF	Visualizzazione dello stato di funzionamento della funzione aggiuntiva FROST, Protezione antigelo (solo in combinazione con il Sensore ambientale e/o il Sensore radio ambientale). Con i tasti + e - è possibile commutare tra FROST OFF (inattiva) e FROST ON (attiva). La funzione FROST è attiva solo quando gli stati di funzionamento HEAT, ROOM e AUTO sono impostati su OFF. La temperatura di attivazione è intorno agli 8°C, la temperatura di spegnimento intorno ai 13°C.
Menü	EXT OFF	Visualizzazione dello stato di funzionamento della funzione aggiuntiva EXT unità esterna, come per es. un comune termostato (per maggiori informazioni consultare „FUNZIONE COMFORT – TERMOSTATO ESTERNO“ a pagina 96). Con i tasti + e - è possibile commutare tra EXT OFF (inattivo) e EXT ON (attivo).
Menü	GSM SET	Qui vengono effettuate tutte le impostazioni relative “Opzione telefonica – GSM“. Premendo il tasto si accede al sottomenu della “Opzione telefonica – GSM“. Per le impostazioni consultare le istruzioni per l’uso “Opzione telefonica – GSM“ allegate.
Menü	ROOM SET	Poiché la temperatura ambiente visualizzata sul display può discordare dalla temperatura effettiva, sussiste la possibilità di effettuare una taratura del sensore di +/- 4°C. In questo modo la temperatura reale del sensore ambientale può per esempio essere conformata a quella di un termometro presente nella casa.
Menü	LOCK OFF	Visualizzazione dello stato di funzionamento della funzione aggiuntiva LOCK Sicurezza bambini (blocco dei tasti). Con i tasti + e - è possibile commutare tra LOCK OFF (inattiva) e LOCK ON (attiva). Per bloccare la tastiera con funzione Sicurezza bambini (LOCK ON) attiva occorre tenere premuti contemporaneamente per almeno 5 secondi i tasti + e - nella visualizzazione standard EASY o HEAT. A conferma sul display compare la segnalazione LOCK. Per sbloccare nuovamente la tastiera occorre tenere premuti di nuovo contemporaneamente i tasti + e - per almeno 5 secondi; sul display compare la segnalazione LOCK OFF.
Menü	RESET -I:o-	Qui è possibile ripristinare le impostazioni modificate portandole nello stato in cui erano al momento della consegna. Premendo il tasto la stufa viene riportata alle impostazioni di fabbrica.
Menü	SETUP	Visualizzazione di entrata nel livello di comando delle funzioni aggiuntive. Qui è possibile convertire gli stati di funzionamento da ON (attivi) a OFF (inattivi) e viceversa.
Menü		Premendo più volte il tasto Menü si ritorna al livello del menu principale.

MENU PRINCIPALE INFO – INFORMAZIONI AGGIUNTIVE



Tasto	Display	Descrizione
	INFO	Accesso al menu informazioni. Qui è possibile richiamare diversi stati del sistema, temperature e informazioni sul funzionamento.
	IN	INFORMAZIONI ENTRATE
	FLAME 319	Visualizzazione della temperatura di fiamma attuale.
Menü	ROOM 22	Visualizzazione della temperatura ambiente attuale.
Menü	R-MAX	Visualizzazione della durata massima senza collegamento al sensore radio ambientale
Menü	EXT ON	Visualizzazione dello stato dell'autorizzazione esterna. (ON oppure OFF)
Menü	DOOR ON	Visualizzazione dello stato del contatto porta. (ON oppure OFF)
Menü	STB ON	Visualizzazione dello stato del termostato di massima. (ON oppure OFF)
Menü	CSENS	Visualizzazione dell'attuale valore sensore C
Menü	IN	INFORMAZIONI ENTRATE
Menü	OUT	INFORMAZIONI USCITE
	AUGER OFF	Visualizzazione dello stato di funzionamento del motore della coclea. (ON oppure OFF)
Menü	AUGER 00	Visualizzazione della portata attualmente impostata.
Menü	FAN ON	Visualizzazione dello stato di funzionamento della ventola dei gas di combustione. (ON oppure OFF)
Menü	FAN 00	Visualizzazione del numero di giri della ventola dei gas di combustione.
Menü	C-FAN ON	Visualizzazione dello stato di esercizio del ventilatore tangenziale. (ON oppure OFF)
Menü	C-FAN 00	Visualizzazione del numero di giri del ventilatore tangenziale.
Menü	IGNIT OFF	Visualizzazione dello stato di funzionamento dell'elemento di accensione. (ON oppure OFF)
Menü	OUT	INFORMAZIONI USCITE
Menü	PAR	INFORMAZIONI PARAMETRI
	RUN – T 63	Visualizzazione delle ore di esercizio totali fino a questo momento.
Menü	RUNKG 245	Visualizzazione della quantità di pellet alimentata totale fino a questo momento.
Menü	SERKG 245	Visualizzazione della quantità di pellet alimentata dall'ultima pulizia e manutenzione. Il valore viene nuovamente azzerato (00) dopo che è stata resettata la segnalazione di Service. (vedi Capitolo 12. PULIZIA E MANUTENZIONE)
Menü	MEMO 130	Visualizzazione della versione del software attualmente in funzione sulla centralina. (testo scorrevole)
Menü	PMSM 003	Visualizzazione della versione del software piastra aggiuntiva.
Menü	U-VER 17	Visualizzazione della versione del software attualmente in funzione sull'unità di comando.
Menü	PAR	Premendo più volte il tasto Menü si ritorna al livello del menu principale.

FUNZIONE COMFORT – TERMOSTATO ESTERNO

La stufa a caminetto dispone di un'interfaccia posizionata sulla parete posteriore alla quale è possibile collegare un termostato comunemente in commercio. Per fare questo è necessario utilizzare un cavo bipolare con sezione di 0,5-0,75 mm^2, che va allacciato al posto del ponticello montato e incluso nel volume di fornitura.

In presenza di un termostato esterno esso deve essere un contatto di apertura /chiusura a potenziale libero.



Affinché venga garantito il funzionamento del termostato occorre ancora verificare le impostazioni della stufa al punto di menu Setup. Come già precedentemente descritto, l'unità esterna "EXT" deve essere regolata in posizione On (attiva).

Questa funzione consente inoltre di disattivare un termostato allacciato (portare "EXT" su OFF).
Per tutte le ulteriori impostazioni necessarie per il termostato occorre consultare le istruzioni per l'uso del termostato stesso.

Il termostato allacciato deve essere azionato nel menu "HEAT". Qui è possibile selezionare con quale potenza calorifica si vuole riscaldare e portare alla temperatura ambientale desiderata.

Se la stufa a pellet riceve dall'esterno un comando di interrompere il funzionamento, ci vogliono circa 5 min prima che la stufa si spegna.

10. OPZIONI

Facciamo notare che eventuali apparecchi supplementari possono essere collegati all'allacciamento per interfaccia e al connettore per allacciamento esterno esclusivamente da personale tecnico autorizzato.

SENSORE AMBIENTALE — SENSORE RADIO AMBIENTALE

Con questa opzione è possibile controllare la stufa a pellet in base alla temperatura ambiente. Oltre alla temperatura ambiente è possibile impostare anche gli orari di azionamento desiderati. Nell'intervallo che intercorre tra i vari orari di azionamento viene mantenuta una temperatura ambiente selezionata dall'utilizzatore. Per maggiori informazioni consultare le istruzioni per l'uso delle opzioni Sensore ambientale o Sensore radio ambientale.

OPZIONE TELEFONICA – GSM

Un'opzione supplementare consente di avviare la stufa tramite telefono cellulare. Per maggiori informazioni consultare le istruzioni per l'uso dell'opzione telefonica – GSM.

Nella stufa camino a pellet INDALO attualmente questa opzione non è prevista.

11. ACCENSIONE ELETTRICA – ESERCIZIO DI EMERGENZA

La stufa a pellet è provvista di un'accensione elettrica. Questa viene messa in funzione con il programma di avvio della stufa. Durata di attivazione dell'accensione: ca. 6 min.

ESERCIZIO DI EMERGENZA – ATTIVAZIONE SENZA ACCENSIONE ELETTRICA

Se la cartuccia di accensione dell'apparecchio dovesse guastarsi, è possibile eseguire un esercizio di emergenza utilizzando dei materiali appositi per l'accensione del fuoco (cubetti accendifuoco). Per fare ciò inserire una manciata di pellet con materiale di accensione nella vasca di combustione pulita, accendere e quindi chiudere lo sportello della camera di combustione. Premendo il tasto la stufa viene infine avviata.



Attenzione: Non utilizzare alcun liquido infiammabile per accendere il fuoco!

ALCUNI CONSIGLI PRATICI



Il consumo di pellet dipende dalle dimensioni dei pellet stessi. Più grandi sono i pellet, più lenta sarà l'alimentazione, e viceversa.

Un serbatoio pieno dovrebbe essere sufficiente per circa 7,5 ore di funzionamento al 100% di potenza calorifica e per circa 25 ore al 30% di potenza calorifica.
(Eventuali discordanze sono dovute alle differenze tra i vari combustibili in pellet)

Per informazioni, rivolgersi al rivenditore autorizzato di stufe a pellet.

IMMISSIONE DI COMBUSTIBILE



PRESTARE ATTENZIONE durante la ricarica di combustibile! Non mettere a contatto il sacco di pellet con la stufa calda. Rimuovere immediatamente i pellet che non sono confluiti nel serbatoio di alimentazione!

Per evitare che il fuoco si spenga inavvertitamente a causa della mancanza di combustibile, si consiglia di mantenere costante un adeguato livello di combustibile nel serbatoio di alimentazione. Controllare frequentemente il livello di carico. Il coperchio del serbatoio dovrebbe comunque restare sempre chiuso, salvo quando si effettua la ricarica.

Capienza serbatoio dei pellet (vedi 1. DATI TECNICI).

12. PULIZIA E MANUTENZIONE

AVVERTENZE FONDAMENTALI



La stufa deve essere spenta e lasciata raffreddare prima di poter eseguire lavori di manutenzione. Per lo spegnimento dell'apparecchio dai relativi stati di funzionamento consultare il capitolo 9. FUNZIONAMENTO.



ATTENZIONE: Dopo un consumo di 700 kg di pellet, sul display compare il testo scorrevole SERVICE. Occorre eseguire pulizia e manutenzione.
La segnalazione può essere resettata premendo il tasto (per almeno 2 secondi), e il funzionamento può riprendere.



ATTENZIONE! Eseguire lavori di manutenzione sull'apparecchio solamente dopo aver tolto la spina della stufa dalla presa di corrente.

La frequenza con cui occorre pulire la stufa, come anche gli intervalli di manutenzione, dipendono dal combustibile utilizzato. Un elevato contenuto di umidità, ceneri, polvere e trucioli può più che raddoppiare gli intervalli di manutenzione necessari. Quindi desideriamo ancora una volta sottolineare la necessità di utilizzare come combustibile solamente pellet in legno approvati e consigliati.

Uso del legno come concime

I residui della combustione sono costituiti dagli elementi minerali del legno, che restano sul fondo della camera di combustione sotto forma di cenere. Questa cenere è un prodotto naturale puro e costituisce un eccezionale concime per tutte le piante del giardino. La cenere dovrebbe però essere prima lasciata riposare e quindi "spenta" con dell'acqua.



Attenzione: nella cenere potrebbe nascondersi della brace – riporla solamente in contenitori di metallo.

MANIGLIA DI SERVIZIO SPOR-TELLO CAMERA DI COMBUSTIONER

Insieme alla nuova stufa a pellet viene fornita una chiave che viene utilizzata per aprire e chiudere lo sportello della camera di combustione.

PULIZIA DELLA VASCA DI COMBUSTIONE

ATTENZIONE: Pulire quotidianamente la vasca di combustione.
Occorre assolutamente prestare attenzione che le aperture per l'alimentazione dell'aria non vengano otturate da cenere o scorie. La vasca di combustione può essere facilmente pulita all'interno della stufa. Dopo aver estratto la vasca è possibile pulire aspirando anche la zona sottostante (vedi Figura 4 - Pulizia della vasca di combustione e dello spazio sottostante).



Se la stufa viene riscaldata con funzionamento continuo, occorre obbligatoriamente spegnerla 2 volte nell'arco delle 24 ore e pulire la vasca di combustione. (Pericolo di ritorno di fiamma)

Attenzione: Pulire la stufa solo quando è fredda e la brace è completamente spenta! Verificare il corretto alloggiamento della vasca.



Figura 4 - Pulizia della vasca di combustione e dello spazio sottostante

PULIZIA DEL VETRO DELLO SPORTELLO DELLA CAMERA DI COMBUSTIONE

A causa dei combustibili solidi, e in particolare della cenere estremamente fine derivante dai pellet di legno, sul vetro si crea un deposito che può apparire di colore chiaro o scuro (specialmente con potenza ridotta) a seconda della qualità dei pellet. Il modo migliore per pulire il vetro degli sportelli della camera di combustione è quello di utilizzare un panno umido. Lo sporco ostinato si elimina con uno speciale detergente disponibile presso il vostro rivenditore specializzato.



Attenzione: Detergente per vetri senza acidi corrosivi e solventi – pericolo per la superficie di vetro ovvero la stampa.

PULIZIA DEI CANALI DEI GAS DI COMBUSTIONE

I canali dei gas di combustione devono essere puliti almeno 2 volte all'anno, oppure dopo circa 700 kg di pellet. I canali dei gas di combustione sono posizionati lateralmente nella camera di combustione (vedi Figura 7 - Passaggi laterali del gas di scarico accanto al bruciatore):

- Smontare le coperture anteriori (vedi capitolo 8. Smontaggio delle coperture anteriori)

- Svitare il dado ad aletta (con la freccia) e sollevare la piastra in ghisa verso l'alto. Attenzione: Non graffiare il rivestimento laterale.



Figura 5 - Smontaggio piastra in ghisa

- E possibile adesso abbassare il coperchio in ghisa. Attenzione a non ferirvi le dita.

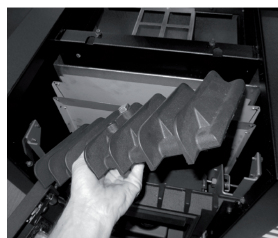


Figura 6 - Rimuovere il coperchio in ghisa

- Pulire il passaggio destro e sinistro dei gas di combustione all'interno del vano bruciatore con una spazzola.

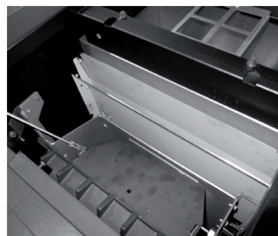


Figura 7 - Passaggi laterali del gas di scarico accanto al bruciatore

- Soffiare adesso nello spazio interno libero e nei fori laterali eliminando la sporcizia.



Figura 8 - pulizia piastra tagliafiamme e rinvii

- Rimontare i componenti in sequenza inversa. Prestare assolutamente attenzione alla tenuta!

PULIZIA DEL COLLETTORE DEI GAS DI COMBUSTIONE

Il collettore dei gas di combustione deve essere pulito almeno 2 volte all'anno oppure dopo circa 700 kg di pellet.

Il collettore dei gas di combustione si trova nella parte inferiore della camera di combustione. (vedi Figura 10 - Aspirazione del collettore dei gas di combustione).

- Smontare le coperture anteriori (vedi capitolo 8. Smontaggio delle coperture anteriori)
    - Aprire lo sportello della camera di combustione
    - Smontare il coperchio di pulizia inferiore aprendo entrambe le viti esagonali laterali.



Figura 9 - Smontaggio coperchio pulizia

- Aspirare ora i residui della combustione dal canale del collettore.



Figura 10 - Aspirazione del collettore dei gas di combustione

- Rimontare le parti rimosse eseguendo la procedura in ordine inverso. Prestare attenzione affinché siano perfettamente a tenuta!



Se le guarnizioni del coperchio di pulizia non sono correttamente a tenuta, è possibile che l'apparecchio aspiri „aria di infiltrazione“, causando di conseguenza una combustione incompleta nella vasca di combustione e quindi un accumulo dei pellet fino nel pozzo di caduta. (Pericolo di ritorno di fiamma)

PULIZIA DELL'ALLOGGIAMENTO DELLA VENTOLA DEI GAS DI COMBUSTIONE

La ventola dei gas di combustione e il relativo raccordo del tubo di uscita fumi dovrebbero essere puliti almeno 2 volte all'anno oppure dopo circa 700 kg di pellet.

Per ispezionare e pulire la ventola dei gas di combustione occorre aprire le quattro viti a testa esagonale che fissano il motore della ventola dei gas di combustione ed estrarre questo dal suo alloggiamento. Con un aspirapolvere rimuovere la cenere volatile dalla ventola e dai canali dei gas di combustione. Al momento della chiusura verificare necessariamente la tenuta.



Da osservare: Tutti i motori dispongono di cuscinetti a sfere sigillati. Non è necessario lubrificare.

Per la pulizia del raccordo del tubo di uscita fumi tirare e rimuovere il tubo di uscita fumi dalla ventola dei gas di combustione e aspirare l'alloggiamento della ventola dei gas di combustione.



Figura 11 - Pulizia dell'alloggiamento della ventola dei gas di combustione

PULIZIA DEL SERBATOIO DEI PELLET

Quando il serbatoio si svuota completamente, non riempirlo subito, ma rimuovere prima i residui (polvere, trucioli, ecc.) dal serbatoio vuoto. L'apparecchio deve essere scollegato dalla rete elettrica!

ISPEZIONE DELLA GUARNIZIONE DELLO SPORTELLO

Le condizioni delle guarnizioni di sportelli e vetri devono essere controllate almeno una volta all'anno. Se necessario, riparare o sostituire la guarnizione.

CONTROLLO DELL'ALLACCIAMENTO ALLA CANNA FUMARIA

Ispezionare e pulire l'allacciamento. Eventuali concentrazioni di cenere volatile possono compromettere la resa della stufa e rappresentare un rischio per la sicurezza.

13. GUASTI – CAUSE – SOLUZIONI

Quando si verifica un guasto sull'apparecchio si ritorna solitamente nel menu principale e il guasto viene visualizzato con un testo scorrevole. Il guasto viene resettato tenendo premuto per almeno 2 secondi il tasto .

Display	Definizione guasto	Causa/eliminazione del guasto
STB ›I/O‹	Il termostato di massima è scattato	Verificare la causa della segnalazione; eliminarla e riattivare l'interruttore con il pulsante di reset direttamente sul termostato di massima. La segnalazione di errore deve quindi essere ancora resettata. Solo con stufa raffreddata.
NO PELLETS ›I/O‹	Non ci sono pellet nel serbatoio	Può verificarsi anche in occasione del primo avvio (primo riempimento). Controllare se nel serbatoio ci sono pellet a sufficienza e riavviare l'apparecchio dopo aver eliminato il guasto. - coclea intasata - boccola sensore di fiamma sporca - eccessivo tiraggio della canna fumaria
FAN DEFECT ›I/O‹	Ventola dei gas di combustione difettosa	Reset segnalazione di errore. Se l'errore compare di nuovo informare il servizio clienti
FLAME SENSOR DEFECT ›I/O‹	Sensore di fiamma difettoso	Reset segnalazione di errore. Se l'errore compare di nuovo informare il servizio clienti
ROOM SENSOR SIGNAL LOST ›I/O‹	Sensore ambientale ricezione disturbata	La trasmissione tra trasmettitore e ricevitore è stata disturbata. Se la segnalazione di errore compare di nuovo subito dopo l'avvio dell'apparecchio, significa che la batteria è scarica o il componente difettoso. In caso di componente difettoso informare il servizio clienti.
SERVICE ›I/O‹	Superata la quantità di pellet per pulizia e manutenzione	Resettare la segnalazione ed eseguire la pulizia o manutenzione (vedi Capitolo 12. PULIZIA E MANUTENZIONE).
CALL SERVICE ›I/O‹	Intasamento pellet	È stato individuato un sovrariempimento della camera di combustione con conseguente intasamento dei pellet nel pozzo di caduta. La segnalazione di errore può essere resettata tenendo premuti contemporaneamente per 5 secondi i tasti Menü e - (fino a quando la segnalazione di errore scompare). Se si verifica questa segnalazione di errore informare assolutamente il servizio clienti.
C-SENSOR DEFECT ›I/O‹	Sensore C difettoso o non riconosciuto	La segnalazione C-SENSOR DEFECT non deve essere resettata. Se viene visualizzata questa segnalazione di errore, scollegare la spina per circa 1 minuto. Se l'errore compare di nuovo dopo che la stufa è stata collegata alla corrente, informare il servizio clienti. L'apparecchio non può più essere messo in funzione.
DOOR OPEN ›I/O‹	Sportello aperto	Verificare se lo sportello è chiuso e se il relativo contatto scatta. (La segnalazione DOOR OPEN non deve essere resettata, la visualizzazione scompare quando lo sportello viene chiuso.)
AUGER-PMSM DEFECT ›I/O‹	Motore a coclea difettoso	Resettare la segnalazione di errore. Se l'errore persiste informare il servizio clienti

PROBLEMA

Il fuoco presenta una fiamma debole e di colore arancione. I pellet si accumulano nella vasca di combustione, la finestra si copre di fuliggine.

Causa(cause):

1. Aria di combustione insufficiente

Possibili soluzioni:

1. Controllare il corretto inserimento della vasca di combustione nel relativo supporto – la vasca di combustione deve appoggiare e aderire perfettamente al relativo supporto.
2. Rimuovere dalla vasca di combustione cenere e scorie che potrebbero eventualmente ostruire le aperture di immissione dell'aria. Se possibile, passare a pellet di qualità migliore.
3. Controllare se il passaggio dei gas di combustione è ostruito dalla cenere (vedi capitolo 12. PULIZIA E MANUTENZIONE).
4. Controllare se il canale di immissione dell'aria o il tubo di uscita fumi sono bloccati.
5. Controllare eventuale mancanza di tenuta della guarnizione dello sportello e del coperchio del serbatoio dei pellet.
6. Pulire la ventola.
7. Fare eseguire l'assistenza da personale tecnico autorizzato.



Attenzione: controlli del comando e del cablaggio possono essere eseguiti solamente con l'apparecchio privo di corrente. Eventuali riparazioni devono essere eseguite esclusivamente da personale tecnico preparato.

Quando si verifica una segnalazione di guasto è necessario innanzitutto eliminare la relativa causa, e quindi l'apparecchio potrà essere rimesso in funzione effettuando il reset con il pulsante .

14. Messa in servizio

Il verbale di messa in funzione deve essere trattato come un documento e serve come base per le condizioni di garanzia. Deve essere compilato in ogni sua parte, in particolare per quanto concerne i dati relativi all'apparecchio e gli indirizzi. Gli interventi da eseguire devono essere spuntati una volta effettuati. I sottoscriventi confermano con la loro firma che tutti i punti elencati sono stati correttamente eseguiti.
ATTENZIONE: si prega di restituire 1 copia compilata del verbale di messa in funzione a Lohberger.

Periferica elettrica:
Nella periferica elettrica è importante che la scatola dei collegamenti sia messa a terra. Se è presente un termostato, occorre verificarne il funzionamento. In caso di modem GSM occorre accertare tramite telefonata l'esecuzione degli ordini.

Impianto dei gas di scarico:
La condotta dei gas di scarico, la canna fumaria e l'alimentazione dell'aria di combustione fanno parte dell'impianto di combustione nel suo complesso; è quindi necessario verificare la corretta esecuzione anche di questi elementi. In generale, i collegamenti ad innesto devono essere a tenuta poiché si lavora con alta pressione. Il tubo dei gas di scarico ha un diametro di 100 mm, il quale è perfettamente sufficiente in caso di percorsi brevi. In presenza di diversi deflettori in combinazione con la canna fumaria è possibile che la resistenza dell'impianto dei gas di scarico aumenti a tal punto da compromettere la qualità della combustione e/o da generare rumori dovuti all'elevata velocità di flusso. In questo caso la condotta dei gas di scarico dovrebbe essere realizzata in DN 130. La rilevazione del tiraggio della canna fumaria ad apparecchio spento serve per valutare la canna fumaria. Se il tiraggio è superiore a 15 Pa occorre montare un limitatore di tiraggio.

Funzionamento dell'apparecchio:
Si tratta delle funzioni fondamentali dell'apparecchio che devono essere verificate e spuntate. Se le funzioni sono garantite, l'apparecchio è pronto per l'utilizzo.

Addestramento del gestore:
Questo è uno dei punti più importanti della messa in funzione. È molto importante che il gestore comprenda bene il suo apparecchio e sia pronto ad assumersi la responsabilità riguardo i compiti fondamentali per garantirne la sicurezza. In particolare occorre spiegare la correlazione tra le caratteristiche di un apparecchio di riscaldamento a biomassa e i doveri del gestore, come anche le condizioni di garanzia, per es. pellet non testati e intasamento della coclea, scarsa pulizia o manutenzione ed errato funzionamento dell'apparecchio. Un approfondito addestramento può evitare molti reclami.

Funzionamento dell'apparecchio:
Spiegazione dei processi che avvengono nell'apparecchio durante accensione, modulazione, pulizia, ecc.

Comando:
Eingriffsmöglichkeiten des Betreibers, leerer Pelletbehälter, Raumthermostat, GSM-Modem, Funktionen und Einstellungen erklären, falls nötig Zeiten programmieren. Bedienungsanleitung: Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten, ist ein Dokument.

Condizioni di garanzia:
Differenza tra garanzia obbligatoria per legge e garanzia facoltativa, condizioni di garanzia, definizione delle parti soggette a usura, istruzioni riguardo la qualità dei pellet da utilizzare e le conseguenze di una qualità scadente.

Istruzioni di pulizia:
In presenza di un apparecchio di riscaldamento a biomassa si genera cenere e polvere. Con un esercizio di riscaldamento regolare, la vasca di combustione deve essere pulita ogni 1-2 giorni (in particolare le aperture per l'aria devono essere libere da residui) e il vano sotto la vasca deve essere aspirato una volta alla settimana. In base al tipo di apparecchio, i passaggi dei fumi devono essere puliti una o due volte nel corso della stagione di riscaldamento, meglio se da parte di un'impresa specializzata.

Manutenzione:
Gli interventi di manutenzione devono essere eseguiti da parte di un'impresa specializzata dopo una determinata resa di combustione. Questi includono anche una pulizia approfondita.

Combustione:
Tutti gli sportelli devono essere chiusi ermeticamente per impedire l'ingresso di aria d'infiltrazione.

GARANZIA:
Per eventuali domande o rivendicazioni di garanzia siete pregati di rivolgervi al responsabile della garanzia di vostra competenza, vale a dire il vostro rivenditore o installatore.
Senza una messa in funzione conforme, come anche senza un funzionamento a regola d'arte conformemente alle istruzioni per l'uso e alle integrazioni riportate sul foglio informativo, non è possibile soddisfare alcuna rivendicazione di garanzia.

Verbale di messa in funzione per apparecchi a pellet per riscaldamento ad aria Lohberger Data: ____________

Indirizzo di installazione	Rivenditore
Nome: Via: Località: Telefono:	Nome: Via: Località: Telefono:

Dati apparecchio

Modello:		Rivestimento intatto	
Numero di serie:		Istruzioni per l'uso	
Versione software:		Documentazione di garanzia	
		Apriporta	

Periferica elettrica

Scatola collegamenti a terra		Modem GSM presente	
Termostato presente		Funzionamento controllato	

Condotta gas di scarico/canna fumaria

Diametro		Collegamenti a tenuta	
Deflettori		Tiraggio canna fumaria	

Funzionamento dell'apparecchio

Serbatoio pellet pieno		La griglia si ribalta (360°) e rimane in posizione di riscaldamento	
Qualità dei pellet testata conformemente a Önorm/DIN plus/ENplus-A1		Elemento di accensione acceso	
Allacciamento elettrico realizzato		Motore coclea funziona	
Tasto di accensione premuto una volta		Pellet cadono nella camera di combustione	
Ventola tiraggio funziona		Accensione funziona	
Lasciare il dispositivo in condizione spenta			

Addestramento gestore

Funzionamento dell'apparecchio		Condizioni di garanzia	
Comando		Pulizia	
Istruzioni per l'uso		Intervalli di pulizia e manutenzione	

LOHBERGER®
WWW.LOHBERGER.COM

Lavoro svolto conformemente all'incarico assegnato

Tecnico addetto alla messa in funzione:____________________

Ditta:____________________

Firma committente

Firma esecutore

15. Guida Menu – Schema Generale

CHECK 88:88

La visualizzazione "CHECK" avviene ogni volta che viene ripristinata l'alimentazione di corrente all'apparecchio.

Campo visualizzazione
Visualizzazione del relativo stato di funzionamento

EASY OFF — Menü — HEAT OFF — Menü — MODE 88:88 — Menü — TIME 88:88 — Menü

Commutazione tra la modalità EASY e HEAT
Tenere premuto il tasto "Menu" per almeno 5 sec.

IGNIT 88:88 → START 88:88 → EASY 88:50

IGNIT 88:88 → START 88:88 → HEAT 88:50

Tenere premuto il tasto per almeno 2 sec.

Modifica della potenza calorifica premendo il tasto „+" o „-" (modifica ad intervalli di 5%)

Modifica della potenza calorifica premendo il tasto „+" o „-" (modifica ad intervalli di 5%)

Funzioni comfort
Il punto di menu Mode è attivo solo in combinazione il Sensore ambientale Lohberger o il Sensore radio ambientale Lohberger

HEAT 88:88 — AUTO 88:88 — ROOM 88:88

Selezione della funzione Comfort desiderata HEAT/AUTO/ROOM premendo il tasto I/O.

TIME SET → 13:15
Impostare ore e minuti con il tasto "+" e "-".

DAY 01
Impostare il giorno con il tasto "+" e "-".

MONTH 01
Impostare il mese con il tasto "+" e "-".

YEAR 2009
Impostare l'anno con il tasto "+" e "-".

TH 1:0
Con "I/0" viene memorizzata la data. Dopo l'impostazione iniziale, l'ora viene mantenuta.

Orari di azionamento

TIME AUTO

Il campo di visualizzazione "TIME AUTO" diventa visibile solo in combinazione con il Sensore ambientale Lohberger o il Sensore radio ambientale Lohberger.
Premendo il tasto I/O si accede al sottomenu della programmazionedei tempi di azionamento.

Impostazione della temperatura diurna e notturna

AUTO 22:°C

Selezione della temperatura diurna — ON-T 22:°C → ON-T 22:°C

Selezione della temperatura notturna — OFF-T 18:°C → OFF-T 18:°C

Impostazione della temperatura diurna

Impostazione della temperatura notturna

Notare:
Non previsto per INDALO

Opzione GSM (la richiesta di codice PIN sulla scheda SIM deve essere disattivata)

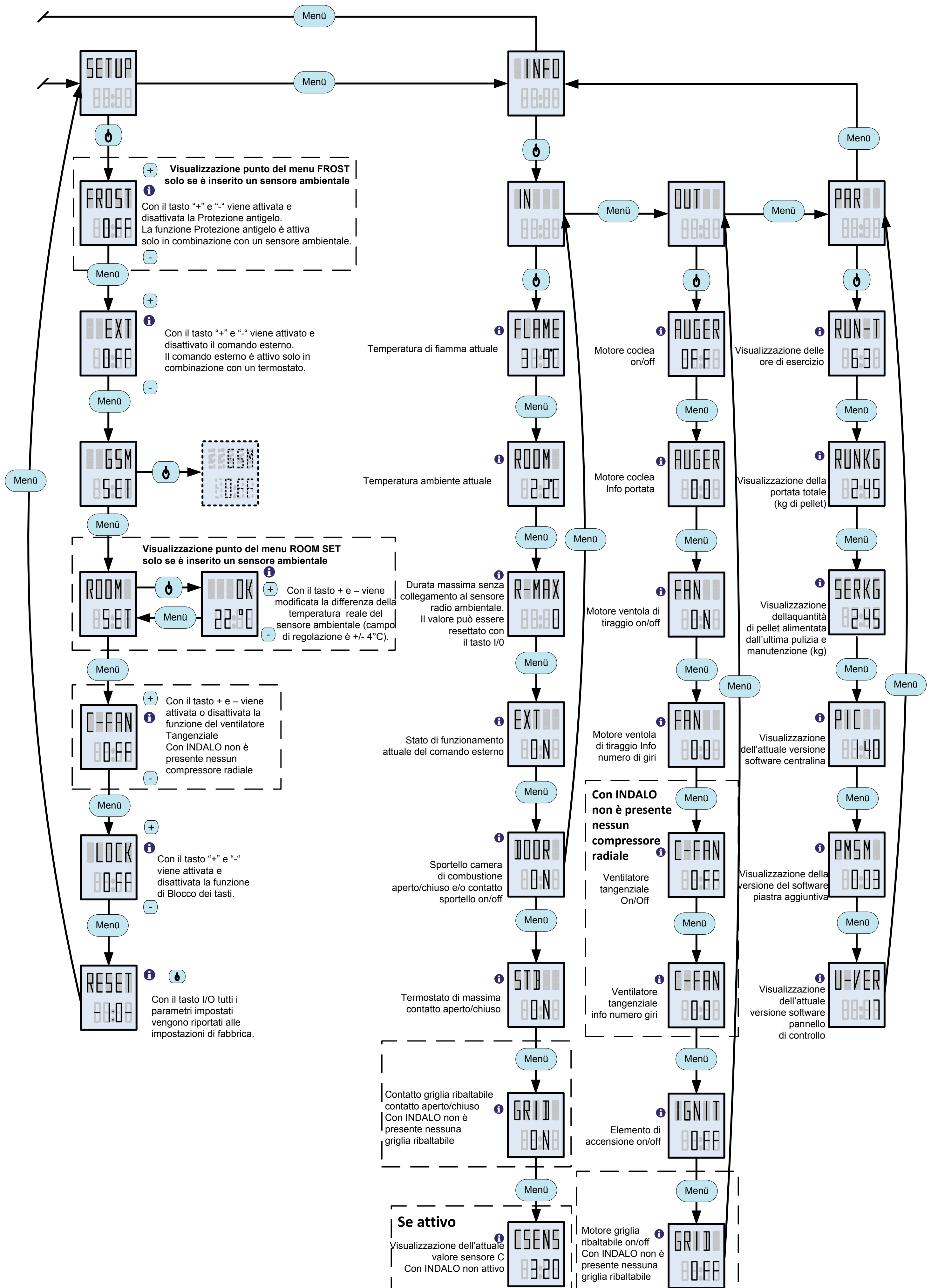
GSM SET

GSM OFF
Con il tasto "+" e "-" si attiva e disattiva l'opzione GSM.

CODE 00:00
Visualizzazione del codice attualmente impostato

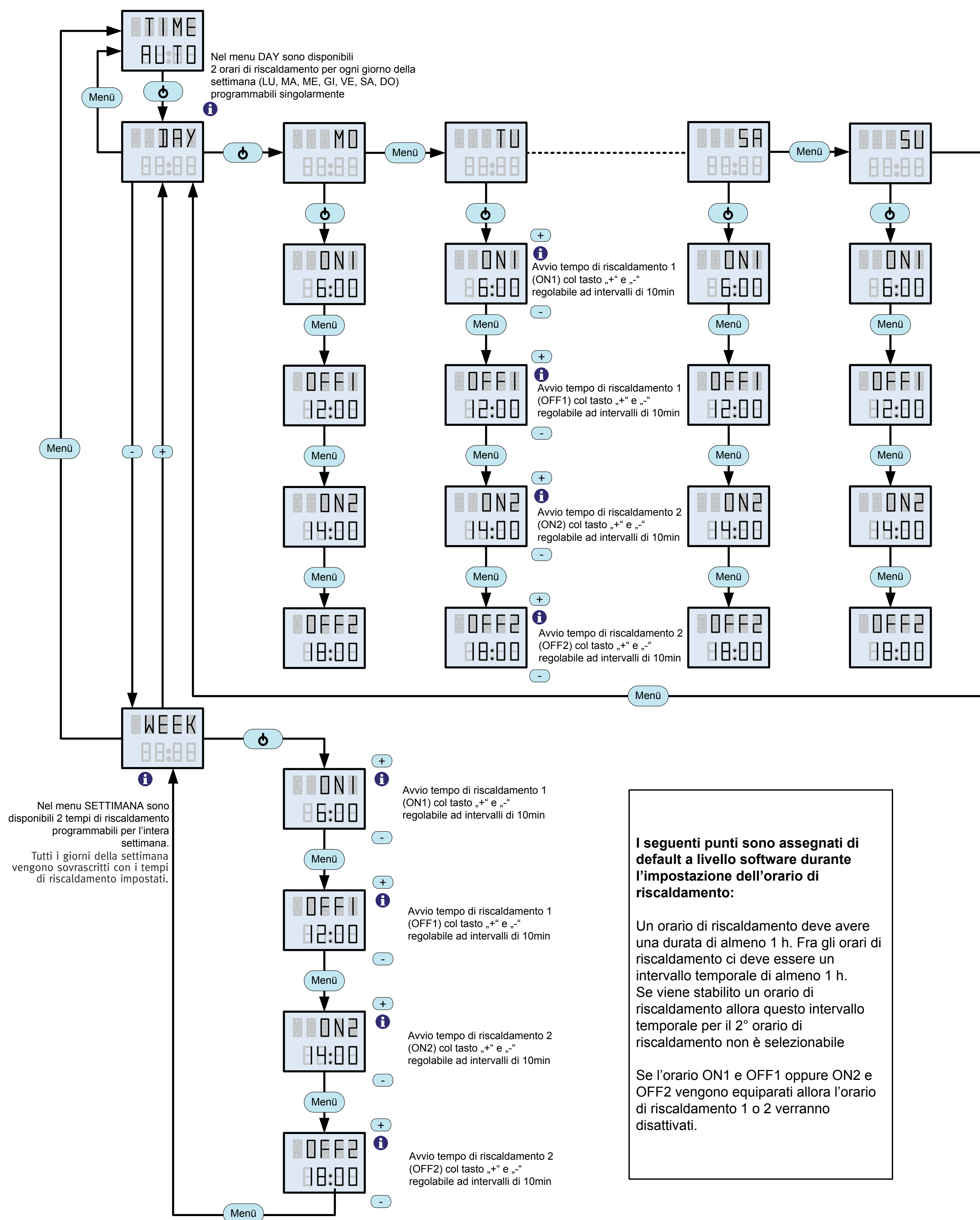
0000 88:88
Con il tasto "+" e "-" viene modificato il numero di volta in volta attivo. Premendo il tasto I/O il numero viene confermato e si passa alla cifra successiva.





Menü
SETUP
INFO
Visualizzazione punto del menu FROST solo se è inserito un sensore ambientale
Con il tasto "+" e "-" viene attivata e disattivata la Protezione antigelo.
La funzione Protezione antigelo è attiva solo in combinazione con un sensore ambientale.
FROST
OFF
Con il tasto "+" e "-" viene attivato e disattivato il comando esterno.
Il comando esterno è attivo solo in combinazione con un termostato.
EXT
OFF
GSM
SET
GSM
OFF
Visualizzazione punto del menu ROOM SET solo se è inserito un sensore ambientale
ROOM
SET
OK
22°C
Con il tasto + e – viene modificata la differenza della temperatura reale del sensore ambientale (campo di regolazione è +/- 4°C).
Con il tasto + e – viene attivata o disattivata la funzione del ventilatore Tangenziale
Con INDALO non è presente nessun compressore radiale
C-FAN
OFF
Con il tasto "+" e "-" viene attivata e disattivata la funzione di Blocco dei tasti.
LOCK
OFF
Con il tasto I/0 tutti i parametri impostati vengono riportati alle impostazioni di fabbrica.
RESET
-I:0-
IN
OUT
PAR
Temperatura di fiamma attuale
FLAME
319°C
Temperatura ambiente attuale
ROOM
22°C
Durata massima senza collegamento al sensore radio ambientale.
Il valore può essere resettato con il tasto I/0
R-MAX
0
Stato di funzionamento attuale del comando esterno
EXT
ON
Sportello camera di combustione aperto/chiuso e/o contatto sportello on/off
DOOR
ON
Termostato di massima contatto aperto/chiuso
STB
ON
Contatto griglia ribaltabile contatto aperto/chiuso
Con INDALO non è presente nessuna griglia ribaltabile
GRID
ON
Se attivo
Visualizzazione dell'attuale valore sensore C
Con INDALO non attivo
CSENS
320
Motore coclea on/off
AUGER
OFF
Motore coclea Info portata
AUGER
0.0
Motore ventola di tiraggio on/off
FAN
ON
Motore ventola di tiraggio Info numero di giri
FAN
0.0
Con INDALO non è presente nessun compressore radiale
Ventilatore tangenziale On/Off
C-FAN
OFF
Ventilatore tangenziale info numero giri
C-FAN
0.0
Elemento di accensione on/off
IGNIT
OFF
Motore griglia ribaltabile on/off
Con INDALO non è presente nessuna griglia ribaltabile
GRID
OFF
Visualizzazione delle ore di esercizio
RUN-T
63
Visualizzazione della portata totale (kg di pellet)
RUNKG
245
Visualizzazione della quantità di pellet alimentata dall'ultima pulizia e manutenzione (kg)
SERKG
245
Visualizzazione dell'attuale versione software centralina
PIC
1.40
Visualizzazione della versione del software piastra aggiuntiva
PMSM
0.03
Visualizzazione dell'attuale versione software pannello di controllo
U-VER
17

16. Programmazione orario di riscaldamento



17. Servizio Assistenza

AUSTRIA (sede centrale)
LOHBERGER Heiz- und Kochgeräte Tehnologie GmbH
Landstrasse 19
5231 Schalchen
Telefono: (+43)7742 / 5211-402
Telefax: (+43)7742 / 58765-199
Email: service@lohberger.com
Internet: www.lohberger.com

Importante:

Per permettere al Servizio Assistenza di effettuare interventi di riparazione e spedizioni di pezzi di ricambio in modo celere ed efficace, vi preghiamo di fornire le seguenti informazioni. In questo modo, ci aiuterete a evitare perdite di tempo e spese inutili e a lavorare con maggiore efficienza:

1. Il vostro indirizzo esatto
2. Il vostro numero di telefono ed eventualmente di fax o un indirizzo e-mail
3. La denominazione esatta dell'apparecchio (v. targhetta identificativa)
4. Quando può recarsi presso di voi un tecnico del Servizio Assistenza?
5. La data di acquisto
6. Una descrizione il più dettagliata possibile del problema o della richiesta di assistenza
7. Tenete a portata di mano la fattura dell'apparecchio

18. Condizioni di garanzia

Le presenti condizioni di garanzia valgono per tutti i paesi europei in cui hanno sede rivenditori che commercializzano gli apparecchi Lohberger. In linea di massima, per qualsiasi questione riguardante i diritti di garanzia, si prega di rivolgersi a un rivenditore locale o al commerciante presso il quale è stato acquistato il prodotto.

GARANZIA

In termini generali, Lohberger offre una garanzia completa di 3 anni per difetti di materiale o di fabbricazione dimostrabili. A ogni modo, ogni diritto di garanzia decade cinque anni dopo la costruzione dell'apparecchio. Alcuni modelli e componenti sono soggetti a limitazioni: per gli apparecchi con unità per il collegamento all'impianto di riscaldamento centralizzato la garanzia dipende dal montaggio a regola d'arte di un sistema di innalzamento della temperatura di ritorno o dall'installazione di un armadietto per la rubinetteria (AME.4).

ESCLUSIONE DELLA GARANZIA

La garanzia non copre i difetti risultanti dal normale processo di usura cui è soggetto ogni apparecchio sottoposto al calore. Ciò vale, ad esempio, per i seguenti casi:
Mattoni refrattari che subiscono variazioni cromatiche o presentano crepe a causa del processo di riscaldamento, ma che mantengono la propria posizione nel focolare e pertanto non compromettono il funzionamento dell'apparecchio.
Vetri rotti per via di influssi esterni o la cui superficie risulta danneggiata a causa del calore (cenere volatile sinterizzata, depositi di fuliggine sul vetro, ecc.).
Variazioni cromatiche della vernice causate da sovraccarico o sollecitazione termica.
Guarnizioni indurite o rotte a causa della sollecitazione termica o meccanica.
Rivestimenti superficiali danneggiati perché puliti frequentemente o con detergenti aggressivi.
Componenti fusi danneggiati perché sottoposti a elevata sollecitazione termica (ad es. la piastra convogliatrice JETFIRE e la griglia).
Dispositivo di trasporto del pellet, griglia ribaltabile, elemento di accensione e sensore di temperatura del modulo a pellet Lohberger avariati.

INIZIO DELLA GARANZIA

La garanzia ha validità a partire dal momento della consegna dell'apparecchio al „consumatore". Il presente manuale di istruzioni va conservato assieme al certificato di garanzia e alla fattura. Il nostro obbligo di garanzia sussiste solo se l'apparecchio è stato montato e collegato secondo le istruzioni da noi indicate e le normative EN/ DIN/ Ö vigenti nonché se è stato usato correttamente e sottoposto a una manutenzione a regola d'arte.

RIPARAZIONI

In presenza di avarie, i nostri tecnici esamineranno accuratamente l'apparecchio e verificheranno se sussiste il diritto di garanzia. In caso affermativo, decideremo come eliminare il difetto. Se si rende necessaria una riparazione, provvederemo a un intervento a regola d'arte, in loco o presso la nostra officina. Ciò non influirà in alcun modo sulla durata della garanzia: il momento iniziale della sua validità continuerà ad essere la consegna del prodotto al consumatore. Qualora fosse necessario sostituire l'apparecchio, il periodo di garanzia comincerà con la nuova consegna. In caso si debba consegnare l'apparecchio per la riparazione, si ricordi di allegare il documento di acquisto.

COSTI

Per l'intera durata della garanzia, Lohberger sostiene tutte le spese. Qualora ritenessimo opportuno riparare l'apparecchio presso la nostra officina, le spese e la responsabilità per il trasporto andranno a carico del cliente.

ESCLUSIONE DALLA GARANZIA

Lohberger declina ogni responsabilità in caso di perdita o danneggiamento dell'apparecchio per furto, incendio, vandalismo o cause simili. È, altresì, escluso dalla garanzia qualsivoglia danno diretto o indiretto provocato dall'apparecchio o verificatosi in fase di consegna, a meno che il trasporto sia effettuato da Lohberger o da un vettore da questa incaricato.

Lohberger declina ogni responsabilità per danni causati da agenti chimici o fattori elettrochimici (quali sostanze nocive presenti nell'aria di combustione, caratteristiche dell'acqua di riscaldamento non conformi alle prescrizioni dell'Associazione degli ingegneri tedeschi (VDI) – „calcificazione", ecc.) o da un'installazione non conforme alle regole tecniche o al manuale di istruzioni Lohberger.
Eventuali danni ai rivestimenti in vernice o smalto, che siano visibili e riconducibili a difetti di fabbricazione, sono coperti dalla garanzia solo se comunicati per iscritto a Lohberger entro 14 (quattordici) giorni dalla consegna dell'apparecchio.

Modifiche o interventi sull'apparecchio eseguiti da persone non autorizzate da Lohberger comportano la decadenza della garanzia. Di regola, gli interventi di regolazione e spostamento sono a pagamento.



Ausgabe: 07-2013

LOHBERGER®

LOHBERGER HEIZ + KOCHGERÄTE TECHNOLOGIE GMBH

Landstraße 19, A-5231 Schalchen
www.lohberger.com
www.facebook.com/lohbergerAT



